

4. Bericht

des

Vereines zum Schutze und zur Pflege

der

Alpenpflanzen.

(E. V.)



Bamberg.
im Dezember 1904.

Auszug aus den Satzungen.

§ 1.

Der „Verein zum Schutze und zur Pflege der Alpenpflanzen“ wurde im Anschluss an den „Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein“ gegründet. Er bezweckt die Förderung der Kenntnisse, den Schutz und die Pflege der Alpenpflanzen.

§ 2.

Dieser Zweck soll erreicht werden:

- a) Durch Anlegung und Unterstützung von Pflanzengärten im Alpengebiete, in denen unter fachmännischer Leitung wissenschaftliche und praktische Kulturversuche gemacht werden können und den Freunden des Hochgebirges Anregung und Belehrung geboten werden soll.
- b) Durch gemeinverständliche Schriften und Vorträge, welche einerseits das Gesamtpublikum mit den Pflanzen des Hochgebirges befreunden, anderseits die Mitglieder des Vereins dazu erziehen sollen, durch Beispiel und Einfluss auf die Erhaltung und Pflege namentlich der bedrohten Pflanzen einzuwirken.
- c) Durch Anträge an Behörden und Vertretungskörper, die den Schutz der Pflanzen gegen mutwillige Zerstörung und gegen eine schädigende Art des Feilbietens bezwecken.
- d) Durch Ehrungen und Belohnungen solcher Personen (Geistliche, Lehrer, Wirte, Bergführer, Förster, Gärtner etc.), welche sich durch ihre erzieherische Tätigkeit, ihren Einfluss und durch die Pflege alpiner Pflanzen um die Ziele des Vereins wohlverdient gemacht haben.

§ 3.

Dem Verein können beitreten:

1. Als ordentliche Mitglieder:

- a) Mitglieder des D. u. Oe. Alpen-Vereins,
- b) Sektionen desselben.

2, Als ausserordentliche Mitglieder jede volljährige, unbescholtene Person, sowie Corporationen und Vereine des Inn- und Auslandes. Ueber die Aufnahme entscheidet der Ausschuss.

§ 5.

Jedes Mitglied leistet einen jährlichen Beitrag von 1.50 *M* = 1.80 Kronen. Durch einmalige Zahlung von 30 *M* = 36 Kronen kann ein Mitglied die lebenslängliche Mitgliedschaft erwerben.

Die Sektionen des D. u. Oe. A.-V. zahlen bei einem Mitgliederstande bis zu 100 Mitgliedern 10 *M* = 12 Kronen und für je weitere 100 Mitglieder 5 *M* = 6 Kronen bis zum Höchstbetrage von 30 *M* = 36 Kronen an die Vereinskasse.

4. Bericht

des

Vereines zum Schutze und zur Pflege

der

Alpenpflanzen.

(E. V.)

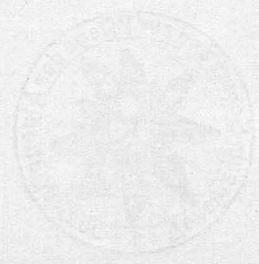


LTW 166

Bamberg
im Dezember 1904.

4 Bericht
eines zum Jahre 1904

Für Form und Inhalt der Aufsätze sind die Verfasser
verantwortlich.



in Darnstadt
1904

Vorwort.

Auch in diesem Jahre sind wir in der Lage, unseren Mitgliedern einen Bericht zu überreichen, der ihnen von den Arbeiten des verflossenen Jahres Kunde bringen soll.

Wir nehmen dabei Gelegenheit, allen unseren Freunden, und auch denen, die lediglich durch ihren Beitritt zum Vereine uns förderten, verbindlichst zu danken. Dank sagen wir ferner den Herren, die sich der Mühe unterzogen, einen Beitrag für unseren Bericht zu liefern.

Die Mitteilungen über den Stand der von uns subventionierten Gärten dürften wohl geeignet sein, auch die noch ferner Stehenden zu überzeugen, dass in der Sache des Alpenpflanzenschutzes fleissig und mit Aufwand von vieler Mühe und Opferwilligkeit gearbeitet wird. Wir sehen mit Zuversicht der weiteren Entwicklung der Gärten entgegen, nachdem sich bei der Leitung dieser Pflanzenhorte Männer gefunden haben, die sowohl durch ihre Fähigkeiten als durch ihre Begeisterung für die Sache volle Garantien bieten.

Schliesslich fühlen wir uns noch verpflichtet, auch der Presse, und zwar sowohl den touristischen und fachwissenschaftlichen Blättern, als den Tageszeitungen unseren wärmsten Dank auszusprechen für die wohlwollende und zum Teil uns ehrende Besprechung unserer Vereinstätigkeit.

So möge das Bändchen des 4. Berichtes seinen Weg gehen und uns zahlreiche neue Freunde werben! Den alten Freunden aber möge es einen Gruss bringen aus der Stadt, in deren Mauern wir uns im nächsten Sommer zur Generalversammlung wiedersehen wollen.

Bamberg, im November 1904.

Der Ausschuss des Vereins.

4. Jahresbericht.

Vorgetragen auf der Generalversammlung in Bozen
am 3. September 1904.

Der Jahresbericht unseres Vereins, den wir heute Ihnen vorzutragen die Ehre haben, umfasst die Zeit von der G.-V. in Wien am 18. August 1903 bis zum heutigen Tage.

Mit freudigem Stolze hatte uns die Ehre, wieder auf drei Jahre gewählt zu sein, um über das Wohl und Wehe unseres Vereins zu beraten, erfüllt. Die Herzlichkeit, mit welcher wir überall in der schönen Kaiserstadt an der Donau und speziell auch in den Kreisen des Niederösterreichischen Gebirgsvereins aufgenommen wurden, ferner die Freude, Zeugen sein zu dürfen der Einweihung des vielversprechenden Alpenpflanzgartens auf der Raxalpe und das befriedigende Gefühl, dass auch unser Verein ein bedeutsames Scherlein zur Entstehung dieses Pflanzhortes beigetragen, diese Momente liessen uns neuen Mut schöpfen für unsere Arbeit; sie zeigten uns, dass dieselbe keine ganz vergebliche gewesen; dass der Alpenpflanzschutz eine durchaus zeitgemässe, ja eine populäre Sache geworden ist.

Es wäre zunächst die Pflicht des Chronisten, eine Beschreibung der Einweihung des Alpenpflanzgartens auf der Rax zu geben. Ich bin dieser Aufgabe enthoben, nachdem eine solche bereits in poetischen Worten aus der Feder des Herrn Friedl vom Oe. G. V. stammend, in unserem 3. Vereinsberichte Ihnen gedruckt vorgelegen hat.

Dieser 3. Bericht unseres Vereins konnte Ende 1903 zur Ausgabe gelangen. Zeigte schon die im Vergleich zu seinen Vorgängern erhebliche Zunahme der Seitenzahl, dass das Geschäftsgebiet unseres Vereins ein grösseres geworden, so bekundeten ferner die Vermehrung der wissenschaftlichen Beiträge desselben, dass der Verein neben den praktischen Zielen bestrebt ist, sich eine festere und umfassendere Basis dadurch zu schaffen, dass die Mitwirkung wissenschaftlich gebildeter Männer grundsätzlich angestrebt wird. Den Herren, welche durch ihre Arbeiten unseren 3. Bericht besonders zierten, sei auch nochmals unser verbindlichster Dank ausgesprochen; es sind dies die Herren Prof. Dr. Göbel (München), Prof. Dr. v. Wettstein (Wien), Prof. Dr. v. Dalla Torre (Innsbruck), Bezirksamtsassessor Baron v. Kreusser (Tegernsee), Herr Friedl (Wien), Herr Neumann (Freiburg) und Herr Ostermeyer (Dresden.)

Leider entstand schon im Beginne des Berichtsjahres in den Reihen der Ausschussmitglieder eine sehr schwer empfundene Lücke. Herr Prof. Dr. Bindel, Mitbegründer und

bisheriger II. Vorstand und Schriftführer unseres Vereins, sah sich genötigt, infolge zeitraubender Arbeiten für die Sektion Bamberg aus unserem Ausschusse auszuschcheiden. Welche Unsumme von Arbeiten der Genannte im Interesse unseres Vereins besonders zur Zeit der Gründung geleistet, davon haben nur wir, seine Mitarbeiter, eine Vorstellung; ferner verdanken wir ihm wohl in erster Linie, dass er durch seine persönlichen Beziehungen unsere Ziele in den Kreisen erster Alpinisten bekannt gemacht und uns dadurch wesentlich gefördert hat. Kein Wunder, dass wir ihn nur mit schwerem Herzen ausscheiden sahen.

Die Stelle des I. Schriftführers wurde vom 1. Jan. 1904 an von dem Berichtstatter ausgefüllt. Neucoptiert wurde als II. Schriftführer Herr K. Zuchtinspektor Dr. Kronacher in Bamberg; über beide Wahlen werden Sie noch zu entscheiden haben.

Der Ausschuss hat im Laufe des Berichtsjahres in 11 Sitzungen seine Arbeiten erledigt. Folgendes dürfte besonderer Erwähnung wert sein:

Es wurde beschlossen, Plakate für die Schutzhütten und Gasthäuser im Alpengebiet anzuschaffen, welche dem Publikum den Schutz der Alpenflora ans Herz legen sollten. Sie erhielten die Aufschrift:

„Schutz dem Edelweiss und der übrigen Alpenflora!“

Der Verein zum Schutze und zur Pflege der Alpenpflanzen richtet an alle Alpenfreunde das dringende Ersuchen, dem unverständigen Abreissen grösserer Mengen Alpenblumen entgegenzutreten und namentlich das Ausgraben oder Heransnehmen mit der Wurzel zu verhindern.“

Fast alle 1000 Exemplare, deren Anschaffung ca. 180 Mk gekostet, haben bereits Unterkunft gefunden und soweit wir beurteilen können, wurden sie mit Dank aufgenommen. Wenn wir uns auch nicht der Hoffnung hingeben, dass mit dieser einfachen Massregel ein durchschlagender Erfolg zu erzielen ist, so hoffen wir doch, dass die grosse Verbreitung dieser Tafeln geeignet ist, hie und da Verfechter unserer Sache zu gewinnen und unsere Bestrebungen in weitesten Kreisen bekannt zu machen.

Ferner wurde beschlossen, um das Andenken des verstorbenen Herrn Direktor Sacher zu ehren, auf Vereinskosten einen Gedenkstein im Alpenpflanzengarten auf der Rax zu errichten mit der einfachen Aufschrift: „Dem unvergesslichen Sacher!“ Der Oesterreichische Gebirgsverein hatte die Freundlichkeit, die Ausführung dieser Ehrung zu übernehmen.

Die G.-V. in Wien hatte die von uns projektierte Subvention eines 4. Alpenpflanzengartens in der Nähe der Lindauer

Hütte im Gauertal unter der Bedingung gut geheissen, dass dieser Garten unter die Leitung eines akademischen Lehrers komme. Es gelang uns in der Person des Herrn Privatdocent Dr. Wagner in Innsbruck eine entsprechende Persönlichkeit zu finden, die, nach Uebereinkunft mit der Sektion Lindau, sich bereit erklärte, den Garten in dem von uns gewünschten Sinne zu leiten. Es wurde alsdann mit der Sektion Lindau ein Vertrag geschlossen, in welchem sich dieselbe mit unsern Intentionen einverstanden erklärt und in welchem wir uns zu einer jährlichen Subvention verpflichten.

Der Vertrag lautet wie folgt:

Zwischen der Sektion Lindau des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins und dem Vereine zum Schutze und zur Pflege der Alpenpflanzen in Bamberg wurde folgender Vertrag geschlossen:

§ 1. Die Sektion Lindau verpflichtet sich, mit der Errichtung des Alpenpflanzengartens bei der Lindauer Hütte im Gauertale die gleichen Ziele anzustreben, die der Verein zum Schutze und zur Pflege der Alpenpflanzen in § 1 und § 2 Abs. a seiner Statuten niedergelegt hat.

§ 2. Die S. Lindau verpflichtet sich ferner, den Anregungen eines vom Verein nominierten wissenschaftlichen Leiters des Gartens Folge zu leisten und Letzterem das Recht einzuräumen, in einem für ihn reservierten Raume des Gartens Kulturversuche vorzunehmen.

§ 3. Die S. Lindau verpflichtet sich, den Garten in gutem Stande zu halten und ihn nur dem obengenannten Zwecke dienstbar zu machen.

§ 4. Die S. Lindau verpflichtet sich, den Mitgliedern des Vereins zum Schutze und zur Pflege der Alpenpflanzen stets freien Eintritt zu gewähren, ebenso den vom Verein hiezu autorisierten Personen, welche den Garten zum Zwecke wissenschaftlicher Beobachtungen etc. besuchen; ferner dem Vereine zum Schutze und zur Pflege der Alpenpflanzen jährlich autorisierte Abschrift der Jahresrechnung und des Kostenvoranschlags für das nächste Jahr rechtzeitig einzusenden.

§ 5. Der Verein zum Schutze und zur Pflege der Alpenpflanzen verpflichtet sich, eine jährliche den Bedürfnissen des Gartens und der Leistungsfähigkeit des Vereins entsprechende Summe beizusteuern.

§ 6. Falls die S. Lindau nicht mehr imstande ist, den Garten in zweckentsprechender Weise zu unterhalten und beschlossen hat, denselben aufzulassen, ist sie verpflichtet, dem Verein zum Schutze und zur Pflege der Alpenpflanzen ein Drittel der in den fünf vorhergehenden Jahren erhaltenen Subventionen zurückzuzahlen.

§ 7. In allen Streitfällen unterwerfen sich die Vertragschliessenden einem Schiedsgerichte, welches aus je 1 Mitgliede der vertragschliessenden Vereinigungen und 1 Mitglied des Zentralausschusses des D. u. Oe. Alpenvereins besteht. Den Vorsitz im Schiedsgerichte führt die letztgenannte Person.

§ 8. Der Vertrag wird auf die Dauer von 10 Jahren geschlossen.

Die Sektion Lindau d. D. u. ö. A. - V. Der V. z. Sch. u. z. Pf. d. Alpenpflanzen.

I. Vorstand: gez. Hooek.
Kassier: gez. Geuppert.

I. Vorstand: gez. C. Schmolz.
II. Vorstand: gez. Dr. Lehmann.

Herr I. Vorstand, Apotheker Schmolz, hat im Berichtsjahre in den Sektionen Düsseldorf, Nürnberg und Mittelfranken Vorträge über Alpenpflanzen und deren Schutz gehalten und hat damit in dankenswertester Weise zur Förderung unserer Bestrebungen beigetragen. Die Anerkennung für seine Mühe-

waltung kam u. a. auch dadurch zum Ausdruck, dass eine Reihe von neuen Mitgliedern unserm Vereine beitraten.

Ferner muss der Bericht in ebenso anerkennender Weise die Mühewaltung des I. Vorstandes erwähnen, deren er sich bei der Bearbeitung der vom Vereine angeregten Baumgrenzenbestimmung unterzog. Ein Lob, welches wir ohne Bedenken spenden können, da diese Tätigkeit zunächst ausserhalb der Vereinstätigkeit liegt. In No. 13 der „Mitteilungen“ finden Sie die entsprechende Arbeit, an Umfang scheinbar klein, schliesst sie doch eine zeitraubende tabellarische Bearbeitung der bisherigen (über 1000) Befunde in sich und dürfte für alle weiteren derartigen Arbeiten als Grundlage dienen.

Wenn auch das, was die Vereinsleitung in diesem Jahre für den Alpenpflanzenschutz getan hat, bescheidene Dinge sind, so sind doch unsere Hoffnungen auf Erfolg heute grösser denn je. Bot uns doch das verflossene Jahr Gelegenheit, uns davon zu überzeugen, dass auch andere Kreise sich mit dem Schutze der bedrohten Alpenflora beschäftigen. Vielleicht gehen wir nicht fehl in der Annahme, dass unsere im vorigen Jahre abgesandte Petition an ein hohes bayr. Staatsministerium mitbestimmend war für den Erlass dieses Staatsministeriums an sämtliche Forstämter, künftighin auf das Ausgraben von Alpenpflanzen ein wachsames Auge zu haben und jeden unnachsichtig zu bestrafen, der beim unbefugten Ausgraben bestimmter Alpenpflanzen betroffen wird.

Einen grossen Schritt vorwärts hat im letzten Jahre die Frage des Naturschutzes und speziell des Schutzes der Naturdenkmäler gemacht. Es würde aus dem Rahmen unseres Vereinsberichtes fallen, den Stand dieser Bewegung zu skizzieren. Erwähnen dürfen wir aber wohl, dass die Alpenpflanzen bei diesen allgemeiner gehaltenen Bestrebungen auch Berücksichtigung finden; bezeichnet sie doch Prof. Conwentz in seiner in München und auf der Naturforscherversammlung zu Cassel gehaltenen Reden als ein besonders des Schutzes bedürftiges Naturdenkmal. Conwentz erwähnt in beiden Vorträgen anerkennend auch unsere Vereinstätigkeit. Als unsere Sache fördernd, sei ferner die von der Sektion München ausgehende Anregung für den Schutz der Naturdenkmäler erwähnt, die auch von uns unterschrieben worden. Schliesslich erwähnen wir noch eine sehr instruktive Arbeit des Herrn Polizeirat. Eichner (München) in dem Berichte der bayr. botan. Gesellschaft über Schutz der Naturdenkmäler; auch in dieser Arbeit werden unsere Bestrebungen hervorgehoben.

Eine Reihe von Tagesblättern, botanische und allgemein naturwissenschaftliche Fachzeitschriften, touristische Blätter, sowie Vereinsberichte besprachen im vergangenen Jahre lobend

unsere Vereinstätigkeit und man gestatte uns die kleine Eitelkeit, unserer Freude hierüber Ausdruck zu geben. Wir wünschten nur, dass auch der uns am nächsten stehende Verein, der D. u. Oe. Alpenverein, unsere Ziele im Jahresbericht des Vereins erwähnte. Dass dieser Wunsch berechtigt ist, dafür spricht schon unsere Stellung zum Alpenverein. Der Verein zum Schutze und zur Pflege der Alpenpflanzen verdankt dem A.-V. seine Existenz. Gerne akzeptierten wir die Bezeichnung, welche Herr Zentralpräsident Prof. Dr. Ipsen gelegentlich der Schachengarteneinweihung uns gab; er nannte uns „ein dem Stamme des Gesamtvereins einoculiertes Reis.“ Wenn ein oculiertes Reis heranwächst und Früchte trägt, dann werden dieselben wohl nie dem letzteren, sondern immer dem ganzen Baume zugute gerechnet werden; auch wir haben immer die Ansicht gehegt, dass wenn unserer Tätigkeit ein Erfolg beschieden sein sollte, dieser Erfolg auf das Conto des Alpenvereins zu stehen komme. Wohl sahen wir uns genötigt, hie und da Anlehnung auch an andere touristische Vereine, die zu unseren Mitgliedern gehören, oder an wissenschaftlich botanische Vereine zu suchen, um unsere Blicke in dem von uns vertretenen Gebiete zu erweitern und uns Anregung von allen Seiten zu holen. Erlauben Sie uns diese kleinen Extratouren; sie sollen uns dazu dienen, Erfahrung zu sammeln, die wir lediglich im Interesse unseres Vereines, in zweiter Linie im Interesse des Alpenvereins anwenden werden. Wir wünschen, wie es unsere Statuten vorschreiben, unter den Auspicien des Gesamtvereins zu arbeiten und in bestem Einvernehmen mit ihm zu leben und sind ihm für alle bisher gewährten moralischen und realen Unterstützungen zu tiefstem Danke verpflichtet.

Zum Schlusse gestatten Sie mir noch einige Worte über das Vermögen und den Mitgliederstand unseres Vereins.

Neben dem Barvermögen, über welches der Kassier Bericht erstatten wird, besitzt der Verein eine kleine Bibliothek, deren Katalog im 3. Bericht veröffentlicht war; dieselbe hat jetzt 69 Nummer und erfuhr in diesem Jahre bedeutenden Zuwachs durch folgende Neuanschaffungen:

Deutsche Jugend übe Pflanzenschutz! 2. Bdch.

Drude, Deutschlands Pflanzengeographie.

Drude, Handbuch der Pflanzengeographie.

Müller, Befruchtung der Alpenblumen.

Wieland, Wie baut und bepflanzt man ein Alpinum?

Dr. C. Schröter: Das Pflanzenleben der Alpen.

Auch das Herbarium hat durch Schenkung des Herrn Dr. Wieland in Neuhaus nennenswerte Bereicherung erhalten und zählt über 600 Alpenpflanzen.

Der Mitgliederstand ist z. Z. der Folgende:

81 A.-V.-Sektionen und zwar 67 reichsdeutsche und 14 österreichische. (Gegen das Vorjahr eine Zunahme um 5 Sektionen.) 370 ordentliche Mitglieder und zwar 317 reichsd. und 53 österreichische. 61 ausserordentl. Mitglieder und zwar 32 reichsd. und 29 österr. 10 Corporationen: 6 reichsd. und 4 österr.

Eines Mannes müssen wir heute noch gedenken, der leider im Laufe des Berichtsjahres verstorben, der ein begeisterter Anhänger unseres Vereins und hervorragender Kenner der Alpinenkultur gewesen, des Herrn Obergärtner Obrist, dessen fleissiger Hand zum grössten Teil die prächtige Entwicklung des Alpenpflanzengartens auf dem Schachen zu verdanken ist. Der Verein wird dem schlichten Manne, dessen Herz für die Schönheiten der Alpenwelt mehr erglühete, als man von ihm erwarten konnte, ein dankbares, ehrendes Gedenken bewahren.

Dr. Lehmann.





*Protokoll der Generalversammlung in Bozen
am 3. Aug. im Sitzungssaale der Handels-
und Gewerbekammer.*

Anwesend vom Ausschuss die Herren; Schmolz, Lehmann, von Wettstein, Protokollführer Herr K. Amtsrichter Schäfer.

Die Präsenzliste ergab 40 Anwesende. Vertreten waren die Sektionen: Austria, acad. Sektion Wien, Bamberg, Bozen, Berlin, Coburg, Dresden, Fassa, Garmisch-Partenk., Gleiwitz, Hall i. T., Innsbruck, Hochland, Lindau, München, Mittelfranken, Neuötting, Nürnberg, Oberland, Prag, Strassburg, Tegernsee, Reichenhall, Zwickau.

Nach Eröffnung der Versammlung begrüsst der Vorsitzende Schmolz die Erschienenen und namentlichen Zentralpräsident des Alpenvereins Herrn Prof. Dr. Ipsen; sodann verliest er die die G.-V. betreffenden Paragraphen der Statuten.

1) Der I. Schriftführer verliest hierauf den Jahresbericht, der mit Beifall aufgenommen wurde und an den sich eine längere Discussion knüpfte, die namentlich das Verhältnis des Vereins zum Alpenverein zum Gegenstand hatte.

2) In Abwesenheit des Kassiers wird vom Schriftführer der Kassenbericht pro 1904, der mit 4216 *M.* 1 *S.* Einnahme und Ausgabe abschliesst, verlesen. Der Kassenbestand beträgt 365 *M.* 21 *S.*

Der Voranschlag pro 1905 bilanciert mit 33 000 *M.* In der Reservekassa befinden sich 884 *M.* 44 *S.*

Unter den Ausgaben befindet sich ein Posten von 180 *M.* für Pflanzenschutztafeln; die G.-V. genehmigt einstimmig diese im Voranschlag pro 1904 nicht vorgesehene Ausgabe.

Der gesammte Kassenbericht und Voranschlag wird ferner von der Versammlung genehmigt.

Weiss (Tegernsee) bittet der S. Tegernsee statt 300 *M.* 400 *M.* pro 1905 zu gewähren. Dieser Bitte wird auf Antrag des Ausschusses nicht entsprochen.

Der Ausschuss beantragte dagegen ein Gesuch des Herrn Prof. Göbel um weitere Zuwendung von 300 *M.* aus der Reservekassa zum Zwecke der Anlegung pflanzengeographischer Gruppen im Schachengarten, zu genehmigen. Die Versammlung stimmt zu.

3) Einstimmige Genehmigung der Cooptation der Ausschussmitglieder Dr. Kronacher und der Neuwahl des II. Vorstandes Dr. Lehmann an Stelle Dr. Bindels.

4) Vorsitzender macht einige Mitteilungen über die Fortschritte der Erforschung der Baumgrenzen im Alpengebiete, ferner über eingelaufene Klagen über gewerbsmässiges Sammeln von Alpenpflanzen, denen vom Ausschusse eingehende Beachtung gewidmet wurde. Er teilt ferner einen zur Kenntnis gelangten Fall von Ausrottung der weissen Wulfenia auf dem Nassfelde mit. Der betr. Herr war leider Vereinsmitglied, ist aber alsbald ausgetreten.

Dr. Bindel fordert den Verein auf, durch Herstellung von Unterrichtstafeln auf die Jugend zu wirken. Es wird ihm entgegnet, dass z. Z. pecuniäre Gründe dies unmöglich machten. — Weiss (Tegernsee) regt an, durch Blechplakate an leicht zugänglichen Stellen das Publikum auf die schädliche Art des Pflanzensammelns aufmerksam zu machen; die Belehrung in der Schule sei nach seiner Erfahrung bis jetzt erfolglos gewesen. — Dr. Bindel betont nochmals die Belehrung der Jugend im Sinne des Pflanzenschutzes, die Früchte derselben seien allerdings erst nach Jahren zu erkennen.

5) Vorsitzender verliest eine Einladung des Herrn Dialer zum Besuch seines Alpenpflanzengartens auf der Seiser-Alpe.

6) Prof. Dr. Rothpletz (München) dankt in anerkennenden Worten dem Ausschuss des Vereins für seine Mühewaltung.

gez. Schäfer, K. Amtsrichter. gez. Dr. Lehmann



Rechenschafts-Bericht pro 1904

von Fr. Kraft, Hofapotheker.

A Einnahmen.

B Ausgaben.

	M.	S.		M.	S.
a. Ueberschuss vom Vorjahre	926	59	Posit I. für Alpenpflanzengärten:		
b. Mitgliederbeiträge u. zw. von Alpenvereinssektionen	1505	—	a. am Schachen	1000	—
v. ordentl. u. a.-o. Mitgliedern	660	98	b. auf der Rax	500	—
von Corporationen	96	—	c. im Gschnitztal	200	—
c. Subvention des deutschen und österr. Alpenvereins	1000	—	d. auf der Neureut	250	—
d. Zinsen aus angelegtem Betriebskapital und kapital.			e. bei der Lindauer Hütte	400	—
Beiträgen der lebensl. Mitglieder	27	44	Posit. II.		
	4216	01	a. fürs Herbarium	—	—
			b. für Pflanzentafeln in Schutzhütten	41	—
			c. für pflanzengeographische Forschungen	—	—
			d. für Wegtafeln	—	—
			Posit. III.		
			Für die Vereinsbibliothek	159	05
			Posit. IV.		
			Für Ehrungen	88	90
			Posit. V.		
			Für Verwaltung u. Drucksachen in Sa. 655.26 u. zw.		
			a. für Verwaltung im engeren Sinne	140	75
			b. für Drucksachen (Jahresbericht.)	373	31
			c. für Porto	141	20
			ferner gemäss Generalversammlungsbeschl. am 8. IX. 04.		
			Für Pflanzenschutzplakate	180	—
			Ueberweisung an die Reserve	376	59
				3850	80
			Kassenbestand	365	21
	4216	01		4216	01

Reservekasse pro 1904.

A Einnahmen.

B Ausgaben.

	M.	S.		M.	S.
Uebertrag vom Vorjahre	458	25	Jahresbeiträge für fünf Mitglieder auf Lebensdauer an die Hauptkasse	5	25
Ueberweisung aus der Hauptkasse laut Generalversammlungsbeschluss vom 17. VII. 1903	376	59	Nachtrag für den Schachengarten gemäss Generalversammlungsbeschluss in Bozen	300	—
Beitrag des sechsten Mitgliedes auf Lebensdauer	30	74		305	25
Zins	18	86	Kassabestand, (deponiert auf der Königl. Bankfiliale in Bamberg)	579	19
	884	44		884	44
	884	44			

Voranschlag pro 1905.

A Einnahmen.

B Ausgaben.

	M.	S.		M.	S.
Beiträge von 80 Sektionen	1500	—	Posit I für Alpenpflanzengärten		
Beiträge von 450 Mitgliedern	675	—	a. am Schachen	1000	—
Beiträge von 9 Corporationen	80	—	b. auf der Rax	600	—
Subvention des deutschen u. österr. Alpenvereins	1000	—	c. auf der Neureut	300	—
Zins	45	—	d. bei der Lindauer Hütte	400	—
	3300	—	Posit. II.		
			a. fürs Herbarium	30	—
			b. pflanzengeographische Forschungen	100	—
			Posit. III.		
			für die Vereinsbibliothek	50	—
			Posit. IV.		
			für Ehrungen nach § 2 der Statuten	100	—
			Posit V.		
			a. Verwaltung	160	—
			b. Drucksachen	400	—
			c. Porto	160	—
	3300	—		3300	—

Berichte über die Alpenpflanzengärten.

I.

Bericht über die bisherigen Arbeiten an dem alpinen Garten bei der Lindauer Hütte, erstattet von Rektor Hook.

Die Lindauer Hütte liegt im Gebirgszug des Rhätikon, jener Alpenkette, die sich von der Silvretta-Gruppe und nach Westen bis zum Rheintal erstreckt, im Norden begrenzt vom Tale der Jll (Montafun und Walgau), im Süden vom Tale der Landquart (Prätigau). Der bequemste Weg zur Hütte führt von Schruns in Montafun aus in das nach Süden sich öffnende Gauertal, an dessen Abschluss in einer Höhe von 1760m. im Jahre 1899 die Sektion Lindau den Bau erstehen liess. Zunächst überschreitet man bei der Brücke von Tschagguns die Jll verfolgt weiter den gepflasterten Kirchenweg der die Landschaft mit Tschagguns verbindet, verlässt aber bald diesen Pfad, um auf neuangelegtem Weg am rechten Ufer (hydr.) des schäumenden Rasafeibaches bequem im Schatten der Laubbäume emporzusteigen. Bei einer Säge kehrt man auf das linke Ufer (hydr.) des Baches zurück und verfolgt den alten Weg, der in zwei Routen in ca. 3 Stunden zur Hütte leitet. Diese präsentiert sich als ein schmuckes Alpenwirthshaus, das freundlich aus den Latschen und Fichten der letzten Ausläufer des Porsalanger Waldes herausleuchtet. Den Talabschluss bilden die grellen Wände der Sulzfluh, die kühnen Gipfel der drei Türme und die mächtige Drusenfluh. Diese trotzigten Berggestalten, die auch geübteren Bergsteiger ringende Touren bieten, ferner die bequemen Uebergänge über das Drusentor und über den Oefenpass zum Schweizer- und zum Lünensee führen der Hütte alljährlich viele Alpenwanderer zu; haben doch im letzten Jahre mehr als 2000 Besucher unter ihrem gastlichen Dach Unterkunft und Verpflegung gefunden.

Im Jahre 1902 beschloss die Sektion Lindau in ihrer Hauptversammlung, bei der Hütte einen alpinen Garten anzulegen, in welchem die reiche Flora der Umgebung auf engem

Raum vereinigt, den Freunden der alpinen Pflanzenwelt vorgeführt werden sollte. Weitere Grunderwerbungen bei der Hütte ermöglichten es, noch im gleichen Jahr das Projekt in Angriff zu nehmen. Auf dem breiten Moränenwall, auf dem die Hütte liegt und der sich in weitem Bogen bis zu den Schutthalden der Sulzfluh erstreckt, unmittelbar bei der Hütte und südöstlich von dieser, wurden einige natürliche Felsgruppen freigelegt und mit Pflanzen der Umgebung besetzt. Die geologische Unterlage an Ort und Stelle ist Kalk, der in blendend weissen Felsen zum Vorschein kommt, sobald man die darüber lagernde dicke Humusschicht entfernt, die sich im Laufe der Jahrtausende aus vermodernden Latschen, Rhododendron und Sorbusgesträuch gebildet hat. Günstig für das Unternehmen ist übrigens, dass auch andere Gesteinsmassen, Gneis und Serpentinfallen in nächster Nähe des Gartens sich finden. Schon die Arbeiten im ersten Jahr zeigten, dass es notwendig ist, die ganze Humusschicht zu entfernen und neue Erde beizuschaffen, damit die Pflanzen eine geeignete Unterlage erhalten; die schwarze Moorerde, die alles — an einzelnen Stellen metertief — überdeckt, bildet nur für wenige Pflanzen einen günstigen Nährboden; Latschen, Alpenrosen und Zwergmispeln gedeihen üppig, aber den meisten Pflanzen passt diese „saure Erde“ nicht.

Im Jahre 1903 wurden 8 Felsgruppen fertiggestellt und auch bepflanzt. Um die Anlage besonders verdient machte sich Herr Gärtnerbesitzer *Sündermann* in Aeschach bei Lindau, Mitglied unserer Sektion, der seine reichen Erfahrungen in der Kultur alpiner Pflanzen in der uneigennützigsten Weise in den Dienst dieser Sache stellte, unentgeltlich Pflanzenmaterial lieferte und die Direktiven für die richtige Anlagen der Felsgruppen gab. Dadurch wurde es der Sektion möglich, mit verhältnismässig sehr geringen Opfern im Herbst 1903 schon ca. 300 alpine Pflanzenarten auf den bereits erwähnten 8 Felsgruppen zur Anpflanzung zu bringen.

Auf der 3. Generalversammlung des Vereins zum Schutze und zur Pflege der Alpenpflanzen in Wien am 19. Juli 1903 wurde die Summe von 400 *fl.* für den alpinen Garten bei der Lindauer Hütte genehmigt unter der Bedingung, dass der Ausschuss in Bezug auf Beaufsichtigung des Gartens durch einen Universitätsdozenten Zusicherung erhalte. Auf Anregung der Vorstandschaft d. Vereins z. Schutze u. z. Pflege d. Alpenpflanzen und der Vorstandschaft der Sektion Lindau hatte Herr Dr. *Adolf Wagner*, Privatdozent für Botanik an der Universität Innsbruck, die Güte, in die Leitung der Arbeiten bei dem alpinen Garten an der Lindauer Hütte einzutreten.

Am 1. Juni 1904 schloss die Sektion Lindau mit dem

Verein zum Schutze und zur Pflege der Alpenpflanzen einen Vertrag, welcher der Sektion unter Auflage gewisser Verpflichtungen die Unterstützung des Vereins für die Dauer von 10 Jahren sichert. Mit den zur Verfügung stehenden grösseren Mitteln wurden im Frühjahr 1904, sobald es die klimatischen Verhältnisse erlaubten, die Arbeiten wieder aufgenommen. Herr Sündermann (Aeschach), hatte die Güte, drei Wochen lang seinen erfahrenen Gehilfen der Sektion zur Verfügung zu stellen. Von diesem wurde unter Beihilfe mehrerer Arbeiter nach der Anleitung des Herrn Sündermann eine der älteren Felsgruppen umgebaut, eine der dominierenden Gruppen erweitert und 9 weitere neu aufgebaut. Als Unterlage wurde zum Teil der natürliche Felsen benutzt, teils wurden Felsblöcke aus der Nähe zugefahren. Zwei Felsgruppen sind ganz aus Urgestein aufgebaut. Herr Dr. Wagner besuchte die Anlage im Laufe des Jahres 1904 zweimal und erklärte sich mit der Ausführung der Arbeiten vollkommen einverstanden. Für die gütige Mitwirkung an der Leitung des Unternehmens und für das Interesse, das er der Sache des alpinen Gartens entgegenbringt, sei demselben auch an dieser Stelle der beste Dank der Sektion zum Ausdruck gebracht.

Die grössten Schwierigkeiten machte die Beischaffung der Erde, die sogar zum Teil aus dem Tale hinauftransportiert werden musste, da, wie schon erwähnt, die Humusschicht, welche die Felsen überlagert, zunächst nicht zur Aufnahme der Pflanzen geeignet ist. Indessen wurden in der Nähe der Hütte Stellen gefunden, wo geeignetes Material lagert. Die Stellen wurden markiert, um die Zufuhr später ausführen zu können, wenn eine Schneebahn die Förderung erleichtert. Ende September wurden die im Hochsommer unterbrochenen Arbeiten weitergeführt. Es wurden die nötigen Pflanzen, die Herr Sündermann seinen Kulturen entnahm, zur Hütte gebracht und dort teilweise in den Felsgruppen eingepflanzt, teils in Reservebeeten eingelegt, damit sie im Frühjahr zum Versetzen benutzt werden können. Die Zahl der Arten, die aufs neue dem Garten zugeführt wurden, beläuft sich auf ca. 100.

Die Pflanzen des Gartens haben den Winter 1903/1904 gut überstanden. Nach Ansicht des Herrn Sündermann wird denselben dort, wo keine felsige Unterlage ist, die Nässe nicht schädlich, weil in der Höhenregion des Gartens meist Schneefall eintritt, bevor der Boden gefriert. Ueberraschend war im Frühjahr wahrzunehmen, dass Mäuse die angepflanzten Felsgruppen während des Winters zum Aufenthalt gewählt hatten. In ihrem Zerstörungswerk beschränkten sie sich glücklicherweise auf das Zernagen der Rasen von *Silene acaulis*, so dass der Schaden leicht zu ersetzen war. Im übrigen scheint es

nicht vorteilhaft zu sein, direkt der Umgebung entnommene Pflanzen in die einzelnen Gruppen zu versetzen, weil damit stets auch eine Verschleppung nicht erwünschter Pflanzen stattfindet, deren Entfernung Mühe verursacht und auch eine Schädigung der kultivierten Arten mit sich bringt. Am besten bewährt es sich, die für den Garten bestimmten Pflanzen im Herbst in Reservebeeten dort einzulegen, um sie im Frühjahr an den passenden Ort einzupflanzen zu können; sie erst im Frühling aus dem Tal zu verpflanzen, dem steht der starke Unterschied im Beginn der Vegetationsperiode störend entgegen.

Als Aufgabe für das nächste Jahr wird ausser der Fertigstellung der aufgebauten Felsgruppen und Schaffung neuer Beete die endgültige Umzäunung des Gartenterrains in Aussicht genommen. Es wird dann auch möglich sein, den freien Zutritt nur den Mitgliedern des Vereins zum Schutze und zur Pflege der Alpenpflanzen zu gewähren und jenen Alpenvereinsmitgliedern, die einer Sektion angehören, die sich die Mitgliedschaft als Korporation erworben hat.

Die Sektion hofft, dass das Unternehmen gedeiht zur Freude aller Besucher der Lindauer Hütte, insbesondere der Mitglieder des Vereins zum Schutze und zur Pflege der Alpenpflanzen.





4. Bericht über den Neureuther Alpenpflanzen- Garten, erstellt von der Alpenvereinssektion Tegernsee.

Das fünfte Lebensjahr des Neureuther Gartens hat in Wachstum und Gestaltung des letzteren keine so bedeutende Fortschritte aufzuweisen, wie die vorausgehenden Jahre. Wer jedoch mit der Pflanzenwelt des Alpinums und der Bepflanzung der Einzelgruppen näher vertraut ist, konnte Zeuge dessen sein, dass in der Vervollkommnung der Anlage kein Stillstand zu verzeichnen ist. Es galt vor allem, die reichen Erfahrungen zu verwerten, welche bei dem informatorischen Besuche von Alpengärten und Alpenpflanzengärtnereien der Schweiz, Oesterreichs und Deutschlands von der Gartenleitung gesammelt worden waren. So wurde in erster Linie der gärtnerischen Kleinarbeit in den einzelnen Gruppen besondere Sorgfalt zugewendet, welche zugleich mit der peinlichen Instandhaltung der Wege dem äusseren Ansehen des Gartens besonders zu statten kam. Nebenher wurde die im Vorjahrsbericht als im Entstehen bezeichnete letzte (8.) Hauptgruppe vollständig ausgebaut, welche in kühner Auftürmung des Gesteins, wie in Höhe alle übrigen Gruppen bedeutend überragt. Bei der ausserordentlichen Schwierigkeit in Beschaffung entsprechenden Steinmaterials ist diese Arbeit allein schon eine tüchtige Jahresleistung zu nennen. Die alsbald nach Vollendung der Gruppe unternommene Bepflanzung derselben mit akklimatisierten Pflanzenbeständen aus den Reserven hatte durch anhaltend ungünstige Witterung schwer zu leiden und blieb hinter den gehegten Erwartungen zurück; da die Erde durch den steten Regen fast völlig in die Lücken des Gesteins verwaschen wurde noch ehe die Pflanzen ordentlich Wurzel fassen konnten, wurde die weitere Bepflanzung der Gruppe auf das kommende Frühjahr verschoben. Abgesehen hievon hat den Pflanzenbeständen weder die lange Regenzeit des Frühjahrs noch die anhaltende Trockenheit des Sommers merklichen Schaden zugefügt; im Gegenteil war die Pflanzenblüte des heurigen Jahres eine ungemein reiche und herrliche, bei der sich zum ersten Male die aus kleinen Pflanzen mühevoll herangezogene Alpenrosengruppe hervortat. Letztere war von einem Gönner des Gartens durch etwa 20 Pflanzen verschiedener Art und Herkunft bereichert worden und stellt

nun in ihrer malerischen Umgebung von Farnen, Alpenveilchen, Türkenbund, Helleborus und Ericaceen eine der reizvollsten Gruppen des Gartens dar. Die Anzahl von eingegangenen Pflanzen war auch in diesem Jahre eine sehr beträchtliche, für welche die Reservebestände nur teilweise Ersatz bieten konnten; doch gelang es immerhin, einzelne sehr empfindliche Hochalpinen in gutem Stande zu erhalten. Ein Degenerieren der Pflanzen wurde nicht im gleichen Masse wie im Vorjahre bemerkt.

Neben den in gleicher Ueppigkeit, Hartnäckigkeit und Vielfachheit wie früher aufgetretenen Unkräutern *) sind als Pflanzenschädlinge noch zu verzeichnen: Die bereits in früheren Berichten erwähnte Wühlmausart und die Bergdrossel, welche sich bei karger Nahrung mit Vorliebe die Insekten unter den wertvollsten Pflanzen hervorscharrt. Dagegen war es der vorzüglichen Umzäunung des Gartens zu danken, dass dieser von ungebetenem Besuche des Wildes völlig verschont blieb.

Der Blütenkalender konnte auch in diesem Jahre verschiedener Zufälle halber nur lückenhaft geführt werden, weshalb dessen Veröffentlichung dem nächstjährigen Berichte vorbehalten bleiben muss. Im allgemeinen treffen die im Vorjahrsberichte enthaltenen bezüglichen Konstatierungen auch für dieses Jahr zu. Einnahmen und Aufwendungen für den Garten bilancieren im laufenden Jahre dank den Zuwendungen des „Vereins zum Schutze und zur Pflege der Alpenpflanzen“ und einzelner Privater mit rund 700 M. Von dem überaus zahlreichen Besuche des Gartens und der diesem reich zu teil gewordenen Anerkennung gibt die Sammelbüchse des Gartens erfreuliches Zeugnis. Die Zahl der Besucher dürfte gegen das Vorjahr noch zugenommen haben. Insbesondere erfreute sich der Garten des Interesses zahlreicher Pflanzenkennner aus nah und fern; sehr gut gefiel die im Vorbericht (S. 33) beschriebene Pflanzentafelausstellung, die sich durch den praktischen Firnissschutz trotz starker Sonneneinwirkung trefflich erhalten hat.

Endlich ist nun auch nach mehrjährigem Versuche die Etiquettenfrage ihrer Lösung zugeführt worden. Durch die ausserordentliche Munifizienz des Gärtnereibesitzers Otto Mann in Leipzig-Eutritsch war es möglich, für die rund 400 inventarisierten Pflanzenarten die entsprechende Anzahl von Aluminium-Etiquetten anzuschaffen, welche nach Anleitung des genannten Spenders zur Aufstellung gelangten; dieselben stören

*) Anmerkung: Eine Aufnahme der im Garten beobachteten Unkrautarten, namentlich der eingeschleppten, ist für nächste Saison in Aussicht genommen. Ein Austausch der bezüglichen Wahrnehmungen unter den einzelnen Gartenleitungen wäre vielleicht für eine nationale Bekämpfung dieser Plage aller Gärten, besonders der niedrig gelegenen, höchst dienlich.

das äussere Gesamtbild der Anlage in keiner Weise und haben gegenüber den Email-Etiquetten den Vorzug leichter Ersetzbarkeit, den Holz-Etiquetten gegenüber den grösserer Dauerhaftigkeit. Die Etiquetten selbst sind an verzinneten Metallstäbchen von 15, 20 und 30 cm. Höhe befestigt, indem letztere durch die in der Etiquette befindliche Oese und durch einen kleinen Kork gesteckt werden, der die Etiquette am oberen, umgebogenen Ende des Stäbchens festhält; die Aufschrift ist mit unlöschbarer Tinte gefertigt und wird die Schriftseite durch Metallfirnis vor dem Oxidieren bewahrt. Dieses Verfahren kann bestens empfohlen werden.

Die für Vollendung des Gartens noch erübrigenden Arbeiten — Ausbau der Seitengruppen und Anlegung des Geröllfeldes — werden bei entsprechender Beihilfe aus Vereins- und privaten Mitteln im kommenden Jahre betätigt werden. Das Verständnis für das populär gehaltene Unternehmen ist in steter Zunahme begriffen und äussert sich das wachsende Interesse für die Alpenpflanzenwelt in den sich mehrenden oft recht hübschen Alpenpflanzengruppen in Privatgärten. Die heranwachsende Generation aber erhält allenthalben durch verständnisvolle Unterweisung in der Schule und gemeinsame Besichtigung des Alpengartens Gelegenheit, sich für den Schutz und die Pflege der Alpenpflanzen zu begeistern, und ist der Wetteifer der Kleinen bei Bestimmung der Pflanzen in ihren niedlichen Herbarien herzerfreuend.

Noch sei an dieser Stelle den zahlreichen Wohltätern des Gartens wärmster Dank votiert; an erster Stelle dem „Verein zum Schutze und zur Pflege der Alpenpflanzen“ für den ansehnlichen Zuschuss, sodann Herrn Grossgärtneribesitzer Otto Mann für die Stiftung der Etiquetten wie für die reiche Pflanzenspende, endlich dem uneigennütigen Wirken des Gärtners Laute und des Gartenwarts Kögl.

Tegernsee, im November 1904.

Alpenvereinssektion Tegernsee

Jos. Steinbacher.



Bericht über den Alpenpflanzengarten auf der Raxalpe.

Von Richard Friedl in Wien.

Im heurigen Jahre wurde mit den Arbeiten im Alpengarten gegen Ende Juni begonnen, da erst um diese Zeit der Garten ganz schneefrei wurde. Sowie im Vorjahre haben auch heuer die Schneemassen der Umzäunung hart mitgespielt, so dass das Gitter neu gespannt und versichert werden musste. Ebenso wurde die teilweise eingedrückte Ummauerung ausgebessert und hat sich das Bedürfnis herausgestellt, die jetzige Art der Einfriedung aufzulassen und, wenn die Vergrösserung des Gartens endlich bewilligt werden wird, ein blosses Drahtnetz auf Eisenstützen und Eisenfeilern anzubringen, welches letztere im Boden fest verankert werden müssten. Dass dies heuer noch nicht durchgeführt werden konnte, beruht auf dem hartnäckigen Widerstand einiger Weideberechtigter, die die Zustimmung zur Erweiterung des Gartens nicht geben wollen und sich angeblich auf ein altes Privilegium stützen, welches ihnen vom Grundherrn, dem k. k. Hofkämmerer, das alleinige Benützungsrecht dieses Teiles der Raxalpe einräumt. Es ist jedoch begründete Aussicht vorhanden, dass dieser Trotz gebrochen werden dürfte und auch in diese harten Köpfe die Erkenntnis vom Nutzen und Vorteil der Alpengärten aufdämert und sie dann der Erweiterung zustimmen werden.

Bei Beginn der besseren Jahreszeit wurde sofort die Anlage neuer Pflanzengruppen vorgenommen und die im Winter im k. k. botanischen Garten in Wien in Topfkultur gestandenen Pflanzen auf die Rax versetzt. Es waren dies eine grössere Anzahl ausserhalb der deutschen Alpen vorkommenden Pflanzen, unter anderen auch z. B. *Androsace carnea* (Westalpen), *Anemone Pulsatilla albana* (Kaukasus), *Artemisia brachyphylla* (Taurus), *Hedraeanthus croaticus*, *Gentiana Rostani* (Seealpen), *Heracleum humile* (Südalpen), *Lychnis pyrenaica* (Pyrenäen), *Petrocallis fenestrata* (Persien), *Potentilla valderia* (Seealpen), *Primula Allionii* (Seealpen), *Primula pedemontana* (Cottische Alpen), *Saxifraga diapensioides* (Cottische Alpen), *Saxifraga retusa* (Cottische Alpen), *Saxifraga florulenta* Moretti (Seealpen), *Senecio uniflorus* (Cottische Alpen), *Silene cordifolia* (Seealpen), *Veronica bombyrcina* (Antilibanon).

Nebst diesen nicht heimischen wurde auch eine grosse Anzahl Ostalpenpflanzen aus Tirol, Salzburg und Steiermark dem Garten einverleibt, welche grösstenteils dem unermüdliehen Sammelfleisse des Inspektors des k. k. botanischen Gartens in Wien, Herrn August Wiemann, zu verdanken sind, der sie bei seinen Studien- und Urlaubsreisen aus den Tälern und Bergen Tirols gesammelt hatte. Es seien aus der Menge nur einige hier angeführt. So zum Beispiel:

Die Zwerg-Schafgarbe (*Achillea nana*), Mannsschild (*Androsace Chumbyi*) mit den silberblättrigen von hellroten Blüten durchwirkten Rosenpolstern, dem hellroten Mannsschild (*Androsace lanuginosa*) mit seinen leuchtenden Hängeblüten, ferner eine weissblühende Gattung Mannsschild, (*Androsace oculatá*), mit roten Blüten besäte Rosenbüschel (*Androsace sempervivoides*), Alpenakelei (*Aquilegia alpina*), eine seltene Gattung Edelraute (*Artemisia Baumgarteni*), die schöne Rasen bildende violett bis ins rot blühende *Aubrietia Pinardi*, *Dianthus gelidus*, eine Art Hungerblümchen (*Draba dicranoides*), drei seltene Arten von Krugglocke (*Hedraeanthus candatus*, *H. pumiliorum* und *graminifolius*), *Eriogonum alatum*, *E. Jamesii flavescens*, Gletscheranunkel (*Ranunculus glacialis*, die rostrote Alpenrose (*Rhododendron ferrugineum*), stäubendes Seifenkraut (*Saponaria pulvaris*), *Saxifraga valdensis*, die auf trockenem Boden wachsende Hauswurz-Art (*Sempervivum Comolli*), das graue Kreuzkraut (*Senecio incanus*), *Thlaspi rotundifolium*, das rundblättrige Täschelkraut, *Townsendia Wilcoxiana*, mehrere Arten von Ehrenpreis (*Veronica caespitosa*, der rasige *E.*, *dichousa* usw.), welche mit ihren dichtgedrängten, kurzstieligen blauen Blüten kleine, den sonnigen Fels bedeckende Rasen bilden.

Wohl noch manche schöne Pflanze, manches zierliche Sträuchlein wäre anzuführen, doch mangelt es an Platz und würde den Bericht zu stark in die Länge ziehen. Es ist daher geplant, im nächsten Jahresberichte ein umfassendes Verzeichnis aller im Garten befindlicher Pflanzen und deren Blütezeit zu veröffentlichen.

Alle diese neugesetzten Pflanzen haben sich sehr gut gehalten und feste Wurzel gefasst, viele sind auch zur Blüte gelangt und haben Samen getragen. Von den im Vorjahr gesetzten Pflanzen ist nichts verdorben oder eingegangen. Auch die zur Besorgnis Anlass gebenden Zirbelkiefern haben sich über Winter vollkommen erholt und im heurigen Jahre kräftige Triebe angesetzt. Die Edelweissgruppe hat sich bedeutend vergrössert, wenn auch nur wenige Rasen zur Blüte gelangten. Die überaus grosse Dürre, welche heuer in den Monaten Juli und August herrschte, erschwerte die Erhaltung

des Gartens in nie geahnter Weise. Das zum Begiessen benötigte Wasser wird, da auf der Raxplateau weder Quellen noch sonstige wasserhaltige Vertiefungen anzutreffen sind, gewöhnlich der grossen Cisterne, die sich neben dem Habsburghause befindet und demselben das Nutzwasser liefert, entnommen und genügt in normalen Jahren der Inhalt der Cisterne vollauf. Im heurigen Jahre wurde dieselbe jedoch bereits Mitte Juli vollständig entleert und musste zum Begiessen Schnee etwa 1 Stunde weit aus den Schneegruben des sogenannten Habersfeldes in Butten herbeigebracht, eingeschmolzen und dann erst nach einiger Zeit verwendet werden. Dass diese Art der Gartenpflege viel Mühe und auch bedeutende Kosten verursacht, braucht wohl nicht weiter und näher erörtert zu werden. Sie war aber von grossem Erfolge begleitet, denn von den Pflanzen des Gartens ist keine einzige verdorrt, sondern alle befinden sich in der besten Form.

Eine Folge dieser mühsamen Wasserbesorgung war die Anbringung zweier grosser Tonnen an beiden Seiten des Gartenhäuschens und die Schaffung eines Röhrensystems zum Auffangen der Niederschlagswässer im Garten selbst, so dass in Hinkunft die Cisterne des Habsburghauses stark entlastet wird und die Mühe des Wassertragens vom Hause bis zum Garten entfallen dürfte. Die beiden Tonnen wurden links und rechts der Gartenhütte zum Teile in den Boden versenkt, der hervorstehende Teil mit Steinen verkleidet und bilden so zwei neue Gruppen, die mit Pflanzen geziert, ein gutes Bild geben werden.

Einer Anregung, die bei der Eröffnung des Gartens gegeben wurde, ist ebenfalls Rechnung getragen worden und wurde zur Erinnerung an den Anreger der Idee: Gärten zum Schutze und zur Pflege der Alpenpflanzen anzulegen, zum Andenken an den teuren, unvergesslichen Direktor E. d. Sacher aus Krems eine vom Vereine zum Schutze und zur Pflege der Alpenpflanzen in Bamberg gespendete Motivtafel auf einer künstlichen Felsengruppe angebracht. Die Tafel ist aus Rotguss hergestellt, in die Felsengruppe eingelassen und wird von beiden Seiten von zwei Zirben flankiert. Vom Scheitel der Gruppe neigen sich die Zweige einer Bergföhre abwärts. Die Mitglieder des Alpengartenausschusses versammelten sich am 24. Juli im Garten und feierten in aller Stille die Errichtung dieser Gedenktafel, da sie im Sinne des Verstorbenen zu handeln gedachten, der selbst ein Feind jedes Prunkes und jedes Festlärms gewesen.

Am 24. September war der Garten bereits das erste Mal unter einer meterhohen Schneedecke begraben, welche jedoch nur einige Tage standhielt. Dafür wurde er am 8. Okt.

neuerlich von einem heftigen Schneesturme heimgesucht, dessen Spuren durch vierzehn Tage sichtbar blieben.

Der Besuch des Gartens steigerte sich gegen das Vorjahr um ein Bedeutendes und wurde derselbe von vielen Personen nicht nur aus blosser Neugierde oder Freude an allem Schönen besucht, sondern diente auch einer ganz ansehnlichen Zahl von Personen zum eingehenden Studium der Pflanzen und deren Lebensweise.

Die Garten-Arbeiten wurden im Auftrag des Direktors des k. k. botanischen Gartens in Wien, Herrn Dr. Ritter von Wettstein, unter Leitung des Inspektors desselben Instituts, Herrn August Wiemann, durch den Gärtner des k. k. botan. Gartens, Herrn J. Polese, unter Zuziehung von ein oder zwei Arbeitern ausgeführt. Zur dauernden Hilfeleistung und Betrauung des Gartens in Abwesenheit des Herrn Polese wurde Herr Johann Leistentritt bestimmt, welcher seine Aufgabe stets zur grössten Zufriedenheit durchführte.

Als Mitglieder des Alpengartenausschusses fungierten im heurigen Jahre die Herren: Friedr. Berger, Adolf Ritter von Engelhardt, Richard Friedl, Franz Lazar und Franz Weber.

Das künftige Jahr dürfte voraussichtlich für den Alpengarten ein Jahr der Ehre und der Freude werden, da die Mitglieder des in Wien tagenden botanischen Kongresses den Alpengarten unter Führung des Direktors des k. k. botanischen Gartens in Wien, Herrn Prof. Dr. Richard von Wettstein, einen Besuch abstatten und ihn einer genauen Besichtigung unterziehen werden. Einen besonderen Anziehungspunkt für die Kongressteilnehmer werden die Beete, welche den wissenschaftlichen Versuchen gewidmet sind und welche auch heuer vollkommen ihren Zweck erfüllten, bieten.

Sollte die Bewilligung zur Vergrösserung des Gartens endlich erreicht werden, so wird im nächsten Jahre mit den Vergrösserungsarbeiten begonnen werden. Aus diesem Anlasse wird dann die jetzige Ummauerung fallen und einem luftigen Drahtgitter Platz machen. Ferner ist die Anpflanzung von noch fehlenden Alpenpflanzen und auch wieder einer Reihe ausländischer Alpinen geplant. Ebenso ist die Anbringung weiterer Porzellantäfelchen in Aussicht genommen. An der Aussenseite des Gartens soll allmählich eine dichte Hecke von Alpenrosen und anderen die Höhe von fast 1800 mtr. vertragenden Gesträuchern entstehen.

Und so sehen wir denn getrost der Zukunft entgegen, da der Garten bisher voll und ganz gehalten, was von ihm gefordert wurde; hoffentlich wird derselbe, der in diesem Jahre

den ausserordentlichsten Witterungsverhältnissen sich gewachsen zeigte, auch in Hinkunft blühen, wachsen und gedeihen, den Bewunderern zur Lehr', den beiden Vereinen zur Ehr', der Wissenschaft zum Nutz', allen Stürmen zum Trutz'!





Bericht
über den Schachengarten für das Jahr 1904
von Dr. Gustav Hegi.

Im Frühsommer 1904 wurde in erster Linie mit der Ergänzung der systematischen Gruppen begonnen. Denn verschiedene Abteilungen waren vor allem durch Wildschaden (Hirsche und Hasen) stark dezimiert worden, so dass sie durch Neupflanzung vervollständigt werden mussten. Um derartigen unliebsamen Wiederholungen vorbeugen zu können, ist die Anlage eines soliden Drahtzaunes eine dringende Notwendigkeit. Dank dem liebenswürdigen Entgegenkommen des Vereins zum Schutze u. z. Pflege der Alpenpflanzen, der ausser der gewohnten jährlichen Unterstützung von 1000 *M.* — einen ausserordentlichen Beitrag von 300 *M.* — zur Verfügung stellte und Dank einem bedeutenden Beitrage der Kgl. Akademie der Wissenschaften in München, war es uns möglich, in diesem Sommer mit der Anlage von pflanzengeographischen Gruppen beginnen zu können. Unter der Leitung von Th. Soschka, Gärtnergehilfe am botan. Garten in München, konnten unter Zuhilfenahme von zwei weiteren Arbeitskräften im Laufe dieses Sommers bereits drei solche Gruppen fertig erstellt werden. Die erste führt uns Vertreter der Kaukasusflora vor Augen, vor allem die hübsche Ericacee *Rhododendron Caucasicum*, sowie grosse subalpine Doldengewächse und hübsche Zwiebelpflanzen. Die zweite Gruppe ist der Pyrenäenflora gewidmet. Die dritte Anlage endlich stellt die alpine Flora des Königreichs Bayern dar, wo auf möglichste Vollständigkeit getrachtet wurde. Da diese die Besucher des Schachengartens wohl am meisten interessieren dürfte, sind in dieser Gruppe die einzelnen Arten immer durch eine grössere Anzahl von Exemplaren vertreten. Es fehlt uns nur noch eine kleinere Zahl von nicht sehr leicht richtig zu bekommenden Arten, wie z. B. *Carex brunnescens*, *fuliginosa*, *irrigua* und *curvula*, *Avena versicolor*, *Sesleria microcephala*, *Poa Cenisia*, *Avena amethystina*, *Luzula flavescens* und *glabrata*, *Juncus Jacquini*, *Arabis coerulea*, *Chaerophyllum elegans*, *Ligusticum simplex*, *Astrantia Bavarica*, *Anthriscus alpestris*, *Astragalus australis*, *Lathyrus luteus*, *Epilobium nutans* und *anagallidifolium*, *Ranunculus hybridus*, *Draba Sauteri*, *Aronicum Clusii* und *glaciale*, *Senecio subalpinus* und *alpestris*, *Chondrilla prenanthoides*, *Hieracium Hoppeanum* und *Pinus montana* var. *mughus*. Für

allfällige gütige Zustellung von einzelnen Pflanzen oder von Samen seitens der verehrten Leser wären wir sehr dankbar. Die für diese neuen pflanzengeographischen Gruppen notwendigen Pflanzen wurden teils durch Kauf von den bekannten Firmen für Alpenpflanzen Sündermann in Lindau, Regel und Kesselring in St. Petersburg und H. S. Bordère, Gèdre par Luz (Hautes Pyrénées) bezogen, teils im Tauschwege aus verschiedenen botan. Gärten, vor allem aus Tiflis, Dorpat, Wien, Innsbruck, Lausanne, Grenoble etc., sowie von der schweiz. Samenuntersuchungsanstalt in Zürich erhalten. Ueber 300 lebende Pflanzenarten wurden ausserdem aus dem botan. Garten in München abgegeben.

Die Zahl der bis jetzt im Alpengarten eingepflanzten Species beträgt ca. 2100 Nummern, welche sich fast ausschliesslich auf die nun mehr oder weniger zum Abschlusse gekommenen systematischen Gruppen verteilen.

Der Besuch des Schachengartens war bis Anfang September ein recht bedeutender; die Zahl der Besucher dürfte wieder rund 2000 betragen haben. Während des Sommers statteten zwei grössere Gesellschaften dem Garten unter Führung von Herrn Prof. Goebel und Dr. Hegi einen längern Besuch ab, nämlich 1. die Teilnehmer des vom 24. bis 29. Mai a. c. in München tagenden Kongresses für angewandte Botanik, welche als Schlussnummer einen Besuch des Schachengartens in ihr Programm aufgenommen hatten und 2. die Studierenden der Forstwissenschaft an der staatswirtschaftlichen Fakultät der Universität München unter Leitung des Herrn Prof. Dr. Frhr. von Tubeuf. Beide Gesellschaften sprachen sich über die Anlage und Instandhaltung des Gartens sehr befriedigt aus und zeigten grosses Interesse für die Anlage. Bei dieser Gelegenheit liess Herr Prof. v. Tubeuf mehrere abgestorbene und wipfeldürre Zirben fällen, um sie auf eventuelle Blitzwirkungen hin zu untersuchen. Von den anderen zahlreichen Besuchern des Gartens erwähnen wir die Herren Prof. Dr. E. Ramann aus München, der zugleich Humusschichten von Rhododendronbeständen auf dem Schachen untersuchte, Prof. Dr. Bergeat aus Partenkirchen, Prof. Dr. Fuji aus Tokio, der mehrmals zum Zwecke seiner Studien über Befruchtungsvorgänge bei Coniferen den Schachen besuchte, Ministerialrat Pfaff aus München, Kommerzienrat Pschorr und k. wirkl. Rat Max Kolb aus München. Im allgemeinen waren es in erster Linie Herren Apotheker und Rechtsanwälte, welche sich eingehender für den Garten interessierten, von Touristen hauptsächlich Sachsen und Engländer. Zur Ueberwachung, Besprechung der Neuanlagen, Revision der Pflanzen usw. statteten vom botan. Garten in München die Herren Prof.

Göbel je drei Besuche, Herr Inspektor Othmer einen und Dr. Hegi dem Alpengarten je drei längere Besuche ab. Mit seinen Besuchen verband Herr Prof. Goebel Untersuchungen und Beobachtungen über Cleistogamie bei *Viola biflora*, bei welcher Pflanze ausser den normal sich öffnenden Blüten sich noch eine Anzahl von sog. „cleistogamen“ Blüten befinden, bei welchen die Bestäubung sich innerhalb der geschlossen bleibenden Blütenknospe vollzieht. Im kommenden Jahre hoffen wir weitere wissenschaftliche Untersuchungen über die Bodenstetigkeit verschiedener Alpenpflanzen anstellen zu können.

Beobachtungen über die blumenbesuchenden Insekten ergaben, dass die Zahl derselben eine recht geringe ist. Von Schmetterlingen wurden nur fünf Arten beobachtet, nämlich der Kohlweissling (*Pieris brassicae* L.), die goldene Acht (*Colias hyale* L.), der Citronenfalter (*Rhodocera rhamni* L.), sehr häufig der kleine Fuchs (*Vanessa urticae* L.) und als Seltenheit der Admiral (*Vanessa atalanta* L.). Leider fehlt der prächtige Apollo (*Parnassius apollo* L.) gänzlich am Schachen. Wir werden aber versuchen, ihn wenn möglich aus Raupen, die sich gerne auf der weissen Fetthenne (*Sedum album*) aufhalten, einzubürgen. Bienen wurden vornehmlich auf den Sperrkräutern (*Polemonium*), Hummeln und Brummfliegen auf *Eryngium alpinum*, kleine Fische und Fliegen auf *Sedum Jbericum* beobachtet. Fliegen suchten überhaupt besonders Saxifragen, Coniferen und Umbelliferen auf. Von Käfern erwähnen wir *Cryptocephalus* auf Compositen, *Hoplia* auf *Cirsium spinosissimum*, ausserdem *Silpha*, *Chrysomela*, *Carabus auratus* usw.

Bemerkenswert ist auch, dass die in den Garten eingebrachten Hirsche sich ganz besondere Pflanzen zu ihrem leiblichen Wohle aussuchten, vor allem die farbenprächtigen Blütenstände der Alpen-Mannstreu (*Eryngium alpinum*), verschiedene Glockenblumen (*Campanula barbata*, *latifolia*, *Waldsteiniana*, *trachelium* usw.) und *Oenothera Caucasia*. Die Hasen dagegen machten sich hinter *Saxifraga nivalis*, *Achillea impatiens*, *Trifolium nivale* und an andere Leguminosen. Mäuse verzehrten Samen von *Astragalus alpinus*, Gimpeln dafür Distel- und Zirbensamen, während der Nusshäher (*Nucifraga caryocatactes*), als Leckermaul sich bekanntlich die süssen Zirbennüssen aussucht.

Während der Monate Juli und August machte sich auch auf dem Schachen eine recht empfindliche Trockenheit und Wärme bemerkbar, wobei die Temperatur zuweilen bis 27° anstieg. Anfangs September folgte dann ein ziemlich unvermittelter Witterungsumsturz, zuerst schwere Gewitter, später Hagel und schliesslich Schneefall. Morgens ging die Temperatur bis auf 7° hinunter. Der Schnee, der im Garten eine

Höhe von 35 cm. erreichte, drückte die höheren Stauden, wie Athyrien, Polemonien, die grössern Potentillen und Compositen vollständig nieder, während der Frost die frisch gepflanzten Sämling und Pflanzen aus der Erde hob.

In der nun folgenden übersichtlichen Zusammenstellung geben wir eine Liste der blühenden Pflanzen. Die mit * bezeichneten Arten gedeihen besonders gut und gelangten in diesem Sommer zu herrlicher Blütenentfaltung. Die römischen Zahlen geben den Monat der Blütezeit an.

Blütenkalender.

Aufgenommen von Th. Soschka.

* Acantholimon androsaceum Boiss. VIII.	* Androsace sempervivoides Jacq. VII, VIII.
* Achillea atrata L. VII, VIII.	* — villosa L. VII, VIII.
* — Clavennae L. VIII.	* — Wulfeniana Sieb. VII.
* — Clusiana Tausch VIII.	* Anemone alpina L. VII.
* — collina Becker VIII, IX.	* — Baldensis L. VII.
* — Jaborneggi Pant. VIII.	* — narcissiflora L. VII.
* — impatiens L. IX.	* — vernalis L. VII.
* — lingulata Waldst. et. Kit. VIII, IX.	* Antennaria alpina Reichb. VIII.
* — moschata Jacq. VII, VIII.	* — dioica Gärtn. VIII.
* — odorata L. VIII.	* Anthemis Austriaca Jacq. VII.
* — Portae Hut. VIII.	* — Carpatica Waldst. et. Kit. VII, VIII.
* — Pyrenaica Sibth. IX.	* — cinerea Panc. VII.
* — Serbica Panc. VIII.	* — Macedonica Boiss. et Orphan. VIII, IX.
* — Sudetica Opiz VIII, IX.	* — montana L. VIII.
* — tomentosa L. IX.	* — Styriaca Vest. VIII.
* — umbellata Sibth. VIII, IX.	* Anthoxanthum odoratum L. VIII.
Aconitum lycoctonum L. VII, VIII.	* Aplopappus croceus Jacq. VIII.
* — napellus L. VIII, IX.	* Aquilegia Californica A. Gray VIII.
* — paniculatum Lam. VIII, IX.	* — Canadensis L. VIII.
* Adenostyles albifrons Reichb. VIII.	* — dichroa Freyn VIII.
* — alpina Bluff et Fingh. VIII.	* — Einseleana F. Schultz VIII, IX.
* Adonis vernalis L. VII.	* — Kitaibelii Schott VIII.
Agrostis rupestris All. VII, VIII.	* — Olympica Boiss. VII, VIII.
Alchemilla alpina L. VII, VIII.	* — Pyrenaica D. C. VIII.
* Allium victorialis L. VII, VIII.	* — Transsilvanica Schur VII, VIII.
* Alsine aretioides Mert. et Koch VII.	* — viridiflora Pall. VII.
* — Austriaca Mert. et Koch VII.	* Arabis albida Stev. VII, VIII.
* — lanceolata Mert. et Koch VIII.	* — Allionii D. C. VII, VIII.
* — juniperina Wahlb. VIII.	* — alpina L. VII, VIII.
* — verna Wahlb. VII.	* — bellidifolia Jacq. VII, VIII.
* — Villarsii Bieb. VIII.	* — Caucasica Willd. VII, VIII.
* Alyssum repens Baumg. VIII.	* — procurrens Waldst. et Kit. VII, VIII.
* — Wulfenianum Willd. VIII.	* — Soyeri Reut. et Huet VII, VIII.
* Androsace arachnoidea Schott VII, VIII.	* — Sudetica Tausch VII, VIII.
* — chamaejasme Host VII, VIII.	* — turrita L. VIII.
* — Helvetica Gaud. VII, VIII.	* Arenaria Gothica Fries VII.
* — lactea L. VII, VIII.	
* — sarmentosa Wall. VIII.	

- * *Arenaria grandiflora* L. VII.
 * — *Kotschyana* Fenzl VIII.
 * — *Ledebouriana* Fenzl VIII.
 * — *pinifolia* Bieb. VIII.
 * — *purpurascens* Ram. VIII.
 * — *tetraquetra* L. VIII.
 * *Armeria alpina* Willd. VII, VIII.
 * — *caespitosa* Boiss. VII.
 * — *Halleri* Vitm. VII, VIII.
 * — *longearistata* Boiss. et Reut. VIII.
 * — *Majellensis* Boiss. VIII.
 * *Arnica foliosa* Nutt. VIII.
 * — *montana* L. VII, VIII.
 * — *Sachalinensis* A. Gray VIII.
 * *Artemisia Granatensis* Boiss. VIII.
 * — *mutellina* Vill. VII, VIII.
 * — *nitida* Bert. VIII.
 * — *rupestris* L. VIII.
 * — *spicata* Wulf. VII, VIII.
 * *Asperula nitida* Sibth. et Sm. VIII.
 * *Aster alpinus* L. VIII, IX.
 * — *canescens* Pursh VIII.
 * — *Garibaldii* Brügger VIII.
 * *Astragalus alpinus* L. VIII.
 * — *purpureus* Lam. VIII.
 * — *sulcatus* L. VIII.
 * *Astrantia Carniolica* Koch VIII.
 * — *Caucasica* Willd. VIII.
 * — *minor* L. VII, VIII.
Aubrietia Libanotica Boiss. VII.
Azalea procumbens L. VII.
 * *Banffya petraea* Baumg. VIII.
 * *Bellis rotundifolia* Boiss. et Reut. VII, VIII.
Betonica alopecurus L. VIII.
 * *Brunella Pyrenaica* Philippe VIII.
 * *Bupleurum gramineum* Vill. VIII.
 * — *ranunculoides* L. VIII.
 * — *stellatum* L. VIII.
 * *Callianthemum anemonoides* Schott VII
 * — *rutaefolium* C. A. Mey. VII.
 * *Campanula alliariefolia* Willd. VIII.
 * — *barbata* L. VIII.
 * — *excisa* Schl. VIII.
 * — *latifolia* L. IX.
 * — *pusilla* Hänke VIII.
 * — *Sarmatica* Ker-Gawl. VIII.
 * — *Scheuchzeri* Vill. VIII.
 * — *subpyrenaica* Timb. VIII.
 * — *thyrsoides* L. VII, VIII.
 * — *Tirolensis* Kern. VIII.
 * — *tomentosa* Vent. IX.
 * — *Waldsteiniana* Roem. et Schult. VIII, IX.
 * *Carduus defloratus* L. VIII.
 * *Carex atrata* L. VII, VIII.
 * — *capillaris* L. VII, VIII.
 * *Carex firma* L. VII, VIII.
 * — *nigra* All. VIII.
 * — *ornithopus* Willd. VII.
 * — *sempervirens* Vill. VII.
 * *Centaurea calocephala* Willd. VIII.
 * — *montana* L. VIII.
 * — *Kotschyana* Heuff. VII.
 * *Cephalaria Tatarica* Schrad. VIII, IX.
 * *Cerastium latifolium* L. VII, VIII.
 * *Cherleria sedoides* L. VII, VIII.
 * *Chrysanthemum alpinum* L. VII, VIII.
 * — *atratum* Jacq. VIII.
 * — *spesiosum* Boiss. VIII.
 * *Cochlearia arctica* Schlecht. VII.
 * *Cortusa Matthioli* L. VII.
 * — *pubens* Schott VII.
 * *Crepis aurea* Cass. VII, VIII.
 * — *Jacquini* Tausch VIII.
 * — *pygmaea* L. IX.
 * — *Terglouensis* Kern. VIII.
 * *Daphne mezereum* L. VII.
 * — *striata* Tratt. VII.
 * *Delphinium Californicum* Torr. et Gr. VII, VIII.
 * — *Cashmirianum* Royle VIII.
 * — *elatum* L. VIII.
Deschampsia caespitosa Beauv. VII.
 * — *flexuosa* Trin. VIII.
 * *Dianthus alpinus* L. VII.
 * — *aridus* Griseb. VII, VIII.
 * — *bicolor* Bieb. VIII.
 * — *callizonus* Schott VIII.
 * — *calocephalus* Boiss. VIII.
 * — *glacialis* Hke. VII.
 * — *inodorus* L. fil. VIII, IX.
 * — *microlepis* Boiss. VII, VIII.
 * — *viscidus* Bory et Chaub. VIII.
 * *Doronicum Austriacum* Jacq. VII, VIII.
 * — *cordifolium* Sternbg. VII.
 * — *pardalianches* L. VII.
 * — *scorpioides* Reichb. VII.
 * *Draba aizoides* L. VII.
 * — *borealis* D. C. VI, VII.
 * — *Corsica* Jord. VI, VII.
 * — *Dedeana* Boiss. et Reut. VI, VII.
 * — *dicranoides* Boiss. et Huet VII.
 * — *elongata* Host VII.
 * — *incana* L. VII.
 * — *Johannis* Host VII.
 * — *Kotschyi* Stur. VII.
 * — *Olympica* Sibth. VI, VII.
 * — *Thomasii* Koch VII.
 * — *Wahlenbergii* Hartm. VI, VII.
 * *Dryas Drummondii* Rich. VIII.
 * — *octopetala* L. VII, VIII.

- * *Edrajanthus pumilio* D. C. VII.
 * — *tenuifolius* D. C. VII, VIII.
 * *Epilobium alsinifolium* Link VIII.
 * — *angustifolium* L. VIII, IX.
 * — *Fleischeri* Hochst. VIII.
 * — *trigonum* Schrb. VIII.
 * *Erigeron alpinus* L. VIII.
 * — *aurantiacus* Rgl. VIII.
 * — *Caucasicus* Stev. VIII.
 * — *eriocephalus* Rehl. et Schmalh. VIII.
 * — *leiomerus* A. Gray VIII.
 * — *multiradiatus* Benth et Hook. VII, VIII.
 * — *neglectus* Kern. VIII.
 * *Erigeron pulchellus* D. C. VIII, IX.
 * — *uniflorus* L. VIII.
 * — *Villarsii* Bell. VIII, IX.
Erinus alpinus L. VIII.
 * *Eritrichium nanum* Schrad VI, VII.
 * *Eryngium alpinum* L. VIII, IX.
 * *Erysimum hieracifolium* L. VIII.
 * — *Kotschyannum* Gay VII, VIII.
 * — *pulchellum* Gay VIII.
 * — *pumilum* Gaud. VIII.
 * — *Rhaeticum* D. C. VIII, IX.
 * *Festuca Halleri* All. VIII.
 * — *pumila* Vill. VIII.
 * — *Scheuchzeri* Gaud. VIII.
 * *Galium anisophyllum* Vill. VIII.
 * — *Helveticum* Weig. VIII.
 * *Gentiana acaulis* L. VI, VII.
 * — *alpina* Vill. VII.
 * — *Bavarica* L. VII.
 * — *excisa* Presl VII.
 * — *septemfida* Pall. IX.
 * *Geranium argenteum* L. VII, VIII.
 * — *cinereum* Cav. VIII.
 * *Gerbera nivea* Sch. Bip. VIII.
 * *Geum aurantiacum* Fries VII.
 * — *intermedium* Ehrh. VII.
 * — *montanum* L. VII.
 * — *Pyrenaicum* Ram. VII.
 * — *Rhaeticum* Brütger VII.
 * — *reptans* L. VII.
 * — *Rossii* Ser. VII.
 * — *rubellum* Fisch. et Mey. VII.
 * *Globalaria cordifolia* L. VII, VIII.
 * — *nana* Lam. VIII.
 * — *nudicaulis* L. VIII.
 * *Gnaphalium Hoppeanum* Koch VIII.
 * — *Norwegicum* Gunn. VIII.
 * — *supinum* Hoppe VIII.
 * *Gregoria Vitaliana* Duby VI, VII.
 * *Gymnadenia albida* Rich. VII, VIII.
 * — *conopea* R. Br. VII.
 * *Gypsophila alpigena* VIII.
 * — *repens* L. VIII.
- Gypsophila repens* f. *rosea* VIII.
 * *Haberlea Rhodopensis* Friv. VII, VIII.
Helenium Bigelovii Gray fl. albo VIII.
 * *Helianthemum alpestre* Rchb. VIII.
 * — *serpyllifolium* Mill. VIII.
 * — *rhodanthum* Dun. VIII.
 * *Heliosperma alpestre* Rchb. VIII.
 * — *quadrifidum* Griseb. VIII.
 * *Helonias erythrosperma* Michx. VIII.
Herniaria latifolia Lap. VIII.
Heuchera Drummondii hort. VIII.
Hieracium alpicolum Schleich. VIII.
 * — *aurantiacum* L. VII, VIII.
 * — *Cappadocicum* Freyn VII.
 * — *Grisebachii* Kern. VIII, IX.
 * — *lanatum* Waldst. et Kit. VIII.
 * — *Schraderi* D. C. VIII.
 * — *villosissimum* Näg. VIII.
 * — *villosum* L. VIII.
Homogyne alpina Cass. VII, VIII.
 * *Horminum Pyrenaicum* L. VIII.
 * *Hutchinsia alpina* G. Br. VII, VIII.
 * — *Auerswaldii* Willd. VII, VIII.
Jankaea Heldreichii Boiss. VIII, IX.
Iberis Jordani Boiss. VII, VIII.
 * — *Pruittii* Tineo VII.
 * — *Taurica* D. C. VIII.
Imperatoria ostruthium L. VII, VIII.
 * *Incarvillea Delawayi* Bur. et Franch. VIII.
 * *Jurinea arachnoidea* Bunge VIII.
 * *Leontodon Caucasicus* Fisch. VIII, IX.
 * — *incanus* L. VIII.
 * — *taraxaci* Loisl. VIII.
 * *Leontopodium alpinum* Bunge VIII, IX.
 * — *Altaicum* VIII, IX.
 * — *Himalayanum* DC. VIII, IX.
 * — *Japonicum* Mig. VIII, IX.
 * — *Sibiricum* Cass. VIII, IX.
 * *Liatris spicata* Willd. VIII.
 * *Lilium martagon* L. VIII.
 * *Linaria alpina* Mill. VII, VIII.
 * — *pallida* Ten. VIII, IX.
Lindelofia spectabilis Lehm. VIII.
Linum alpinum Jacq. VIII.
 * — *punctatum* Presl VIII.
Lithospermum officinale L. VIII.
Lonicera alpigena L. VIII.
 * — *coerulea* L. VIII.
 * — *nigra* L. VIII.
Lotus corniculatus L. VII, VIII.
 * *Matricaria oreades* Boiss. VIII.
 * *Melandrium rubrum* Garcke VII.
 * *Mertensia lanceolata* DC. VII.
 * *Meum athamanticum* Jacq. VII.

- Meum mutellina* Cr. VII, VIII.
 * *Moehringia ciliata* Dalla Torre VII, VIII.
 * *Moehringia muscosa* L. VII, VIII.
 * *Mulgedium alpinum* Less. VII.
 * *Myosotis alpestris* Schm. VII, VIII.
 * — *lithospermifolia* Hornem VII.
 * — *Rehsteineri* Wartm. VIII.
Nardus stricta L. VII.
 * *Nigritella angustifolia* Rich. VII, VIII.
 * *Noccea stylosa* Rchb. VI, VII.
 * *Oenothera marginata* Nutt. VIII.
 * *Ononis rotundifolia* L. VIII.
 * *Onosma Armenum* DC. VIII.
 * *Orchis globosa* L. VII, VIII.
 * *Oxytropis ochroleuca* Bunge VIII.
 * — *sulphurea* Fisch. VIII.
 * — *Tirolensis* Fritsch VII, VIII.
 * *Paederota bonarota* L. VII, VIII.
 * — *Churchilii* Hut. VII.
 * *Papaver alpinum* L. VII, VIII.
 * — *Libanoticum* Boiss. VII, VIII.
 * — *nudicaule* L. VII, VIII.
 * — *Pyrenaicum* DC. VII, VIII.
 * *Paronychia kapela* Kerner VIII.
 * *Pentstemon humilis* Nutt. VII.
 * — *strictus* Benth. VII.
 * *Pentstemon Watsoni* Gray VII.
 * *Petrocallis Pyrenaica* R. Br. VI, VII.
 * *Phleum alpinum* L. VIII.
 * *Phlox divaricata* L. VII.
 * — *reptans* Michx. VII.
 * *Phyteuma Charmelii* Vill. VIII.
 * — *hemisphaericum* L. VII.
 * — *humile* Schl. VII.
 * — *orbiculare* L. VII, VIII.
 * — *pauciflorum* L. VII, VIII.
 * — *Sieteri* Spr. VIII.
 * *Plantago montana* L. VIII.
 * *Poa alpina* L. VIII.
 * *Polemonium Himalayense* Bak. VII, VIII.
 * — *humile* Willd. VIII.
 * — *Richardsonii* Grah. VIII.
 * *Polygonum affine* Don VIII.
 * — *bistorta* L. VIII.
 * — *viviparum* L. VII, VIII.
 * *Potentilla atrosanguinea* Lodd. VIII.
 * — *Baldensis* Kern. VII, VIII.
 * — *Breunia* Hut. VII.
 * — *chrysochrysa* Lehmann VII.
 * — *grandiflora* L. VIII.
 * — *minima* Hall. f. VIII.
 * — *nitida* L. VIII.
 * — *nivea* L. VIII.
 * *Primula auricula* L. VII.
 * — *Balbisii* Lehmann VII.
 * — *calycina* Duby VII.
 * *Primula Cashmiriana* Carr. VII.
 * — *Clusiana* Tausch VI, VII.
 * — *deorum* Velen. VII, VIII, IX.
 * — *Facchini* Schott VII.
 * — *Floerkeana* Schrad. VII.
 * — *Forsteri* Stein VII.
 * — *frondosa* Jka. VIII.
 * — *glutinosa* All. VII.
 * — *Japonica* Gray VIII.
 * — *integrifolia* L. VII.
 * — *longiflora* L. VII, VIII.
 * — *minima* L. VII.
 * — *Obristii* Stein VII.
 * — *Oenensis* Thom. VII.
 * — *pubescens* Jacq. VII.
 * — *rosea* Royle VI, VII.
 * — *serratifolia* Franch. VII.
 * — *Sikkimensis* Hook. VII, VIII.
 * — *spectabilis* Trétt. VII.
 * — *viscosa* All. VII.
 * — *Vochinensis* Gusm. VII.
 * — *Wulfeniana* Schott VII.
Pulmonaria montana Lej. VIII.
 * — *saccharata* Mill. VIII.
 * *Pyrethrum Bornmuelleri* VIII.
 * *Ramondia Pyrenaica* Lam. VIII.
 * *Ranunculus aconitifolius* L. VII, VIII.
 * — *alpestris* L. VI, VII.
 * — *anemonefolius* DC. VII, VIII.
 * — *Carpaticus* Wahlenb. VII.
 * — *crenatus* Waldst. et Kit. VIII.
 * — *glacialis* L. VII.
 * — *montanus* L. VII, VIII.
 * — *Nelsoni* Gray VIII.
 * — *Seguierii* Vill. VII.
 * — *Serbicus* Vis. VIII.
 * *Rhizobotrya alpina* Tausch VII, VIII.
 * *Rhododendron ferrugineum* L. VII, VIII.
 * — *hirsutum* L. VII.
 * — *intermedium* Tausch VII.
Rhodothamnus chamaecistus Rchb. VII.
 * *Rubus arcticus* L. VII.
 * *Rumex arifolius* All. VII, VIII.
 * — *scutatus* L. VII.
Salix arbuscula L. VII.
 * — *glabra* L. VII.
 * — *herbacea* L. VII.
 * — *reticulata* L. VII.
 * — *retusa* L. VII.
 * *Saponaria bellidifolia* Sm. VIII.
 * — *Boissieri* VIII.
 * — *lutea* L. VIII, IX.
 * — *ocimoides* L. VIII, IX.
 * — *Sündermanni* VIII, IX.
 * — *Wiemanniana* Fritsch VIII.

- * *Saussurea alpina* DC. VIII
 * — *lapathifolia* Beck VIII.
 * *Saxifraga aizoides* L. VII, VIII.
 * — *aizoon* Jacq. VIII.
 * — *androsacea* L. VII, VIII.
 * — *bronchialis* L. VII.
 * — *bryoides* L. VII, VIII.
 * — *caesia* L. VIII.
 * — *canaliculata* Boiss. et Reut.
 * — *cochlearis* Rehb. VIII.
 * — *cordifolia* Haw. VII.
 * — *cotyledon* L. VIII.
 * — *decipiens* Ehrh. VII, VIII.
 * — *exarata* Vill. VII.
 * — *Gaudini* B ügger VII.
 * — *Gibraltarica* Boiss. et Reut.
 VIII.
 * — *hirculus* L. IX.
 * — *imbricata* Royle VIII.
 * — *Kotschy* Boiss. VII.
 * — *lingulata* Bell. VIII.
 * — *longifolia* Lap. VIII.
 * — *mixta* Lap. VII.
 * — *Montavonensis* Kern. VIII.
 * — *moschata* Wulf. VII, VIII.
 * — — *v. pygmaea* VIII.
 * — *mutata* L. VIII.
 * — *nivalis* L. VII.
 * — *oppositifolia* L. VII.
 * — *Pennsylvanica* L. VII.
 * — *Reyeri* Hut. VII, VIII.
 * — *Rhaetica* Kern. VIII.
 * — *Rocheliana* Sternbg. VII.
 * — *rotundifolia* L. VII, VIII.
 * — *Salomonii* hort. VII.
 * — *Scardica* Griseb. VII.
 * — *sedoides* L. VII.
 * — *squarrosa* L. VII.
 * — *stellaris* L. VII, VIII.
 * — *Steinmanni* Tausch VIII.
 * — *stenopetala* Gaud. VII, VIII.
 * — *taygetea* Boiss. VII, VIII.
 * — *Wallacei* Hook. VIII.
 * *Scabiosa Caucasia* Bieb. VIII, IX.
 * — *lucida* Vill. VIII, IX.
 * *Schivereckia Podolica* Andr. VII.
 * *Sedum aizoon* L. VIII, IX.
 * — *album* L. VIII, IX.
 * — *anacampseros* L. VIII, IX.
 * — *Athoum* DC VIII.
 * — *atratum* L. VII, VIII.
 * — *Boloniense* Lois. VIII.
 * — *Ibericum* Stev. VIII, IX.
 * — *Kamtschaticum* Fisch. et
 Mey. VIII, IX.
 * — *rufescens* Ten. VIII, IX.
 * — *Wallichianum* Hook. VIII.
 * *Sempervivum arachnoideum* L. VIII.
 * — *Doellianum* Lehm. VIII.
 * *Sempervivum Funkii* Braun VIII.
 * — *reginae Amaliae* Heldr.
 VIII.
 * — *rupicolum* Kern. VIII.
 * — *tectorum* L. v. *assimile*
 Schott VIII.
 * — *tomentosum* Lehm. et
 Schnittsp. VIII.
 * *Senecio abrotanifolius* L. VIII.
 * — *adonidifolius* Lois. VIII.
 * — *cordifolius* Clairv. VIII, IX.
 * — *doronicum* L. VIII.
 * — *Fuchsii* Gmel. VIII, IX.
 * — *Nebrodensis* L. VIII, IX.
 * — *uniflorus* All. VIII.
 * *Sesleria coerulea* L. VII.
 * — *Heuffleriana* Schur VII.
 * *Sibbaldia cuneata* Hornem. VII.
 * — *parviflora* Willd. VII, VIII.
 * — *procumbens* L. VII, VIII.
 * *Silene acaulis* L. VII, IX.
 * — *ciliata* Pour. VIII.
 * — *Graefferi* Guss. VIII, IX.
 * — *longicaulis* Pourr. VIII, IX.
 * — *multicaulis* Guss. IX.
 * — *pumilio* Wulf. VII, VIII.
 * — *Sendtneri* Boiss. VIII.
 * — *venosa* Aschers. VII, VIII.
 * — *Valesia* L. VII, VIII.
 * — *viscosa* Pers. VIII.
 * *Soldanella alpina* L. VI, VII.
 * — *minima* Hoppe VI, VII.
 * — *montana* Willd. VII.
 * — *pusilla* Baumg. VI, VII.
 * *Solidago multiradiata* Ait. VIII.
 * — *memoralis* Ait. VIII.
 * *Stachys nivea* Labill. VIII.
 * *Stellaria media* L. VII, VIII.
 * — *nemorum* L. VII, VIII.
 * *Streptopus roseus* Michx. VII.
 * *Symphytum officinale* L. VII, VIII.
 * *Symphyandra Hoffmanni* Pant. VIII.
 * *Tellima grandiflora* R. Br. VIII.
 * *Thalictrum alpinum* L. VII, VIII.
 * *Thlaspi Kovacsii* Heuff. VI, VII.
 * — *rotundifolium* Gaud. VI, VII.
 * — *violascens* Schott VII, VIII.
 * *Thymus alpestris* Tausch VIII.
 * *Townsendia Wilcoxiana* Wood VII,
 VIII.
 * *Trifolium alpinum* L. VIII.
 * — *nivale* Sieb. VIII, IX.
 * *Trollius Altaicus* C. A. Mey. VII.
 * — *Caucasicus* Stev. VIII.
 * — *Europaeus* L. VII, VIII.
 * *Valeriana alpestris* Stev. VIII.
 * — *alliariefolia* Vahl VIII.
 * — *Celtica* L. VIII.
 * — *montana* L. VII, VIII.

- | | |
|---|--|
| * <i>Valeriana saxatilis</i> L. VIII. | * <i>Viola alpina</i> L. VII. |
| * — <i>supina</i> L. VIII. | * — <i>biflora</i> L. VII, VIII. |
| * <i>Veratrum album</i> L. VIII. | * — <i>calcarata</i> L. VII, VIII. |
| * <i>Veronica aphylla</i> L. VII, VIII. | * — <i>lutea</i> Huds. VIII, IX. |
| * — <i>alpina</i> L. VIII. | * <i>Viscaria alpina</i> Don VII, VIII. |
| * — <i>bellidioides</i> L. VII. | * — <i>Sartorei</i> Boiss. VIII. |
| * — <i>fruticulosa</i> L. VIII, IX. | * <i>Waldsteinia ternata</i> VIII. |
| * — <i>repens</i> All. VII, VIII. | * — <i>trifolia</i> Roch. VII, VIII. |
| * — <i>saxatilis</i> Jacq. VII, VIII. | * <i>Wulfenia Carinthiaca</i> Jacq. VII, VIII. |

Daran anschliessend möge ein Verzeichnis der in diesem Jahre eingegangenen Pflanzen folgen. Es sind deren 105, ungefähr gleich viel wie im Vorjahre.

1. *Aethionema Persicum* Boiss. et Hohen. — Orient.
2. — *pulchellum* Boiss. et Huet — Orient.
3. *Alyssum Marschallianum* Andr. — Orient.
4. *Androsace carnea* L. — Pyrenäen, Westalpen.
5. *Anemone Japonica* Sieb. et Zucc. — Japan.
6. — *multifida* Poir. — Felsenpflanze von Nordamerika.
7. — *pratensis* Mill. — Pontische Pflanzen aus Südost- und Mitteleuropa.
8. — *vitifolia* Buch.-Ham. — Himalaya.
9. *Anthyllis montana* L. — Pyrenäen, Südalpen.
10. *Arabis Allionii* DC. — Piemont, Dauphiné.
11. *Armeria formosa* Fisch. — Sibirien, Nordamerika.
12. *Armeria maritima* Willd. — Atlantisches Nord- und Westeuropa.
13. *Artemisia scoparia* Waldst. et Kit. — Südosteuropa.
14. *Astragalus onobrychis* L. — Südeuropa.
15. *Aubrietia Columnae* Guss. — Italien.
16. — *deltoidea* DC. — Kleinasien.
17. — *erubescens* Griseb. — Griechenland.
18. — *gracilis* Sprun. — Griechenland.
19. *Bruckenthalia spiculifolia* Reichb. — Gebirge von Südosteuropa, Kleinasien.
20. *Campanula elatinoides* Moretti — Italien.
21. — *mirabilis* Bieb. — Kaukasus.
22. — *pulla* L. — Ostalpen.
23. — *versicolor* Sibth. et Sm. — Griechenland.
24. *Crepis Jacquini* Tausch — Europäische Hochgebirge.
25. *Daphne alpina* L. — Südalpen, Himalaya.
26. — *Cneorum* L., das Heideröschen — in Süd- und Mitteleuropa zu Hause scheint in 1800 mtr. Höhe nicht mehr gedeihen zu können. In den Alpentälern wird es noch bei Füssen, Vorderriss, Fall usw. bis 800 mtr. beobachtet.
27. *Dianthus Noëanus* Boiss. — Rumelien, Serbien.
28. — *petraeus* Waldst. et Kit. — Ostalpen, Karpaten.
29. *Draba armata* Schott, Nym. et Kotschy — Kroatien, südl. Siebenbürgen.
30. — *dentata* Hook. et Arn. — Nordamerika.
31. — *glacialis* Adams — Arktische Gebiete.
32. *Edrajanthus serpyllifolius* Vis. — Nordwestl. Balkan.
33. *Erysimum thyrsoideum* Boiss. — Kleinasien.
34. *Galium pallidum* Presl — Mittelmeergebiet.
35. *Gentiana Altaica* Laxm. — Sibirien.
36. — *Froelichii* Jan — Alpen von Kärnten, Krain.
37. — *macrophylla* Pall. — Sibirien.
38. — *phlogifolia* Schott et Kotschy — Siebenbürgen.

39. *Gentiana Walujewi* Rgl. et Schmalh. — Turkestan.
40. *Gerbera anandria* Sch. Bip. — Sibirien, Japan.
41. *Glossocomia clematidea* Don — Himalaya.
42. *Goniolimon collinum* Boiss. — Balkan, Kleinasien.
43. — *speciosum* Boiss. — S. O. Russland, Kleinasien.
44. *Gypsophila fastigiata* L. — Ost- und Mitteleuropa.
45. — *rokejeka* Delile — Aegypten, Mesopotamien.
46. *Heracleum humile* Sibth. et Sm. — Kleinasien, Syrien.
47. *Helleborus foetidus* L. — West- und Mitteleuropa.
48. *Hypericum Kotschyannum* Boiss. — Kleinasien, Syrien.
49. *Hypochaeris uniflora* Vill. — Europäische Hochgebirge.
50. *Iberis semperflorens* L. — Südeuropa.
51. — *Taurica* DC. — Kleinasien, Kaukasus.
52. *Inula montana* L. — Südeuropa.
53. *Jurinea ambigua* DC. — Kaukasus.
54. — *spectabilis* Fisch. et Mey. — Kaukasus.
55. *Kuhnia rosmarinifolia* Vent. — Mexiko.
56. *Leontopodium Transsilvanicum* Cass. — Siebenbürgen.
57. *Lepidium Nebrodense* Guss. — Südeuropa.
58. — *stylatum* Lag. et Rodr. — Sierra Nevada.
59. *Liatris elegans* Willd. — Nordamerika.
60. — *graminifolia* Pursh — Nordamerika.
61. — *punctata* Hook. — Nordamerika.
62. *Marrubium velutinum* Sibth. et Sm. — Griechenland.
63. *Matthiola fenestralis* R. Br. — Insel Kreta.
64. — *Valesiaca* Boiss. — Südalpen.
65. *Mazus pumilio* R. Br. — Australien, Neu-Seeland.
66. *Michauxia campanuloides* L'Hér. — Kleinasien.
67. *Oenothera Fraseri* Pursh — Nordamerika.
68. — *glauca* Michx. — Nordamerika.
69. — *pumila* L. — Nordamerika.
70. — *triloba* Nutt. — Westamerika.
71. — *rosea* Ait. — Westamerika.
72. *Orchis morio* L. — Europa, gemässigt Asien.
73. *Oxytropis deflexa* DC. — Nördl. u. arkt. Zone.
74. *Paeonia decora* Anders. — Griechenland, Kleinasien.
75. *Papaver rupifragum* Boiss. et Reut. — Spanien, M arokko.
76. *Pernettya rupicola* Phil. — Chile.
77. *Phyteuma betonicaefolium* Vill. — Pyrenäen, Alpen.
78. — *comosum* L. — S. O. Alpen.
79. — *Halleri* All. — Pyrenäen, Alpen, Siebenbürgen.
80. — *limonifolium* Sibth. et Sm. — Südeuropa, Kleinasien.
81. *Pinguicula alpina* L. — Gebirge von Europa, Alpen.
82. — *vulgaris* L. — Nördl. gemässigte Zone.
83. *Polemonium flavum* Greene — Südl. Nordamerika.
84. *Potentilla nivalis* L. — Alpen, Polarländer.
85. *Primula marginata* Curt. — S. W. Alpen.
86. — *Parryi* A. Gray — Westl. Nordamerika.
87. — *verticillata* Forsk. — Arabien.
88. *Ranunculus flabellifolius* Henff. — Siebenbürgen.
89. — *millefoliatus* Vahl — Mittelmeergebiet.
90. — *thora* L. — Europäische Hochgebirge.
91. *Rubus chamaemorus* L. — Nördl. und arkt. Zone.
92. *Saponaria pulvinaris* Boiss. — Kleinasien, Syrien.
93. *Sarothamnus scoparius* Koch — West- und Südeuropa.
94. *Saxifraga hieracifolia* Waldst. et Kit. — Ostalpen, Karpaten.
95. — *luteo-viridis* Schott et Kotschy — Siebenbürgen, Bukowina.
96. — *stenoglossa* Tausch — Alpen.
97. *Schivereckia Bornmuelleri* Prantl — Pontus.

98. *Scorzonera purpurea* L. — Süd- und Mitteleuropa.
 99. *Serratula radiata* Bieb. — S. O. Europa.
 100. *Stachys verbascifolia* Vahl — Libanon.
 101. *Statice Gougetiana* Girard. — Südtalien.
 102. *Symphyandra Wanneri* Heuff. — Siebenbürgen, westl. Balkan.
 103. *Thlaspi alpinum* Jacq. — Westalpen.
 104. *Vicia silvatica* L. — Europa
 105. *Viola delphinifolia* Nutt. — Nordamerika.

Nach **Heimatsgebieten** verteilen sich die eingegangenen Pflanzenarten folgendermassen:

Nordamerika 13.	Himalaya (Nr. 8, 41) 2.
S. O. Europa 12.	Südwesteuropa (Nr. 47, 93) 2.
Orient (Kleinasien, Syrien, Persien) 11.	Pyrenäen (Nr. 4, 9) 2.
Mittelmeergebiet 9.	Japan (Nr. 5.) 1.
Alpen 7.	Atlantisches Europa (Nr. 12) 1.
Siebenbürgen 5.	Sierra Nevada (Nr. 58.) 1.
Griechenland 5.	Insel Kreta (Nr. 63) 1.
Sibirien (Nr. 11, 35, 37, 40) 4.	Turkestan (Nr. 39) 1.
Südalpen (Nr. 25, 36, 64, 78) 4.	Aegypten, Mesopotamien (Nr. 45) 1.
Arktische Gebiete (Nr. 31, 73, 91) 3.	Arabien (Nr. 87) 1.
Westalpen (Nr. 10, 85, 103) 3.	Libanon (Nr. 100) 1.
Ostalpen (Nr. 22, 28, 94) 3.	Mexiko (Nr. 55) 1.
Italien (Nr. 15, 20, 101) 3.	Australien, Neu-Seeland (Nr. 65) 1.
Kaukasus (Nr. 21, 53, 54) 3.	Alpen-Polarländer (Nr. 84) 1.
Europa, gem. Asien (Nr. 72, 82, 104) 3.	

Auffallend ist zunächst wieder, wie im Vorjahre, der grosse Prozentsatz an eingegangenen nordamerikanischen Pflanzen, von denen 5 Arten allein auf die Gattung *Oenothera* und 3 auf die Compositengattung *Liatris* fallen. Dann folgen Vertreter der Mittelmeerflora und der Steppenflora des südöstlichen Europas und des westlichen Asiens, also wärme- und trockenheitliebende Pflanzen, die jedenfalls eine längere Schneebedeckung ohne Nachteil nicht ertragen können. Die Zahl der eingegangenen Alpenpflanzen ist dagegen wieder recht bescheiden. *Hypochaeris uniflora* ist eine Pflanze, die kieselhaltigen Boden vorzieht und daher auf dem stark kalkhaltigen Terrain des Schachengartens nicht leicht fortzukommen scheint. Dagegen kann diese gegebene Erklärung für die beiden eingegangenen kalkliebenden Arten *Crepis Jacquini* und *Ranunculus thora* nicht zutreffen. Auch verschiedene mehr südalpine Arten, wie *Daphne alpina*, *Matthiola Valesiaca*, sowie auch das prächtige *Phyteuma comosum* scheinen mehr aus klimatischen Gründen auf dem Schachen nicht ordentlich gedeihen zu können. Von europäischen Ebenenpflanzen sind nur *Vicia silvatica*, *Pinguicula vulgaris* und *Orchis morio* zu Grunde gegangen, von denen wenigstens die beiden letztern spontan in Bayern in dieser Höhe nicht mehr vorkommen. Dass die mehr westeuropäisch-atlantischen Arten, wie der Besenstrauch (*Sarothamnus scoparius*) und die stinkende Nieswurz (*Helleborus*

foetidus) für ein alpines Klima nicht sehr geschaffen sind, geht schon daraus hervor, dass beide bereits im Münchner botanischen Garten nur unter guter Bedeckung im Winter aushalten. *Sarothamnus* ist zudem eine ausgesprochene Sandpflanze, welche einen quarzhaltigen Boden beansprucht.

Umgekehrt ist es höchst interessant, feststellen zu können, dass diesem kleinen Manko gegenüber eine stattliche Reihe von süd- und südosteuropäischen oder orientalischen Arten prächtig gedeihen. Ich erinnere zunächst an die *Anemone patens* und an das gelbe Frühlings-Adonisröschen (*Adonis vernalis*). Beides sind typische pontische Heidepflanzen — bekanntlich eine Zierde der Frühlingsflora der trockenen Garchingenerheide bei München —, die aber auf dem Schachen zur besten Blütenentwicklung gelangten. Von Pflanzen des warmen Mittelmeergebietes mögen als besonders gut sich entwickelnde Spezies hervorgehoben werden: das weiss-scheckige Lungenkraut (*Pulmonaria saccharata* Mill.), *Calamintha Nebrodensis*, *Satureja pygmaea*, *Geranium argenteum*, *Chrysanthemum speciosum*, *Paronychia kapela* aus Jlyrien, verschiedene südeuropäische Armerien usw. Aber auch zahlreiche südeuropäische oder asiatische Steppenpflanzen scheinen sich dem Schachenklima angepasst zu haben, so vor allem eine gelbblühende Borraginacee aus dem Taurus, *Onosma Armenum*, ferner *Stachys Cretica*, *Aubrietia Libanotica* und *Papaver Libanoticum* aus dem Libanon, *Acantholimon androsaceum*, eine hübsche stachelige Polsterpflanze aus dem Taurus, *Eunomia cordata*, eine Crucifere aus dem Taurus, *Erysimum pulchellum* und *Kotschyantum* aus Kleinasien, dann last not least das prächtigkirschrot blühende *Sedum Ibericum* (=stoloniferum) aus Kleinasien und Persien. Auch die auf kalkhaltigem Boden von Mittel- und Südeuropa bis ca. 1200 m. Höhe ziemlich weit verbreitete zweijährige Crucifere *Arabis turrita* gedieh sehr gut auf dem Schachen, und brachte ihre Samen zur vollständigen Reife. Ebenso stattlich entwickelt war die aus China gebürtige *Incarvillea Delavayi* aus der Familie der Bignoniaceen, die auch zur Blüte gelangte. Auch das an den Gestaden des Bodensees wachsende kleine *Myosotis Rehsteineri* Wartm. (richtiger *caespititia* DC.) kam ganz gut fort.

Zum Schlusse möge noch auf die Unkräuter, die sich im Laufe dieses Sommers im Garten einstellten, aufmerksam gemacht werden. Die Zahl der beobachteten Arten beträgt über 50. Als interessante Arten der Ebene und Vorberge mögen genannt werden: die beiden Sternmieren (*Stellaria media* und *nemorum*), das gemeine Hornkraut (*Cerastium triviale*), das Hirtentäschchen (*Capsella bursa pastoris*), *Ranunculus flammula*, der gemeine Frauenmantel (*Alchimilla vulgaris*), der weisse Honigklee (*Melilotus albus*), zwei Kleearten (*Tri-*

folium hybridum und procumbens), die Bein- oder Wallwurz (*Symphytum officinale*), *Linaria minor*, *Veronica beccabunga* und *serpyllifolia*, zwei Wegetrittarten (*Plantago media* und *lanceolata*); ja sogar ein Roggenhalm machte sich bemerkbar. Als besonders lästig erwies sich das südeuropäische Kreuzkraut (*Senecio Nebrodensis*), das an frisch aufgeworfenen Stellen sich in Hunderten von Exemplaren ansiedelte, so dass nichts anderes als gänzliches Entfernen dieses aufdringlichen Gastes übrig bleibt. Aber auch eine Zahl von Alpinen wie *Arabis alpina*, *Viola biflora*, *Meum mutellina*, *Potentilla aurea*, *Campanula Scheuchzeri*, *Homogyne alpina*, *Androsace lactiflora* aus Sibirien usw. traten als Unkräuter zuweilen in grösserer Zahl auf.



Neue Beiträge zur Flora des Schachen.

Von Dr. Gustav Hegi.

Im ersten Jahresbericht des Vereins zum Schutze und zur Pflege der Alpenpflanzen veröffentlichte Joh. Obrist einen ersten Beitrag zur Flora des Schachen und dessen Umgebung. Inzwischen waren wir bestrebt, die Flora weiter zu verfolgen, so dass wir nun in der Lage sind, die ersten Beobachtungen durch zahlreiche neue, teilweise recht interessante Funde zu ergänzen. Diese stammen zum Teil noch von dem † Obergärtner Obrist, zum Teil von Herrn Th. Soschka und von dem Verfasser des Jahresberichtes. Die im Schachengebiet bis jetzt noch nicht beobachteten Arten sind mit einem * bezeichnet. Wie aus einem Vergleiche der beiden Aufzeichnungen hervorgeht, sind es vor allem eine Reihe von Berg- und Sumpfpflanzen, die neu beobachtet wurden. Vor allem die Umgebung des Schachensees, sowie dessen Ufer, brachten eine Reihe von neuen Sumpf- und Wasserpflanzen. Aber auch die Zahl der eigentlichen alpinen Typen ist bedeutend erhöht worden; ich erinnere nur an *Trisetum distichophyllum*, *Ajuga pyramidalis*, *Potentilla Clusiana*, *Saussurea alpina*, *Aspidium rigidum*, *Luzula spadicea* usw. Das floristisch untersuchte Gebiet umfasst die ganze Umgebung des Schachen bis zur Dreithorspitze hinauf, östlich bis zur Wetterstein- und Kämi-alpe und abwärts bis gegen Ellmau, bis zu den steilen Fälen und bis zum Kälberhüttl. Ein Verzeichnis der Kryptogamenflora, vor allem der zahlreichen Moose, von monstroesen Bildungen, Gallen usw. hoffen wir im nächsten Jahresberichte bringen zu können.

Filices, Farnkräuter.

**Aspidium lonchitis* Sw., lanzenförmiger Schildfarn.

In der Krummholzregion sehr verbreitet; auf Wettersteinkalk. Wettersteinalpe, Nadel, Schachensee, Teufelsgsass, Gamskar.

**Aspidium spinulosum* Sw., dorniger Schildfarn.

Nur vereinzelt noch am Schachen, z. B. am Weg zur Schachenaussicht, auf Raibler Schichten.

- ***Aspidium rigidum** Sw., starrer Schildfarn.
Selten auf Wettersteinkalk im Gamskar und auf dem Wege dorthin. Dieser interessante kalkliebende Farn gehört zu den grösseren Seltenheiten der bayer. Alpenflora. Im Mittelstock (zwischen Lech und Inn) war er bisher nur vom Höllenthor bei Partenkirchen, vom Wendelstein und von der Benediktenwand bekannt. Im Allgäu wurde er nur auf der Haldewangeralpe beobachtet, während er in den Salzburgeralpen etwas verbreiteter zu sein scheint.
- ***Phegopteris polypodioides** Fée, Buchenfarn.
Am Königsweg bis zur Wettersteinalpe, am Schachensee.
- ***Phegopteris Robertiana** A. Br., Storchenschnabelfarn.
Beim Schachensee, ca. 1680 m.
- ***Phegopteris dryopteris** Fée, Eichenfarn.
Königsweg, Schachensee, Kälberhüttl.
- ***Cystopteris alpina** Desv., Alpen-Blasenfarn.
Felsen und Gerölle der Krummholz- und Alpenregion, z. B. Wettersteinalpe, Nadel, Schachen, Teufelsgsass, Frauenalpe u. s. w.
- ***Cystopteris montana** Bernh., Gebirgs-Blasenfarn.
Vereinzelt: Nadel, Schachensee, Königsweg, Abstieg ins Reintal.
- ***Athyrium filix femina** Roth, gemeiner Frauenfarn.
Hier und da bis zum Schachen.
- ***Athyrium alpestre** Nyl., Alpen-Frauenfarn.
Ersetzt den gemeinen Frauenfarn in den höhern Lagen, z. B. auf Schiefer im Teufelsgsass, am Weg ins Oberreintal u. s. w.
- Asplenium viride** Huds., grüner Streifenfarn.
Ziemlich häufig: Königsweg, Wettersteinalpe, Schachensee, Teufelsgsass, Nadel, Frauenalpe.
- ***Asplenium ruta muraria** L., Mauer-Streifenfarn.
Nadel, Schachenkopf, 1959 m.
- Blechnum spicant** Roth, glänzender Rippenfarn.
Wettersteinalpe.
- Botrychium lunaria** Sw., Mondraute.
Auf Schiefer im Teufelsgsass, Wang.
- Equisetaceae**, Schachtelhalmgewächse.
In den höheren Lagen wurde einzig beobachtet:
- ***Equisetum variegatum** Schleich., bunter Schachtelhalm.
Tümpel unterhalb der Schachenrestauration, ca. 1800 m. (Soschka).
- Lycopodiaceae**, Bärlappgewächse.
- Lycopodium annotinum** L., gemeiner Bärlapp.
In den Nadelwäldern verbreitet, vereinzelt bis in die Krummholzregion: Königsweg, Weg zur Schachenaussicht, Teufelsgsass.
- Lycopodium alpinum** L., Alpen-Bärlapp.
Teufelsgsass unterhalb der Restauration auf Raibler Schichten und unweit der Signalstange gegen das Reintal.
- Lycopodium selago** L., Tannen-Bärlapp.
Königsweg, Schachensee, Nadel, Teufelsgsass, Kälberhüttl, Ellmau.
- Selaginellaceae**, Moosfarngewächse.
- ***Selaginella selaginoides** Link, stacheliger Moosfarn.
Teufelsgsass, Nadel, Wang, Ellmau.

Auffallenderweise ist der schweizerische Moosfarn (*Selaginella Helvetica* Link) im Schachengebiet noch nicht beobachtet worden.

Coniferae.

Picea (Abies) excelsa Link, Rottanne, Fichte.

Auch noch auf der Wettersteinalpe, sowie beim Schachensee 1682 m. Vereinzelte Sämlinge auch am Teufelsgsäss, ca. 1860 m.

Larix Europaea L., Lärche.

Auch noch beim Schachensee, 1682 m.

**Pinus silvestris* L., Kiefer, Waldföhre.

Höchste Stelle beim Kälberhüttl, 1235 m.

Pinus cembra L., Zirbelkiefer.

Gamskar, Oberreintal, Königsweg, Nadel, Kämithor; Sämlinge auch im Schachenkargeröll.

Juniperus nana Willd., Zwerg-Wachholder.

Krummholzregion: Wettersteinalpe, Nadel, Schachensee, Teufelsgsäss.

**Taxus baccata* L., Eibe.

Nur in tiefern Lagen, vereinzelt im Oberreintal und Schindeltal, nicht aber auf dem Schachen.

Monocotyledones.

Potamogetonaceae, Laichkräuter.

**Potamogeton perfoliatus* L., durchwachsenes Laichkraut.

Im Schachensee 1682 m.

Gramina, Süßgräser.

**Anthoxanthum odoratum* L., Ruchgras.

Wettersteinalpe Schachensee.

**Milium effusum* L., Flattergras.

Vereinzelt im Alpengarten zwischen Krummholz, 1860 m.

Nardus stricta L., Borstengras.

Kämithor, Schachenthor, Teufelsgsäss, Frauenalpe, Ellmau etc., besonders auf Raibler Schichten (Schiefer).

Phleum alpinum L., Alpen-Lieschgras.

Auch beim Schachensee, Nadel, Wettersteinalpe.

**Phleum Michellii* All., Micheli's Lieschgras.

Teufelsgsäss, Gamskar, Kämithor.

**Agrostis vulgaris* With., gemeines Straußgras.

Königsweg, Teufelsgsäss, Alpengarten.

**Agrostis alba* L., weisses Straußgras.

Nur beim Steilkreuz, 1150 m.

**Agrostis rupestris* All., Felsen-Straußgras.

Scheint um den Schachen viel verbreiteter zu sein als *A. alpina*. Wettersteinalpe, Teufelsgsäss, Schachensee, Frauenalpe.

**Calamagrostis Halleriana* DC., Haller's Reitgras.

Schachenaussicht, Weg ins Oberreintal, ca. 1860 m.

- **Calamagrostis varia* Link, buntes Reitgras.
Teufelsgsäss, Weg ins Oberreintal, ca. 1860 m.
- **Avena flavescens* L., Gold-Hafer.
Wiese bei der Schachen-Restauration.
- **Avena pubescens* L., flaumhaariger Hafer.
Wiese am Teufelsgsäss, ca. 1900 m.
- **Trisetum distichophyllum* (Vill.) Pal., zweizeiliger Hafer. Neu!
Nadel, im Gerölle unterhalb des Hirschbichls, ca. 1800 m. (Soschka 1904.) Dieses interessante blaugrüne Alpengras gehört zu den Seltenheiten. Aus dem Mittelstock der bayer. Kalkalpen ist es vom Stuibensee und vom Karwendelgebirge bekannt. Im bayer. Allgäu kommt es nur an den Rappenköpfen vor und in den Berchtesgadneralpen als Seltenheit im hinteren Wimbachtal und aufwärts gegen Trischibel. Die Pflanze gehört zum endemisch-alpinen Florenelement. Ihre allgemeine Verbreitung erstreckt sich von den Pyrenäen durch die Alpen (vom Mont Ventoux und den Seealpen bis Niederösterreich und Kärnten) bis zu den südlichen siebenbürgischen Karpaten, und zwar liegt die Verbreitzungszone etwa zw. 1300 und 2200 m. Ausserdem ist sie aus dem Kaukasus bekannt.
- **Deschampsia caespitosa* Pal., Rasenschmiele.
Bis in die alpine Region ziemlich verbreitet, z. B. auf der Wettersteinalpe, Nadel, Teufelsgsäss, im Alpengarten. Im Alpengarten und im Teufelsgsäss wurde auch die
- **f. aurea* Wimm. et Grab. mit goldgelben Blütenähren beobachtet.
- **Deschampsia flexuosa* Trin., Flitterschmiele.
Ziemlich häufig, besonders auf Schiefer.
- **Sesleria coerulea* Ard., Blaugras.
Wettersteinalpe, Teufelsgsäss, Ellmau.
- **Melica nutans* L., nickendes Perlgras.
Nur am Königsweg, ca. 1400 m.
- **Briza media* L., Zittergras.
Königsweg, Schachensee, Eibelboden, Teufelsgsäss.
- **Molinia coerulea* Moench, Pfeifengras.
Nur bei Ellmau, ca. 1000 m.
- **Dactylis glomerata* L., Knäuelgras.
Schachensee, Teufelsgsäss.
- Poa alpina* L., Alpen-Rispengras.
Sehr verbreitet, die *f. vivipara* L. doch seltener, z. B. im Schachengrund.
- **Poa minor* Gaud., kleines Rispengras.
Im Kalkgerölle: Schachenkar, Nadel, Hirschbichl, Gamskar, im Abgesprengten.
- **Poa annua* L., einjähriges Rispengras.
Wettersteinalpe, Schachensee, Teufelsgsäss (Restauration).
- **Poa nemoralis* Ehrh., Hain-Rispengras.
Schachensee, Teufelsgsäss, Alpengarten, Weg ins Oberreintal.
- **Poa trivialis* L., gemeines Rispengras.
Beim Schachensee, 1682 m.
- **Poa pratensis* L., Wiesen-Rispengras.
Hirschbichl, ca. 1800 m.

- **Festuca ovina* L., Schafschwingel.
var. *duriuscula* L.
Teufelsgsass, Gamskar.
- Festuca* (*Halleri*) *rupicaprina* Hack., Gemsenschwingel.
Schachenkar, Teufelsgsass, Gamskar u. s. w.
- **Festuca rubra* L., roter Schwingel.
Teufelsgsass, Alpengarten, Nadel.
- Festuca pumila* Vill., niedriger Schwingel.
Teufelsgsass, Schachensee, Nadel.
- Festuca* (*Scheuchzeri*) *pulchella* Schrad., zierlicher Schwingel.
Schachenkopf, Nadel, Teufelsgsass, Gartenbrünnl.
- **Cynosurus cristatus* L., Kammgras.
Wurde nur am Königsweg, ca. 1400 m. (nicht höher!) beobachtet.
- Cyperaceae, Sauergräser.**
- **Eriophorum Scheuchzeri* Hoppe, Scheuchzer's Wollgras.
Vereinzelt: Schachengrund, Schachentümpel, ca. 1800 m.
- **Eriophorum angustifolium* Roth, schmalblättriges Wollgras.
Königsweg, Schachensee, 1682 m.
- **Eriophorum latifolium* L., breitblättriges Wollgras.
Brunnen bei der neuen Schachenhütte.
- **Carex leporina* L., Hasenfuss-Segge.
Schachentümpel unterhalb der Restauration, ca. 1800 m.
- **Carex echinata* Murr., igelfrüchtige Segge.
Tümpel des Wangs und des Schachengrundes.
- **Carex canescens* L., weissliche Segge.
Schachengrund, Kälberhüttl, Steilkreuz, Ellmau.
- **Carex alba* Scop., weisse Segge.
Königsweg, steile Fälle.
- **Carex ornithopus* Willd., Vogelfuss-Segge.
Ellmau, Königsweg, Schachensee, Eibelboden, Nadel, Teufelsgsass-
- **Carex ornithopodioides* Hausm.
Teufelsgsass, 1950 m (Binsfeld), an der Dreithorspitze auf Wettersteinkalk (Hegi) sporadisch teste Lackowitz, Berlin. Diese hochalpine Form kommt nur sehr sporadisch in den bayer. Kalkalpen vor; ausserdem erscheint sie vereinzelt in der ganzen Alpenkette, scheint aber auf Urgestein der Centralalpen gänzlich zu fehlen.
- **Carex fuliginosa* Schkuhr, russbraune Segge.
Teufelsgsass am Schachen, ca. 1750 m. (Binsfeld, Berichte der bayer. botan. Gesellsch. Bd. IX (1904) p. 56.)
- **Carex glauca* Murr., graugrüne Segge.
Teufelsgsass, Eibelboden, Nadel, Wettersteinalpe, Schachensee Königsweg etc.
- **Carex nigra* All., schwarze Segge.
Teufelsgsass, Weg zur Schachenaussicht, Schachengrund.
- Carex atrata* L., geschwärzte Segge.
Sehr häufig.
- **Carex Goodenoughii* Gay, gemeine Segge.
Schachengrund, Schachentümpel, ca. 1800 m.

- **Carex rostrata* With., geschnäbelte Segge.
Nur an den Ufern des Schachensees, 1682 m.
- **Carex pallescens* L., bleiche Segge.
Teufelsgsäss, Gamskar, Schachensee, Eibelboden, Nadel.
- **Carex Oederi* Ehrh., Oeder's Segge.
Teufelsgsäss, Eibelboden, Schachensee.
- **Carex mucronata* Gaud., bespitzte Segge.
Südseite des Schachenkopfes, ca. 1950 m. (Hegi), zusammen mit
Daphne striata und *Valeriana saxatilis*.
- **Carex capillaris* L., haarfeine Segge.
Ziemlich verbreitet: Teufelsgsäss, Wang, Gamskar.
- Carex firma* Host, feste Segge.
Sehr verbreitet; auch in der Ellmauer Schlucht, ca 1000 m.
- **Carex sempervirens* Vill., immergrüne Segge.
Teufelsgsäss, Gamskar, Schachenkopf, Nadel, Schachensee.
- **Carex ferruginea* L., rostfarbige Segge.
Teufelsgsäss, Schachenkopf, Nadel, Schachensee, Weg ins Oberreintal.
- **Carex silvatica* Huds., Wald-Segge.
Steile Fälle und am Königsweg, ca. 1100 m.
- Juncaceae**, Binsengewächse.
- **Juncus filiformis* L., fadenförmige Binse.
Schachengrund, Schachentümpel, ca. 1800 m.
- **Juncus alpinus* Vill., Gebirgs-Binse.
Schachensee, Kälberhüttl, Steilkreuz, Königsweg, Wettersteinalpe.
- **Luzula silvatica* Gaud., Wald-Marbel.
Teufelsgsäss, Schachensee, Nadel, Wettersteinalpe.
- **Luzula spadicea* DC., braune Marbel. Neu!
Teufelsgsäss unterhalb der Restauration, auf Raiblerschichten. (Th. Soschka). Diese Pflanzenart war bisher aus Bayern nur aus dem Allgäu bekannt, woselbst sie allerdings ziemlich verbreitet ist. Aus dem Mittelstock und aus den bayer. Salzburgeralpen kannte man sie bisher nicht. Die Art besitzt eine äusserst grosse Verbreitung. Sie gehört zu der arktisch-alpinen Pflanzengruppe, kommt also ausser der europäischen Alpenkette auch im Ural, im Altaigebirge, sowie in der östlichen und westlichen Arktis vor. Die Pflanze zieht Urgestein und Schiefer vor, was deshalb das fast gänzliche Fehlen im Wettersteingebirge leicht verständlich macht.
- **Luzula multiflora* Lej., vielblütige Marbel.
Teufelsgsäss.
- var. **nigricans**.
Teufelsgsäss.
- Liliaceae**, Liliengewächse.
- Lilium martagon* L., Türkenbundlilie.
Teufelsgsäss, Weg zum Oberreintal, Schachensee.
- **Polygonatum multiflorum* All., vielblütige Weisswurz.
Weg zum Oberreintal, Schachensee, Königsweg.

- ***Polygonatum verticillatum** All., quirlblättrige Weisswurz.
Teufelsgsass, Königsweg, Weg ins Oberreintal.
- ***Convallaria majalis** L., Maiglöckchen.
Weg zum Oberreintal, ca. 1750 m.
- ***Majanthemum bifolium** DC., zweiblättrige Schattenblume.
Königsweg, Schachensee, Kälberhüttl.
- ***Paris quadrifolia** L., Einbeere.
Steile Fäälle, Königsweg, Schlafhaus bei der Schachenrestauration.
- Veratrum album** L.
Auch am Schachensee und in der Nadel.
- ***Tofieldia borealis** Wahlb., nordische Liliensimse.
Als Seltenheit auf der Frauenalpe (Soschka). Dieser Standort ist der einzig bekannte aus dem Mittelstock der bayer. Alpen. Im Allgäu fehlt die Art gänzlich; dagegen ist sie häufiger in den Berchtesgadneralpen anzutreffen.
- Tofieldia calyculata** Wahlb., behüllte Liliensimse.
Auch steile Fäälle, Schachensee, Nadel.
- ***f. ramosa** Hoppe, mit rispenförmiger Blütentraube.
Nadel (Soschka).

Iridaceae, Schwertliliengewächse.

- Crocus vernus** Wulf., Frühlings-Safran.
Teufelsgsass, in Menge beim Schloss.

Orchidaceae, Knabenkräuter.

- Orchis globosus** L., kugelköpfiges Knabenkraut.
Auch am Schachensee, 1682 m.
- ***Orchis maculatus** L., geflecktblättriges Knabenkraut.
Steile Fäälle, Königsweg, ca. 1250 m, nicht höher.
- ***Nigritella suaveolens** Vill. (= *Nigritella angustifolia* Rich. **Gymnadenia conopsea* R. Br.)
Hirschbichl beim Schachen (Obrist). Dieser hübsche Farnebastard ist bis jetzt nur von wenigen Stellen aus den bayer. Alpen bekannt.
- ***Platanthera bifolia** Rchb., zweiblättrige Stendelwurz.
Teufelsgsass, unterhalb der Restauration (Soschka), hoher Standort, ca. 1800 m., Ellmau.
- ***Chamaeorchis alpina** Rich., Zwergorchis.
Weg zum Gamskar, ca. 1870 m. (Soschka).
Tritt in den bayer. Alpen sehr zerstreut und vereinzelt auf.
- ***Epipactis latifolia** All., breitblättrige Sumpfwurz.
Ellmau, Aufstieg zum Königsweg, beim Kälberhüttl, doch nicht höher.
- ***Epipactis rubiginosa** All., rotbraune Sumpfwurz.
Steile Fäälle, Ellmau, ca. 1000 m.
- ***Neottia nidus avis** Rich., Lederorchis, Nestwurz.
Aufstieg zu den steilen Fäällen, beim Kälberhüttl.
- ***Listera ovata** R. Br., eiförmiges Zweiblatt.
Königsweg.
- ***Listera cordata** R. Br., herzblättriges Zweiblatt.
Im Moos am Königsweg an mehreren Stellen.

**Coralliorrhiza innata* R. Br., Korallenwurz.

Waldweg zwischen Steilkreuz und der Waldwiese, ziemlich häufig, ca. 1150 m.

**Goodyera repens* R. Br., kriechende Goodyere.

Vereinzelt zwischen Moos am Königsweg (Hegi), ca. 1300 m.

Dicotyledones.

Salicaceae, Weiden.

**Salix grandifolia* Ser., grossblättrige Weide.

Königsweg, steile Fäälle, Schachensee, Wettersteinalpe, Teufelsgsass, Weg ins Oberreintal, Gamskar, Alpengarten, Schachenaussicht, Ellmau etc.

**Salix incana* Schrank, graufilzige Weide.

Ellmau, ca. 1100 m, steile Fäälle, ca. 1000 m.

* *Salix glabra* Scop., kahle Alpenweide.

Ellmauerschlucht, Schindelriss, Teufelsgsass, Graben und Weg ins Oberreintal.

**Salix hastata* L., spießblättrige Alpenweide.

Teufelsgsass, am Weg längs der Wasserleitung, Schachenkopf gegen den Königsweg.

f. *angustifolia* beim Schachensee.

**Salix arbuscula* L., Zwergweide.

Teufelsgsass (beim Reservoir), Schachensee, Weg ins Oberreintal. Alpengarten.

**Salix herbacea* L., krautige Weide.

Schachengrund, auf Kalk, ca. 1800 m. (Soschka).

Fagaceae, Buchengewächse.

Alnus viridis DC., Grün- od. Bergerle.

Teufelsgsass, Weg zur Schachenaussicht und zum Oberreintal, Schachensee. Die Grünerle bevorzugt die feuchtere Nördseite und Schiefergestein (Raibler Schichten). Höhere Sträucher finden sich beim Schachensee gegen die Schnitzbank.

Betula pubescens Ehrh., flaumhaarige Birke.

Auch Kämialpe und Oberreintal. Ein Sämling noch am Teufelsgsass unterhalb der Restauration. ca. 1800 m.

Urticaceae, Brennesselgewächse.

**Urtica dioica* L., grosse Brennessel.

Kälberhüttl, Teufelsgsass bei der Restauration, Schachensee, Alpengarten, Wettersteinalpe.

Polygonaceae, Knöterichgewächse.

**Rumex scutatus* L., schildblättriger Ampfer.

Schachenkar, Gamskar, Teufelsgsass, Nadel, Kämi.

**Rumex arifolius* L., aronblättriger Bergampfer.

Wettersteinalpe, Schachensee, Teufelsgsass, Weg zum Oberreintal.

**Polygonum viviparum* L., knöllchentragender Knöterich.

Schachengrund, Teufelsgsass, Nadel.

Chenopodiaceae, Gänsefussgewächse.

- ***Chenopodium bonus Henricus** L., Guter Heinrich.
Wettersteinalpe, Teufelsgsäss beim Widder, ca. 1860 m.

Caryophyllaceae, Nelkengewächse.

- ***Sagina procumbens** L., niederliegendes Mastkraut.
Aufstieg zum Kälberhüttl.
- ***Sagina Linnaei** Presl, Linne's Mastkraut.
Königsweg, Teufelsgsäss, Alpengarten.
- Moehringia muscosa** L., moosartige Moehringie.
Auch im Alpengarten, am Königsweg, am Fussweg bis in die
Partnachklamm hinunter.
- ***Stellaria media** Vill., gemeines Sternkraut.
Als Unkraut im Alpengarten.
- ***Stellaria nemorum** L., Hain-Sternkraut.
Wettersteinalpe, Teufelsgsäss, Alpengarten.
- ***Cerastium triviale** Link gemeines Hornkraut.
Schachensee, Nadel, Teufelsgsäss, Brünnl beim Alpengarten.
- ***Cerastium alpinum** L., Alpen-Hornkraut.
Frauenalpe, Gamskar.
- ***Silene venosa** Aschers., aufgeblasenes Leimkraut.
Teufelsgsäss, Wettersteinalpe, Schachensee, Oberreintal
- Silene quadrifida** L., vierspaltiges Leimkraut.
Auch in der Nadel, Schachensee, Königsweg, Ellmau.
- ***Melandrium rubrum** Garcke, rote Lichtnelke.
Teufelsgsäss, Schachensee, Wettersteinalpe.
- fl. albo**, weissblühend.
Weg zum Oberreintal.

Ranunculaceae, Hahnenfussgewächse.

- Atragene (Clematis) alpina** L., Alpenrebe.
Auch beim Schachensee und steile Fäälle, Ellmau, ca. 1000 m.
- Thalictrum aquilegifolium** L., akeleiblättrige Wiesenraute.
Auch beim Schachensee und am Weg ins Oberreintal.
- ***Anemone hepatica** L., Leberblümchen.
Nur bei Ellmau, zwischen Kälberhüttl und Schindelriss, ca. 1200 m,
nicht höher.
- ***Ranunculus paucistamineus** Tausch, haarblättriger Hahnenfuss.
Im Schachensee, 1682 m (Soschka). Hoher Standort!
- ***Ranunculus alpestris** L., Alpen-Hahnenfuss.
Auch bei Ellmau, im Schachenkar, Schachengrund, Schachensee,
Nadel, Kämi, Königsweg u. s. w.
- ***Potentilla Salisburgensis** Hänke, Salzburger Fingerkraut.
Nur auf der Frauenalpe.
Ist ebenfalls im Mittelstock eine grosse Rarität, da diese Art
einzig hier auftritt. Auch in den Allgäuer und Berchtesgadener
Alpen erscheint sie nur sehr sporadisch.

**Potentilla minima* Hall. f., kleines Fingerkraut.

Ziemlich häufig, schon ob den steilen Fällern, ca. 1100 m, Königsweg, Schachensee, Nadel, Teufelsgass, Gamskar, Frauenalpe.

Sibbaldia procumbens L., Gelbling.

Auch an mehreren Stellen am Schachen unterhalb der Restauration und gegen das Reintal, am Weg zum Gamskar, Wang, Kämithor, aber überall nur auf Schiefer (Raibler Schichten). Diese Art ist ausser am Schachen im Mittelstock nur am Schinder bei der Valepp beobachtet worden. Etwas häufiger ist sie in den Allgäuer und Salzburger Alpen. Sie gehört zur arktisch-alpinen Gruppe.

**Fragaria vesca* L., gemeine Erdbeere.

Am Königsweg und noch am Weg zum Abgesprengten, ca. 1950 m.

**Amelanchier rotundifolia* Koch, Felsenbirne,

Einzig am Schindelriss, ca. 1000 m.

**Sorbus aria* Crantz, Mehlbeerbaum.

Nur beim Kälberhüttl, 1235 m und bei Ellmau, ca. 1000 m.

Sorbus aucuparia L., Eberesche, Vogelbeerbaum.

Auch steile Fällern, Nadel, Alpengarten, Weg ins Oberreintal.

Leguminosae, Hülsenfrüchtler.

Anthyllis vulneraria L., Wundklee.

var. *alpestris* Hegetschw.

Auch Wettersteinalpe, Nadel, Schachensee, Teufelsgass.

Melilotus albus Desr., weisser Honigklee.

Verwildert im Alpengarten, ca. 1860 m.

Trifolium montanum L., Bergklee.

Königsweg, Schachensee, Teufelsgass.

**Trifolium Thalii* Vill., Thal's Klee.

Frauenalpe auf Schiefer (Raibler Schichten).

Auch diese Spezies besitzt im Mittelstock eine sehr sporadische Verbreitung; sie ist nur noch vom Gamsangerl im Wettersteingebirge, sowie vom Säuling und Tegelberg bei Füssen bekannt. Auch in den Berchtesgäddener Alpen erscheint sie nur sporadisch; am häufigsten ist sie in den Allgäuer Alpen anzutreffen. Allgemeine Verbreitung: Pyrenäen, Jura, Alpen, Apenninen.

**Trifolium repens* L., kriechender Klee.

Wettersteinalpe, steile Fällern, Königsweg, Teufelsgass.

**Trifolium hybridum* L., Bastard-Klee.

Als Unkraut im Alpengarten.

Trifolium badium Schreb., lederbrauner Klee.

Auch am Königsweg, Wang, Schachensee und Weg in Oberreintal.

**Trifolium procumbens* L., niederliegender Klee.

Alpengarten, ca. 1860 m.

**Lotus corniculatus* L., Hornklee.

Steile Fällern, Königsweg, Wettersteinalpe, Kälberhüttl. Schachensee Teufelsgass.

**Oxytropis montana* DC., Berg-Spitzkeil.

Frauenalpe.

**Hippocrepis comosa* L., Hufeisenklee.

Nur bei Ellmau, ca. 1000 m.

Geraniaceae, Storchenschnabelgewächse.

Geranium silvaticum L., Wald-Storchenschnabel.

Auch am Schachensee und am Weg ins Oberreintal.

**Geranium Robertianum* L., Ruprechtskraut.

Nur steile Fäälle. ca. 900 m.

Oxalidaceae, Sauerkleegewächse.

**Oxalis acetosella* L., Sauerkleee.

Sehr verbreitet im Wettersteinwald bis zur Wettersteinalpe.

Linaceae, Leingewächse.

Linum catharticum L., Purgier-Lein.

Steile Fäälle, Kälberhüttl, Königsweg, Wettersteinalpe, Kämi, Nadel. Eibelboden, Schachensee, Teufelsgsäss.

Polygalaceae.

Polygala chamaebuxus L., buchsblättrige Kreuzblume.

Königsweg, Wettersteinalpe, Ellmau.

**Polygala vulgare* L., gemeine Kreuzblume.

*var. *pseudalpestre* Gren. (teste Fritz Naegele, München, vgl. Holzner, L., und Naegele, Fr., die bayer. Polygalaceen, Berichte der bayer. botan. Gesellschaft Bd. X (1905).

Teufelsgsäss und unterhalb vom Alpengarten, beim Kälberhüttl.

Euphorbiaceae, Wolfsmilchgewächse.

**Mercurialis perennis* L., Bingelkraut.

Ellmau, steile Fäälle, Kälberhüttl, 1235 m, nicht höher.

Callitrichaceae, Wassersterngewächse.

**Callitriche verna* L., Frühlings-Wasserstern.

Tümpel am Teufelsgsäss, ca. 1860 m und bei der Schachenhütte.

Hypericaceae, Johanniskräuter.

**Hypericum quadrangulum* L., vierkantiges Johanniskraut.

Schachensee, Teufelsgsäss, Weg ins Oberreintal.

Cistaceae, Zistrosengewächse.

Helianthemum alpestre Rchb. Alpen-Sonnenröschen.

Auch am Weg ins Oberreintal und am Schachenkopf.

Violaceae, Veilchengewächse.

**Viola biflora* L., zweiblütiges Veilchen.

Sehr verbreitet von Ellmau und von der Partnachklamm über die Wettersteinalpe bis zum Schachen.

Thymelaeaceae, Seidelbastgewächse.

**Daphne mezereum* L., gemeiner Seidelbast.

Überall bis zum Schachen verbreitet.

Daphne striata Tratt., gestreifter Seidelbast.

Auch am Schachenthor, Schachenkar, Schachenkopf und Oberreintal.

Oenotheraceae, Nachtkerzenpflanzen.

**Epilobium angustifolium* L., schmalblättriges Weidenröschen.

Bei der Aussicht, Weg ins Oberreintal, Schachengartenl, steile Fäälle, Ellmau.

- ***Epilobium trigonum** Schrank, dreikantiges Weidenröschen.
Selten am Teufelsgsass, ca. 1860 m (Soschka).
- ***Epilobium alsinefolium** Vill., mierenblättriges Weidenröschen.
Wettersteinape, Teufelsgsass, Schachensee, Weg ins Oberreintal.
- ***Epilobium montanum** L., Berg-Weidenröschen.
Steile Fälle, 1000 m.
- ***Ranunculus aconitifolius** L., eisenhutblättriger Hahnenfuss.
Teufelsgsass, Wettersteinalpe, Schachensee, Wiese bei der Restauration.
- ***Ranunculus flammula** L., brennender Hahnenfuss.
Alpengarten, 1860 m.
- Ranunculus montanus** Willd., Berg-Hahnenfuss.
Bereits in der Wiese beim Steilkreuz 1150 m, Wettersteinalpe usw.
- ***Ranunculus acer** L., gemeiner Hahnenfuss.
Teufelsgsass, 1860 m.
- ***Ranunculus lanuginosus** L., wollblättriger Hahnenfuss.
Teufelsgsass, Weg ins Oberreintal.
- ***Ranunculus repens** L., kriechender Hahnenfuss.
Teufelsgsass, 1860 m.
- ***Caltha palustris** L., Sumpf-Dotterblume.
Scha hengrund, Schachensee, Weg ins Oberreintal, Kälberhüttl, steile Fälle u. s. w.
- ***Aconitum paniculatum** Lam., rispenblütiger Eisenhut.
Ellmau, Teufelsgsass, Weg ins Oberreintal.
- ***Aconitum (vulparia) lycoctonum** L., Wolfs-Eisenhut.
Schachensee, Teufelsgsass, Weg ins Oberreintal, Ellmau.
- ***Actaea spicata** L., Christophskraut.
Steile Fälle, ca. 1150 m.
- Cruciferae, Kreuzblütler.**
- Arabis alpina** L., Alpen-Gänsekresse.
Auch bei Ellmau, im Schachengrund, Nadel, Gamskar, Kämi, Schachensee.
- ***Arabis hirsuta** Scop., rauhaarige Gänsekresse.
Aufstieg zu den steilen Fälen, ca. 1150 m.
- ***Arabis alpestris** Rchb., gewimperte Gänsekresse.
Nicht selten, z. B. Wettersteinalpe, Königsweg, Teufelsgsass, Schachensee, Weg ins Oberreintal u. s. w.
- Arabis pumila** Jacq.
Schon am Königsweg unterhalb der Wettersteinalpe, 1400 m.
- ***Cardamine amara** L., bitteres Schaumkraut.
Weg ins Oberreintal, Schachensee, Wettersteinalpe, Alpengarten, Ellmau.
- ***Thlaspi rotundifolium** Gaud., rundblättriges Täschelkraut.
Schachenkar, Nadel, Hirschbichl.
- fl. albo**, weissblühend.
Schachenkar.
- ***Capsella bursa pastoris** Mönch, gemeines Hirtentäschchen.
Alpengarten 1860 m, bei der Meilerhütte, 2377 m.

Hutchinsia alpina R. Br., Alpen-Felsenkresse.

Auch am Königsweg, Frauenalpe u. s. w.

Crassulaceae, Fettkräuter.

Sedum atratum L., schwärzliches Fettkraut.

Aufstieg zum Königsweg, Schachensee, Teufelsgsäss, Weg zum Gamskar.

Saxifragaceae, Steinbrechgewächse.

Saxifraga rotundifolia L., rundblättriger Steinbrech.

Auch am Königsweg, Teufelsgsäss, Schachensee, Alpengarten.

Saxifraga stellaris L., sternblütiger Steinbrech.

Schachengrund, Schachenkar, Schachensee, Weg zum Gamskar, Schachenkopf, Brünnl beim Garten.

Saxifraga androsacea L., Mannsschild-Steinbrech.

Sehr verbreitet um den Schachen.

Saxifraga stenopetala Gaud., blattloser Steinbrech.

Auch im Schachenkar und in der Nadel.

Saxifraga aizoides L., fetthennenartiger Steinbrech.

Sehr häufig um den Schachen.

var. atrorubens Bert.

Teufelsgsäss, Weg zum Kälberhüttl.

Saxifraga caesia L., blaugrüner Steinbrech.

Bereits schon über Ellmau, ca. 1000 m.

***Chrysosplenium alternifolium** L., wechselblättriges Milzkraut.

Aufstieg zu den steilen Fällern, Schachensee, 1682 m.

***Ribes alpinum** L., Alpen-Johannisstrauch.

Partnachklamm und am Königsweg, unterhalb der Wettersteinalpe, ca. 1400 m.

Rosaceae, Rosengewächse.

Rosa alpina L., Gebirgsrose.

Auch steile Fällern, Schachensee, Teufelsgsäss, Weg in's Oberreintal, Alpengarten, Ellmau.

***Aruncus, silvester** Kostel. Wald-Ziegenbart.

Steile Fällern, ca. 1000 m., Ellmau, ca. 1000 m.

Alchemilla alpina L., Alpen-Frauenmantel.

Auch Schachensee, Schachenkar, Teufelsgsäss.

Dryas octopetala L., achtblättrige Silberwurz.

Auch Schachensee, Kämialpe, Schachenkar, Teufelsgsäss, steile Fällern, ca. 1100 m, Ellmau, ca. 1000 m.

Geum montanum L., Berg-Nelkenwurz in Uebergängen (Geum inclinatum Schleich.) zu Geum rivale.

Am Weg zur Aussicht und zum Gamskar.

Rubus saxatilis L., Steinbeere.

Auch am Königsweg und beim Schachensee, 1682 m.

***Rubus idaeus** L., Himbeere.

Schachenaussicht, Weg zum Oberreintal.

***Potentilla silvestris** Neck., Blutwurz.

Wettersteinalpe, Nadel, Königsweg, Eibelboden, Schachensee.

***Potentilla Clusiana** Jacq., Clusius' Fingerkraut. Neu!

An der Südwand des Schachenkopfes, ca. 1900 m (Soschka). Wahrscheinlich beziehen sich die beiden von Obrist im I. Bericht p. 57 für *Potentilla caulescens* L. erwähnten Standorte (Felswände am Schachenthor und Teufelsgass) auch auf diese Species. Diese letztere Art findet sich nämlich im Wettersteingebirge nirgends so hoch, sondern nur unten in den Tälern, wie beim Ausgang der Partnachklamm, Fauken-, Schalmei- und Kuhflucht bei Partenkirchen.

Der Standort von *P. Clusiana* am Schachen hat deshalb besonderes Interesse, weil er den ersten mit Sicherheit im Mittelstock constatierten und zugleich den westlichsten der bayer. Alpen darstellt, da die Pflanze im Allgäu und in der Schweiz gänzlich fehlt. Sie gehört nämlich zur ostalpinen Gruppe, und ist im westlichen Balkan, sowie in den Ostalpen, von Croatien bis Tirol, ziemlich verbreitet.

***Circaea lutetiana** L., gemeines Hexenkraut.

Steile Fälle, ca. 1050 m.

Umbelliferae, Doldenblütler.

***Sanicula Europaea**, L., Sanikel.

Kälberhüttl und Aufstieg zum Königsweg, nicht höher.

***Astrantia major** L., grosse Sterndolde.

Königsweg, Kälberhüttl, bei der Schachenhütte, 1750 m, Ellmau.

Athamanta Cretensis L., Augenzwurz.

Auch in der Nadel und am Schachenkopf.

Meum mutellina Gärt., Bärwurz.

Sehr verbreitet am Schachen, Wettersteinalpe, Kämialpe und Frauenalpe.

***Peucedanum ostruthium** Koch, Meisterwurz.

Teufelsgass, Alpengarten, Weg ins Oberreintal.

***Heracleum montanum** Schleich., Berg-Bärenklau.

Teufelsgass, Alpengarten, Weg ins Oberreintal, Schachensee, Schachenkopf.

***Laserpitium latifolium** L., breitblättriges Laserkraut.

Bei der Schachenhütte, 1750 m.

***Chaerophyllum Villarsii** Koch, Villar's Kälberkropf.

Schachensee, Weg ins Oberreintal.

***Chaerophyllum cicutaria** Vill., rauhhaariger Kälberkropf.

Steile Fälle, Weg ins Oberreintal, Ellmau.

Pirolaceae, Wintergrügewächse.

Pirola secunda L., einseitwendiges Wintergrün.

Im Kalkgeröll unter dem Schachenthor neben *Rhododendron hirsutum* L., ca. 1800 m (Hegi).

***Pirola media** Sw., mittleres Wintergrün.

Ellmau, Königsweg, ca. 1100 m.

Ericaceae, Heidekrautgewächse.

Calluna vulgaris Salisb., Besenheide.

Auch am Schachenkopf, Alpengarten, am Weg ins Oberreintal, bei Ellmau, Schindelriss.

Erica carnea L., fleischrotes Alpenheidekraut,
Auch in der Nadel, Schindelriss, Schachengatterl, chachenkar,
Weg ins Oberreintal.

Arctostaphylos alpina Spr., Alpen-Bärentraube.

Weg ins Oberreintal, Schachenkar, Schachenhütte, Frauenalpe.

Rhododendron chamaecistus L., Zwerg-Alpenrose.

Bei der Bodenlahnbrücke an der Partnach im Reintal (Anton Radner).

Rhododendron hirsutum L., rauhaarige Alpenrose.

Verbreitet an sonnigen Stellen, im Kalkgerölle, auch am Schindelriss, Schachenkar, Weg ins Oberreintal, am Weg zum Abgesprengten, ob Ellmau, ca. 1000 m.

Eine rundblättrige Form wurde unterhalb des Alpengartens beobachtet.

Rhododendron ferrugineum L., rostblättrige Alpenrose.

Zumeist auf schattigem, feuchtem, tiefgründigem Boden, auf Schiefer (Raibler Schichten).

flore pleno, Blüten gefüllt.

Schachensee, Gamskar.

Sehr häufig findet sich auf der Unterseite ein schwarzer „Russtau“, der von einem Kernpilz, *Apiosporium rhododendri* Fuck., erzeugt wird.

**Vaccinium uliginosum* L., Moorbeere.

Schachensee, Teufelsgsäss.

Primulaceae, Primelgewächse.

**Lysimachia nemorum* L., Waldeinsamkeit.

Königsweg, steile Fälle.

Androsace chamaejasme Host, Zwerg-Mannsschild.

Auch in der Nadel und Schachenkar.

**Primula officinalis* Jacq., gemeine Schlüsselblume.

Beim Schachensee, ca. 1700 m.

Primula auricula L., Aurikel.

Auch am Schachenkopf, Kämi, Schachensee, Nadel und Oberreintal, Ellmau ca. 1000 m.

Soldanella alpina L., Alpen-Trottelblume.

Sehr verbreitet.

Ein interessantes Exemplar mit grossen, violettgefärbten (petaloiden) Kelchzipfeln wurde beim Schloss auf dem Schachen beobachtet.

Gentianaceae, Enziangewächse.

Gentiana lutea L., gelber Enzian.

Hirschbichl, nur ein Exemplar (Anton Radner).

**Gentiana Pannonica* Scop., ungarischer Enzian.

Wettersteinalpe, Nadel, Wang Alpengarten, Weg ins Oberreintal.

Die von Obrist im ersten Jahresbericht gegebenen Standorte von *Gentiana purpurea* L., welche in Bayern einzig im Allgäu auftritt, beziehen sich insgesamt auf *G. Pannonica*.

Gentiana punctata L., punktierter Enzian.

Auch am Schachensee, Nadel, Alpengarten.

- Gentiana excisa** Presl (= *G. latifolia* Jak.), ausgeschnittener Enzian.
Nur auf Schiefer (Raibler Schichten) am Teufelsgsass, Abhang gegen das Schachenkar und gegen das Oberreintal, Wang.
- Gentiana acaulis** L. (= *G. vulgaris* Beck), stengelloser Enzian.
Kommt auf Kalk vor: Teufelsgsass, Nadel, Hirschbichl, Ellmau.
- Gentiana Bavarica** L., bayrischer Enzian.
Auch Teufelsgsass, Schachensee, Schachengrund, Nadel, Alpengarten.
- ***Gentiana utriculosa** L., Schlauch-Enzian.
Teufelsgsass, (1 Exemplar).
- ***Gentiana campestris** L., Feld-Enzian.
Nur Teufelsgsass. Seltenheit im Mittelstock.
- ***Gentiana Wettsteinii** Murbeck, Wettstein's-Enzian.
Ellmau, ca. 1000 m.
- ***Gentiana aspera** Hegetschw., rauher Enzian.
Schachen, Wettersteinalpe.
- ***Gentiana Sturmiiana** A. et J. Kerner, Sturm's Enzian.
Schachen.

Borraginaceae, Borretschgewächse.

- ***Symphytum officinale** L., gemeine Beinwurz.
Als Unkraut im Alpengarten, 1904.
- ***Pulmonaria officinalis** L., Lungenkraut.
Nur am Schindelriss, ca. 1200 m, nicht höher.
- ***Myosotis silvatica** Hoffm., Wald-Vergissmeinnicht.
Aufstieg zu den steilen Fällern, ca. 1000 m.

Labiatae.

- ***Mentha silvestris** L., Wald-Münze.
Aufstieg zu den steilen Fällern, ca. 1000 m.
- ***Salvia glutinosa** L., klebrige Salbei.
Aufstieg zu den steilen Fällern, ca. 1000 m, Ellmau ca. 1000 m.
- ***Thymus chamaedrys** Fr., Thymian.
Häufig auf der Wettersteinalpe, Nadel, Teufelsgsass, Ellmau.
- ***Lamium galeobdolon** (L.) Crantz, Goldnessel.
Steile Fällern, Königsweg.
- ***Brunella grandiflora** Jacq., grossblütige Brunelle.
Bei Ellmau, 1000 m.
- ***Brunella vulgaris** L., gemeine Brunelle.
Aufstieg zu den steilen Fällern, Kälberhüttel, Wettersteinalpe, Königsweg, Teufelsgsass, Schachensee.
- ***Ajuga pyramidalis** L., Pyramiden-Günsel.
Auf dem Grat zwischen Schachenkopf und Steilenberg in wenigen Exemplaren, ca. 1800 m (Hegi). Diese Art war bisher aus dem Wettersteingebirge noch nicht bekannt. Aus dem Mittelstock wird sie nur vom Simetsberg bei Walgau, vom Scharfreuter, von der Benediktenwand, von den Weissachauern bei Kreut und aus dem obern Höllental bei Garmisch erwähnt. Im Allgäu fehlt sie gänzlich und erscheint auch in den Berchtesgadneralpen nur höchst sporadisch. Die Pflanze ist weit verbreitet in den Pyrenäen, Alpen, in Siebenbürgen, im Kaukasus, sowie im südl. Skandinavien

und zerstreut im Mittel- und Norddeutschland (Thüringen, Unterharz, Rheinpfalz, Franken, Mecklenburg, Ost- und Westpreussen u. s. w.)

**Ajuga Genevensis* L., Genfer-Günsel.

Am Königsweg.

Solanaceae, Nachtschattengewächse

**Atropa belladonna* L., Tollkirsche.

Kälberhüttl, Königsweg beim Gatterlbrünnl.

Scrophulariaceae, Braunwurzgewächse.

**Linaria minor* L., kleines Leinkraut.

Im Alpengarten als Unkraut.

**Veronica serpyllifolia* L., quendelblättriger Ehrenpreis.

Schachengrund, beim Alpengarten.

**Veronica bellidioides* L., gänseblümchenartiger Ehrenpreis.

Teufelsgsäss und Frauenalpe, auf Raiblerschichten. Gehört zu den grössten Seltenheiten im Mittelstock der bayer. Alpen, da sie nur von diesen beiden Standorten bekannt ist. Ausserdem erscheint diese Art noch vereinzelt in den Allgäueralpen, z. B. am Fellhorn, Schnecken, Kegelköpfe, Rappensee, Käseralpe und Schlappoltereck.

**Veronica fruticans* Jacq. (= *saxatilis* Scop.), Felsen-Ehrenpreis.

Teufelsgsäss.

**Veronica officinalis* L., gebräuchlicher Ehrenpreis.

Aufstieg zu den steilen Fälln, Königsweg.

**Veronica urticaefolia* L., nesselblättriger Ehrenpreis.

Steile Fälln, Königsweg, Kälberhüttl, Wettersteinalpe, Ellmau.

**Veronica beccabunga* L., Bachbunge.

Kälberhüttl, Wettersteinalpe, Alpengarten.

**Tozzlia alpina* L., Alpen-Tozzie.

Schachenseewand, ca. 1700 m, Ellmau, ca. 1000 m.

**Melampyrum silvaticum* L., Wald-Wachtelweizen.

Ellmau, steile Fälln, Königsweg, Wettersteinalpe.

**Euphrasia Salisburgensis* Funk, Salzburger-Augentrost. (teste Prof. Vollmann, München.)

Schachen, ca. 1800 m, Königsweg, Nadel, Teufelsgsäss u. s. w.

var. *subalpina* Gren.

Teufelsgsäss, Kälberhüttl.

**Euphrasia minima* Jacq., kleinster Augentrost.

Teufelsgsäss, Wang, Schachensee, Schachenthor etc.

**Euphrasia minima* Jacq. \times *picta* Wimm. ?

Kälberhüttl.

**Euphrasia Rostkoviana* Hayne, Rostkov's Augentrost.

Teufelsgsäss am Schachen, Kälberhüttl.

Orobanchaceae, Sommerwurzgewächse.

**Orobanche salviae* F. Schulz, Salbei-Sommerwurz.

Auf *Salvia glutinosa* beim Aufstieg zu den steilen Fälln (Soschka).

Globulariaceae, Kugelblumengewächse.

Globularia nudicaulis L., nacktstengelige Kugelblume.

Teufelsgsäss, Weg ins Oberreintal, Schachenthor, Weg zum Kälberhüttl.

Lentibulariaceae, Wasserschlauchgewächse.

- **Pinguicula vulgaris* L., gemeines Fettkraut.
Steile Fälle, ca. 1050 m, Ellmau, ca. 1000 m.
- Pinguicula alpina* L., Alpen-Fettkraut.
Auch Nadel, Schachensee, Kämi-alpe, Ellmau.

Plantaginaceae, Wegetrittgewächse.

- **Plantago major* L., grosser Wegetritt.
Königsweg, Schachenhütte, Teufelsgsäss, Wettersteinalpe, Restauration, Alpengarten etc.
- **Plantago lanceolata* L., lanzettblättriger Wegetritt.
Königsweg, Teufelsgsäss.
- **Plantago media* L., mittlerer Wegetritt.
Am Königsweg.

Rubiaceae, Rötengewächse.

- **Asperula odorata* L., Waldmeister.
Aufstieg zu den steilen Fällern, Kälberhüttl, 1235 m.
- **Asperula cynanchica* L., Rain-Waldmeister.
Bei Ellmau, ca. 1000 m.
- **Galium silvaticum* L., Wald-Labkraut.
Steile Fällern, ca. 1050 m., nicht höher.
- **Galium silvestre* L., Haide-Labkraut.
steile Fällern, Kälberhüttl.
- Galium anisophyllum* Vill., ungleichblättriges Labkraut.
Auch Teufelsgsäss, Alpengarten, Schachenkar, Schachensee, Nadel, Ellmau.

Caprifoliaceae, Geissblattgewächse.

- **Lonicera coerulea* L., blaufrüchtige Heckenkirsche.
Schachenaussicht, Weg ins Oberreintal, Schachensee, Teufelsgsäss, Wettersteinalpe.
- Lonicera alpigena* L., Alpen-Heckenkirsche.
Auch steile Fällern, Ellmau, Kälberhüttl, Königsweg, Weg ins Oberreintal, ca. 1800 m.

Valerianaceae, Baldriangewächse.

- **Valeriana tripteris* L., dreiblättriger Baldrian.
Steile Fällern, Alpengarten (selten), Ellmau.
- Valeriana saxatilis* L., Felsen-Baldrian.
Auch Schachenkar, Nadel, Schachenkopf, Weg ins Oberreintal, Ellmau, Schindelriss.

Dipsaceae, Kardengewächse.

- **Knautia silvatica* Duby, Wald-Witwenblume.
Weg ins Oberreintal, Schachensee, Königsweg.
- Scabiosa lucida* Vill., glänzende Skabiose.
Auch Teufelsgsäss, Schachensee, Nadel, Wettersteinalpe, Kämi-alpe, Ellmau.

Campanulaceae, Glockenblumengewächse.

Phyteuma hemisphaericum L., halbkugeliger Rapunzel.

Auch Frauenalpe, auf Raibler Schichten.

***Phyteuma spicatum** L., ähriger Rapunzel.

Aufstieg zu den steilen Fällern, Königsweg, ca. 1400 m.

***Phyteuma Halleri** All., Haller's Rapunzel.

Teufelsgass, Weg ins Oberreintal und zur Aussicht, blau und weiss blühend.

Campanula pusilla Hänke, kleine Glockenblume.

Auch Schachenkopf, Frauenalpe, steile Fällern, Königsweg.

***Campanula barbata** L., bärtige Glockenblume.

Teufelsgass unterhalb der Restauration, Wang gegen den Schachensee (Raibler Schichten). Ist neu für das Wettersteingebiet!

Compositae, Korbblütler.

***Adenostyles alpina** Bl. et Fingh., Alpen-Drüsengriffel.

Nadel, Schachengatterl, Königsweg bei der Wettersteinalpe, Kälberhüttelweg, Ellmau, 995 m.

***Tussilago farfara** L., Huflattich.

Ellmau, Königsweg, Schachensee, Teufelsgass.

***Homogyne alpina** Cass., gemeiner Alpenlattich.

Steile Fällern, Wettersteinalpe, Nadel, Teufelsgass, Schachensee, Ellmau.

***Petasites niveus** Baumg., schneeweisse Pestilenzwurz.

Ellmauerschlucht, Königsweg, beim Schachengatterl, Weg ins Oberreintal.

***Petasites albus** Gärtner., weisse Pestilenzwurz.

Aufstieg zu den steilen Fällern, Teufelsgass, Weg ins Oberreintal, Ellmau.

***Erigeron alpinus** L., Alpen-Berufskraut.

subsp. **glabratus** Hoppe et Hornsch. (teste Dr. Rikli, Zürich).

Ob der Wettersteinalpe, ca. 1500 m (Hegi).

***Bellis perennis** L., Gänseblümchen.

Steile Fällern, Kälberhüttel, Wettersteinalpe, Kämithor, Kämital.

***Solidago virga aurea** L., Goldrute.

var. **alpestris** Waldst. et Kit.

Teufelsgass, Schachensee, Weg ins Oberreintal, Wettersteinalpe.

***Gnaphalium silvaticum** L., Wald-Ruhrkraut.

Steilkreuz, Kälberhüttel auf einer Waldblösse.

***Gnaphalium Hoppeanum** Koch, Hoppe's Ruhrkraut.

Königsweg, Schachenhütte, Eibelboden, Nadel, Teufelsgass.

Gnaphalium Norvegicum Gunn., Norwegisches Ruhrkraut.

Auch bei der Schachenhütte gegen den Tümpel, Schachensee.

Gnaphalium supinum L., niedriges Ruhrkraut.

Auch Teufelsgass und am Weg ins Oberreintal, Schachengrund, Wang.

***Antennaria dioica** Gärtner., Katzenpfötchen.

Kälberhüttel, steile Fällern, weissblühend am Teufelsgass, Wang-nächst dem Schachensee und bei Ellmau.

- Achillea atrata** L., geschwärzte Schafgarbe.
Auch Schachenkar und Teufelsgsass.
- ***Achillea millefolium** L., gemeine Schafgarbe.
Wang, Königsweg, Teufelsgsass.
- ***Chrysanthemum atratum** Jacq., schwärzliche Wucherblume.
Dreithorspitzgatterl, ca. 2300 m.
- Chrysanthemum alpinum** L., Alpen-Wucherblume.
Teufelsgsass unterhalb der Restauration, auf Raibler Schichten (Soschka).
- Arnica montana** L., Berg-Wohlverlei.
Sehr selten am Schachen, nur am Wang ob dem Schachensee und am Teufelsgsass unterhalb der Restauration, sowie bei Ellmau.
- Aronicum scorpioides** Rchb., Gemswurz.
Auch Schachenkar, Nadel, Gamskar.
- Senecio cordatus** Koch, herzblättriges Kreuzkraut.
Aufstieg zu den steilen Fälen, Ellmau, Königsweg, Schachenthor, Schachenhütte, Teufelsgsass, Weg ins Oberreintal, Schachensee.
- ***Senecio Fuchsii** Gmel., Hain-Kreuzkraut.
Königsweg, Schachensee, Teufelsgsass, Weg ins Oberreintal.
- ***Cirsium oleraceum** Scop., Kohl-Distel.
Weg ins Oberreintal, 1860 m.
- ***Cirsium spinosissimum** Scop., dornige Distel.
Schachensee, Nadel, Schachenhütte, Teufelsgsass, Weg zum Gamskar, Frauenalpe.
- ***Cirsium arvense** Scop., Acker-Distel.
Steilkreuzwiese, beim Kälberhüttl, 1235 m.
- ***Carduus personata** Jacq., maskierte Distel.
Weg ins Oberreintal.
- ***Saussurea alpina** L., Alpenscharte.
Weg zur Schachenaussicht, Königshausrampe, ca. 1860 m (Soschka).
Diese beiden Standorte sind die ersten im Mittelstock. Bisher war die Pflanze einzig wie die nahe verwandte *Saussurea lapathifolia* Beck als Seltenheit aus den Allgäueralpen bekannt. *S. alpina* besitzt ein grosses Verbreitungsgebiet. Ausser dem europäischen Alpensystem kommt sie in den arktischen Gebieten, im Ural, Altai und Himalaya vor.
- Centaurea jacea** L., gemeine Flockenblume.
Wettersteinalpe, Kämialpe.
- ***Aposeris foetida** DC., stinkender Hainsalat.
Ellmau, Kälberhüttl, Wettersteinalpe, ca. 1500 m.
- ***Leontodon hastilis** L., gemeiner Löwenzahn.
Steile Fäle, Schachensee, Königsweg, Teufelsgsass.
- ***Leontodon hispidus** L., steifhaariger Löwenzahn.
Wettersteinalpe, Teufelsgsass, Kämialpe.
- ***Hypochaeris radicata** L., Ferkelkraut.
Ellmau, ca. 900 m.

- ***Prenanthes purpurea** L., Hasenlattich.
Kälberhüttl, steile Fäälle, Weg ins Oberreintal, Schachenaussicht, Schachensee, Ellmau etc.
- ***Lactuca muralis** L., Mauerlattich.
steile Fäälle ca. 150 m, nicht höher.
- Crepis Terglouensis** A. Kern., Terglouischer Pippau.
Frauenalpe, Hirschbichlkar, ca. 1800 m.
- Crepis Jacquini** Tausch, Jacquin's Pippau.
Teufelsgsäss (mergeliger Boden), Schachenkar, beim Reservoir und gegen das Reintal, Kämialpe.
- ***Crepis montana** Tausch, Gebirgs-Pippau.
Gamskar (Obrist).
- ***Crepis paludosa** Moench, Sumpf-Pippau.
Weg ins Oberreintal.
- ***Crepis succisaefolia** Tausch, abblättriger Pippau.
Teufelsgsäss unterhalb der Restauration, Schachensee, Alpengarten.
- Hieracium** (teste H. Zahn, Karlsruhe).
- ***Hieracium dentatum** Hoppe, gezähntes Habichtskraut.
Teufelsgsäss gegen das Oberreintal, auf Rauhwacke (Soschka).
- ***Hieracium alpinum** L., Alpen-Habichtskraut.
subsp. **Halleri** Vill., var. **uniflorum** Gaud.
Gamskar, ca. 1800 m (Soschka); auch am Teufelsgäss und unterhalb der Restauration.
- ***Hieracium villosum** L., zottiges Habichtskraut.
subsp. **villosum** Naeg. et. Peter, f. **genuinum**.
Schachen, Wettersteinalpe, auch am Weg ins Oberreintal, Alpengarten.
- ***Hieracium incisum** Hoppe
subsp. **muroriforme** Zahn
Abstieg vom Schachen ins Oberreintal, ca. 1600 m (Hegi).
- ***Hieracium subcaesium** Fries, bläuliches Habichtskraut.
subsp. **eusilvaticum** Zahn (Uebergang zu **bifidum**—**silvaticum**).
Teufelsgsäss, ca. 1800 m (Soschka).
- ***Hieracium bifidum** Waldst. et. Kit. (sensu latiore).
subsp. **caesiflorum**.
Beim Königsschloss (Hegi).
- ***Hieracium glabratum** Hoppe, kahles Habichtskraut.
subsp. **trichoneurum** Prantl
Schachen (Soschka).
- ***Hieracium auricula** L., öhrchenblättriges Habichtskraut,
Wettersteinalpe, Teufelsgsäss unterhalb der Restauration.
- ***Hieracium pilosella** L., filziges Habichtskraut.
Kälberhüttl auf einer Waldblösse, steile Fäälle.
- ***Hieracium staticifolium** Vill., strandnelkenblättriges Habichtskraut.
Nur bei Ellmau, ca. 1000 m, nicht höher.

*Die alpine Flora des Plose-Gebirges (2561 m)
bei Brixen a. E. (Südtirol).*

von Raimund von Kieblersberg.

Abgesehen von landschaftlichen Reizen, zeichnet namentlich die Vegetation den einen und anderen Teil der Alpen in besonderer Weise aus, was zu Abhandlungen und Verzeichnissen der vorkommenden Gewächse die Veranlassung gibt.

Unter diese vielen botanisch besonders wertvollen Gebiete gehört auch das der Plose.

Die Plose erhebt sich nahezu in der Mitte Tirols, über der altbekannten Bischofsstadt Brixen als ein mässig hoher (bis 2561 m) Gebirgsstock, der der Lage nach zu den Dolomiten gehört, geologisch aber in keiner Weise damit verwandt ist. Nach allen Seiten hin steht er abgeschlossen da: Im Süden wird er durch das von der Sade durchflossene Aferertal von den Dolomitalpen getrennt, nach Osten und Norden bildet das Lüsental mit dem Lasankenbach die Grenze gegen die ähnlich geformten Höhenzüge des Glittnerjoches und Ellnerberges (rund 2200 m), westlich scheidet ihn die Rienz von den äussersten Ausläufern der Zillertaler Alpen und weiter im Süden der Eisack von der Sarntaler-Gruppe.

Die Gesteinsart stellen zumeist verschiedene Schiefer vor, nur in den südöstlichsten Gebieten (Alpe Gunggan, Kofeljoch) findet man Kalkboden. Am westlichen Mittelgebirge (St. Andrae), das als Moränenbildung einer vorgeschichtlichen Gletscherbewegung betrachtet werden kann, kommen Granitfindlinge vor.

Die Waldgrenze verläuft an der Westseite sehr ungleich: am Kamm beim Freien Bühel c. 2000 m hoch, im Trametsch-tale bei c. 1800 m, am Plosebühel durchschnittlich c. 1950 m hoch, ebenso an dessen Nordseite. Im Kamrilltale steigt der Wald nur bis c. 1800 m; an der Ostseite des Gebirges, im hinteren Lüssen, finden wir die Waldgrenze bei ca. 1900 m, Gunggan ist schon bei einer Höhe von 1730 m waldfrei, im hintersten Afers (am Kofeljoch) ist die Grenze bei ca. 1700 m und auf der ganzen Südseite der Plose schwankt sie zwischen 1900 und 2050 m.

Die Literatur über die Plose-Flora ist gering. Es besteht wohl ein Büchlein, betitelt „Verzeichnis der phanerogamen Pflanzen, welche in der Gegend von Brixen wild wachsen, mit Angabe der Fundorte und Blütezeit“ aus dem Jahre 1859,

herausgegeben von Gymn.-Direktor Gregor Bachlechner, allein dasselbe kommt nur für die untersten Lagen der Plose, also weniger für die alpina Flora in Betracht und abgesehen davon ist es schon längst vergriffen. In Hausmanns Tiroler Flora ist die Plose selten genannt. Besondere Erwähnung verdient aber das neue gross angelegte Werk über die Flora von Tirol und Vorarlberg von Prof. Dr. v. Dalla Torre und Ludwig Graf Sarnthein, wo mit grösster Genauigkeit alle bekannten Fundorte einer Pflanze angegeben sind und so auch des öfteren unser Gebiet berührt wird. Es sei hier noch bemerkt, dass in der Plosehütte (2449 m) der Sektion Brixen des D. u. Oe. A.-V., die den besten Stützpunkt für Ausflüge in dem behandelten Gebiete gewährt, ein Auszug der Flora auf 5 Tafeln zur Schau gestellt ist.

Im folgenden Verzeichnisse ist die Anordnung der aufgeführten Pflanzen nach Dalla Torre's Alpenflora gewählt. Bei seltenen Pflanzen sind alle bekannten Fundstellen angegeben, bei den übrigen einige der wichtigsten. Das Substrat ist, wenn nichts anders bemerkt, Schiefer.

Eine Zusammenstellung der wichtigsten Flechten und Moose, die im Plose-Gebiete vorkommen, wird als Nachtrag im V. Berichte dieses Vereines erscheinen.

lat. Name.	Fundort.
<i>Adiantum Capillus Veneris</i> L.	An Mauern und schattigen Felsen häufig; bis ca. 1800 m z. B. bei Burgstall, in Afers und Lüsen.
<i>Blechnum Spicant</i> Sw.	Zerstreut in felsigen Wäldern bis 1700 m. Afers, freier Bühel, Lüsen.
<i>Athyrium filix femina</i> Roth.	In schattigen Wäldern und Gebüsch 1800 m.; häufig: St. Andrae, Burgstall, Afers, Lüsen.
<i>Asplenium Trichomanes</i> L.	An Mauern, in Wäldern, Gebüsch bis zur Waldgrenze; überall.
<i>Asplenium viride</i> L.	In Wäldern des Mittelgebirges, so bei Burgstall, Platzbon, in Afers.
<i>Phegopteris polypodioides</i> Fée.	In felsigen Wäldern bis zur Waldgrenze; so ober Platzbon, im Trametsch-, Afers- und Lüsental.
<i>Phegopteris Dryopteris</i> Fée.	In Wäldern des Mittelgebirges, so bei Burgstall, Klerant, in Afers.
<i>Phegopteris Robertiana</i> A. Br.	In Strauchwerk bis ca. 2000 m; im Trametschtal, am Freien Bühel.
<i>Aspidium Lonchitis</i> Sw.	In Wäldern des Mittelgebirges bis zur Waldgrenze; am Freien Bühel, bei Platzbon in Afers.

- Aspidium aculeatum* Sw. In lichten Wäldern, Holzschlägen an ähnlichen Stellen wie vorige.
- „ *Filix mas* Sw. In Mittelgebirgs-Waldungen häufig; bei Platzbon, St. Andrae, in Afers.
- Cystopteris montana* Bernh. In Wäldern, in Hinter Afers und im hintersten Lüssen; auf Kalk; seltener auf den Voralpen am Kofeljoch.
- Cystopteris fragilis* Bernh. In Geröllhalden bei Köstland; ausserdem im Bachschutt der meisten Wasserfälle.
- Botrychium Lunadria* Sw. Vereinzelt auf Bergwiesen ob. Klerant, am Freien Bühel, 1000—1400 m.; häufiger im Gunggan auf Voralpen und Alpen (1700—1800 m.)
- Equisetum alpestre* Whlbg. In Bergwiesen bei Burgstall und am Freien Bühel; 1000—1400 m.
- Equisetum silvaticum* L. Auf Bergwiesen und in Wäldern ober Burgstall, bei Klerant; 1000—1600 m. Auf Alpen in Gunggan ca. 1800 m.
- Lycopodium Selago* L. Häufig in den Waldgrenzgebieten: im Trametschtal, Afers- und Lüsental, ober Burgstall, am Plosebühel.
- „ *alpinum* L. Auf Voralpen der Plose gegen Afers, im Trametschtal, am Freien Bühel 1800—2000 m.
- „ *clavatum* L. In Hochwäldern am Freien Bühel, in Afers, ober Platzbon.
- Selaginella selaginoides* Link. Auf Voralpen und Alpen häufig; im Trametschtal, in Hinter Afers.
- Juniperus Sabina* L. Nur in wenigen Sträuchern vorhanden im Hintergrund der Täler Afers und Lüssen; auf Kalk.
- „ *communis* L. Ueberall in den tieferen Lagen des westlichen Mittelgebirges, auf sonnigen Hügeln und Rainen bis etwa 800 m.
- „ *nana* Willd. Oberhalb der Waldgrenze am Schönjöchel, am Plosebühel, im Kamrilltal; auf Alpen gegen Afers; 1800—2000 m, sehr zerstreut.
- Pinus Cembra* L. Vereinzelt in allen Hochwäldern, besonders im Trametschtal, am Freien Bühel, hoch ober Burgstall, am Plosebühel, im Aferstal. Ein schöner Zirbelwald ist im hint. Lüssen. 1600—2100 m.

- Pinus silvestris* L. Bildet fast ausschliesslich die Waldungen des unteren Mittelgebirges (600—1000 m.) Steigt vereinzelt bis ca. 1900 m. empor.
- „ *Pumilio* Haenke. Häufig und zahlreich auf allen Voralpen, besonders im Trametschtal und am Plosebühel. 1750—2000 m.
- „ *Larix* L. Einzeln in allen Wäldern 600—1900 m.
- Phleum Michellii* All. Auf Alpen gegen Afers und Gunggan.
- „ *alpinum* L. Auf Voralpen und Alpen zerstreut im ganzen Gebiet, so am Plosebühel, im Trametschtal. 1600—2400 m.
- Agrostis rupestris* All. Auf Alpen am Schönjöchel, gegen Afers, im obersten Kamrilltal, auf Kalk in Gunggan.
- „ *alpina* Scop. Auf Alpen am Plosebühel, gegen Afers, in Gunggan (auf Kalk.)
- Calamagrostis villosa* Mutel. Auf Triften im Trametschtale, im Kamrilltal, am Schönjöchel.
- Calamagrostis arundinacea* Roth. Am Weg nach Lüssen in der Rienzschlucht, bei Plabach. ca. 600 m.
- Deschampsia caespitosa* Beauv. Schattige, feuchte Wiesen und Waldplätze im Mittelgebirge, so bei Plabach, im Trametschtal, bei Klerant.
- Deschampsia flexuosa* Trin. Lichte Wälder des Mittelgebirges; z. B. bei St. Andrae, in Afers.
- Trisetum spicatum* Richt. Selten; in dem Alpengebiete gegen Afers, im oberen Kamrilltal.
- Trisetum flavescens* Beauv. Auf schattigen Wiesen, z. B. bei Burgstall, am Weg nach Afers, bei Plabach. 600—1600 m.
- Trisetum alpestre* Beauv. Selten auf Alpenwiesen im Gunggan.
- Trisetum distichophyllum* Beauv. Selten auf dürrtigen Alpen am Telegraph und Gabler, 2300—2500 m, im obersten Kamrilltal ca. 2200 m.
- Avenastrum pubescens* Jess. Auf Wiesen und Feldern bis ins Alpengebiet; so im Mittelgebirge um St. Andrae, im Afers- und Lüsental.
- Sesleria sphaerocephala* Ard. Auf Alpen im Gunggan, am Aufstieg zur Peitlerscharte; 1700—2300 m. auf Kalk.
- Sesleria ovata* Kern. Ebendort auf Kalk.

- Sesleria varia* Wettstein. Auf den Alpenwiesen gegen Afers u. Gunggan zerstreut; 1700—2300 m. auf Kalk und Schiefer.
- Oreochloa disticha* Link. Zerstreut über alle Alpen der Plose: am Plosebühel, im Kamrilltal, gegen Afers etc. 1800—2400 m.
- Koeleria hirsuta* Gaud. Auf sonnigen Weiden am Plosebühel, ober Afers, am Schönjöchli; ca. 2200 m.
- Poa alpina* L. Auf dem Alpengebiet gegen Afers; Gampenwiesen, Gunggan, am Plosebühel, im Trametschtal; von der Waldgrenze an.
- „ *nemoralis* L. Häufig in den unteren Lagen des westlichen Mittelgebirges; bei Mühland, Sarns, Klerant. 600—1000 m.
- „ *Cenisia* All. Triften und Gerölle, von der Voralpenregion an; am häufigsten in Gunggan. Dort auf Kalk.
- „ *annua* L. Von den tiefsten Lagen des Mittelgebirges bis in die Voralpen und Alpen, bei St. Andrae, im Trametsch-, Afers- und Lüsental.
- Festuca alpina* Sut. Zerstreut auf allen Alpen, von 1900 m. an.
- „ *Halleri* All. Desgl.
- „ *rubra* L. In der Eisackniederung bei Sarns und Albeins; ca. 550 m.
- „ *varia* Haenke. Wie *Fest. alpina*.
- „ *pumila* Vill. Desgl.
- „ *arundinacea* Schreb. Auf trockenen Grasplätzen, 1700 m., so in Afers, im Trametschtal; auch am Eisackdamm bei Sarns und in der Rienzschlucht.
- Festuca pulchella* Schrad. Wie *Fest. alpina*.
- Nardus stricta* L. Auf sonnigen Stellen der meisten Voralpen und Alpen, so im Trametschtal, am Plosebühel, gegen Afers.
- Eriophorum vaginatum* L. Auf feuchten, sumpfigen Bergwiesen; ober Klerant, bei Burgstall häufig; ca. 1000 m.
- Eriophorum Scheuchzeri* Hoppe. Selten; ganz vereinzelt an denselben Orten wie vorige und in Gunggan.
- Eriophorum augustifolium* Roth. Wie *Er. vaginatum*.

- Eriophorum latifolium* Hoppe. Selten auf sumpfigen Wiesen am Weg von St. Leonhard nach Lüsen, 1200 m.
- Trichophorum alpinum* Pers. An ähnlichen Stellen wie *Er. vaginatum*; vereinzelt in Gunggan, am Kofeljoch.
- Trichophorum atrichum* Palla. Selten; wurde im obersten Kamrilltal gefunden. ca. 2200—2300 m.
- Heleocharis pauciflora* Link. Mehr oder weniger über alle Alpen der Plose zerstreut; 1800—2400 m.
- Carex Davalliana* Smith. Auf schattigen Wiesen des Mittelgebirges; z. B. bei Plabach, St. Andrae.
- „ *dioica* L. Desgl. Auch am Eisackdamm bei Sarns und Brixen. 550—1400 m.
- „ *curvula* All. Selten auf schattigen Stellen der Alpen im Kamrilltal und gegen Afers.
- „ *foetida* Vill. Zerstreut; z. B. in Gunggan am Fusse des Peitlerkofels; 1800—2400 m.
- „ *muricata* L. In der Talniederung des Eisack bei Mühland, Sarns und Albeins; steigt vereinzelt bis ins Trametschtal (1700 m.) empor.
- „ *paniculata* L. An denselben Stellen wie vorige, sowie über das ganze westliche Mittelgebirge verbreitet, im Afers- und Lüsental 600—1700 m.
- „ *leporina* L. Am Lasankenbach im mittleren Lüsen.
- „ *lagopina* Whlbg. Zerstreut über das ganze Alpengebiet.
- „ *stellulata* Gaud. In den Eisackniederungen bei Sarns und Albeins; im Aferstal bei St. Jakob.
- „ *canescenz* L. Auf schattigen Bergwiesen bei Burgstall und ober Klerant; ca. 1000 m.
- „ *bicolor* All. Zerstreut auf den Alpen gegen Afers; im Kamrilltal; selten am Eisackufer bei Sarns und Albeins.
- „ *fuliginosa* Schkuhr Desgl.
- „ *montana* L. Auf Waldplätzen bis ins Mittelgebirge, seltener auf Voralpen; bei Mühland, St. Georgs-Afers, in Lüsen; Trametschtal; 600—1860 m.
- „ *aterrima* Hoppe Selten am Wege von Afers zur Alpe Gunggan und auf dieser. 1600—1850 m.

- Carex digitata* L. In der Rienzschlucht.
 „ *ornithopoda* Willd. Auf Bergwiesen ober Klerant.
 „ *alba* Scop. In der Rienzschlucht.
 „ *firma* Host. Mehr od. weniger über das ganze Alpengebiet zerstreut: Kamrilltal, Schönjöchl, Gampenwiesen; auf Kalk in Gunggan.
 „ *sempervirens* Vill. Desgl.
 „ *pilulifera* A. Auf feuchten Bergwiesen ober Klerant, bei Burgstall; ca. 1000 m.
 „ *atrata* L. wie *C. firma*.
Juncus triglumis L. Auf feuchten Wiesen in Gunggan.
 „ *trifidus* L. Häufig im ganzen Alpengebiete.
 „ *alpinus* Vill. Auf Bergwiesen ober Klerant, seltener in Gunggan.
 „ *Jacquinii* L. Desgleichen, so wie auch auf den meisten übrigen Alpen der Plose.
 „ *monanthos* Jacq. Auf Wiesen im Gunggan 1700—1800 m.
Luzula flavescens Gaud. Im Trametschtal, auf Alpen gegen Afers; in Gunggan auf Kalkboden von 1600 m. an.
 „ *pilosa* Willd. In Wäldern, an Waldrändern, bis ins Mittelgebirge und in die Voralpen; so in der Rienzschlucht, bei Platzbon, im Trametschtal.
 „ *lutea* DC. In lichten Hochwäldern und auf Voralpen; ober Afers, am Schönjöchl und Plosebühel, im Trametschtal. 1500—1900 m.
 „ *albida* Hoffm. Desgl. Auch weiter herunter, z. B. in der Rienzschlucht.
 „ *nivea* DC. Wie *L. lutea*.
 „ *spadicea* DC. Auf den Alpen ober Afers, am Plose am Plosebühel, am Trametschtal. 1800—2300 m.
 „ *spicata* DC. An ähnlichen Stellen.
 „ *multiflora* Lej. Im hinteren Lüssen und Afers, auf der Alpe Gunggan; mehr auf Kalk.
Tofieldia calyculata Whlbg. Auf Bergwiesen sehr häufig, so ober Klerant, am Freien Bühel, bei Burgstall.
Veratrum album L. Vereinzelt bei den Hütten in Gunggan.

- Colchicum autumnale* L. Auf Wiesen bei Burgstall, in Afers und Lüsen; 900—1600 m.
- Anthericum Liliago* L. In Strauchwerk, an Waldrändern; im Burgstaller Graben, bei Burgstall, ober Klerant. 600—1200 m.
- „ *ramosum* L. An ähnlichen Stellen; z. B. bei Burgstall, bei St. Georg in Afers.
- Gagea Liottardii* Röm. et Schult. Selten auf Wiesen im Mittelgebirge bei St. Andrae. 900 m.
- Lilium bulbiferum* L. An Felsen, Zäunen u. dergl. bis ins Mittelgebirge; selten; im äusseren Lüsental, in Afers, bei Plabach.
- „ *Martagon* L. Selten; wurde in der Rienzschlucht und im hinteren Afers gefunden.
- Majanthemum bifolium* DC. In Strauchwerk bis ins Mittelgebirge. Sehr häufig; z. B. bei Plabach, Sarns etc.
- Convallaria verticillata* L. Desgl. 800 m.
- Convallaria Poligonatum* L. Desgl. 800 m.
- Crocus vernus* All. Ueberall auf Wiesen. 560—1600 m.
- Orchis ustulata* L. Auf Wiesen des Mittelgebirges; zerstreut; bei Burgstall, ober Klerant; ca. 1000 m.
- „ *globosa* L. Auf Bergwiesen ober Klerant, am Freien Bühel, bei Burgstall; 1000—1400 m.
- „ *mascula* L. An ähnlichen Stellen; in Gunggan.
- „ *maculata* L. Häufig auf Bergwiesen; bei Burgstall, ober Klerant, im Kitzloch.
- „ *incarnata* L. Desgl. |
- „ *latifolia* L. Desgl. | weniger häufig.
- Herminium Monorchis* R. Br. In Afers und Lüsen, auch am Eisackdamm bei Sarns, ober Klerant auf Wiesen.
- Coeloglossum viride* Hartm. Auf Bergwiesen ober Klerant, am Freien Bühel; 1000—1400 m.
- Nigritella nigra* L. Merkwürdigerweise im Plose-Gebiete selten; in Gunggan, auf einer Bergwiese am Freien Bühel (ganz vereinzelt.)

- Gymnadenia albida* Rich. Häufig auf Bergwiesen am Freien Böhel, bei Burgstall, ober Klerant; 1000—1400 m.
- Gymnadenia conopea* R. Br. Desgl.
- Gymnadenia odoratissima* Rich. Desgl. auch im Aferstal.
- Platanthera bifolia* Rich. Auf Wald- und Wiesenböden; bei Burgstall. Sehr häufig ober Klerant.
- Epipactis palustris* Crantz. In den Erlenaueu bei Sarns.
- Epipactis latifolia* All. Zerstreut in den Waldhängen am Freien Böhel, in Afers.
- Listera ovata* R. Br. Selten in Afers, Lüssen, bei Sarns.
- Salix purpurea* L. In den Niederungen am Eisack, in der Rienzschlucht u. a. bis 1500 m.
- „ *pentandra* L. Zerstreut im Mittelgebirge; z. B. bei Burgstall.
- „ *incana* Schrank. Wie *S. purpurea*.
- „ *daphnoides* Vill. Zerstreut im Mittelgebirge, z. B. bei Klerant.
- „ *Jaquiniana* Willd. Auf den Alpen und Voralpen gegen Afers, in Gunggan (auf Kalk).
- „ *nigricans* Sm. Wie *S. purpurea*.
- „ *arbuscula* L. In Gunggan und Hinterafers, Lüssen.
- „ *Caprea* L. Wie *S. purpurea*, häufig.
- „ *reticulata* L. Auf den Alpen gegen Afers, am Ploseböhel, in Lüssen, Gunggan (auf Kalk).
- „ *herbacea* An ähnlichen Stellen; zerstreut.
- „ *retusa* L. In Gunggan, Hinter-Afers und Hinter Lüssen; auf Kalk.
- Betula verrucosa* Ehrh. Vereinzelt in allen Wäldern, 1300 m.
- Alnus viridis* DC. Auf Voralpen und Bergwiesen; am Freien Böhel, in Afers, Lüssen etc.
- Thesium montanum* L. Auf Bergwiesen und Voralpen, z. B. bei Platzbon, Burgstall, in Afers, 1800 m.
- „ *alpinum* L. An ähnlichen Stellen; seltener; 2000 m.
- Rumex alpinus* L. Bei den Alphütten in Gunggan, auch auf Bergwiesen ober Klerant.

- Rumex Acetosella* L. Vom Eisackufer bis in die Voralpen, so bei Mühland, Platzbon, im Trametschtal.
- „ *scutatus* L. Desgl.
- „ *arifolius* All. Im Mittelgebirge von St. Andrae.
- Oxyria digyna* Hill. An sonnigen, steinigen Plätzen bis in die Voralpen; z. B. am Weg nach Lüsen vor dem Walderhof, in Afers, Trametschta'.
- Polygonum Bistorta* L. Auf sumpfigen Wiesen ober Klerant, in Gunggan, im Burgstaller Graben, bei Burgstall.
- „ *viviparum* L. Auf Wiesen des Mittelgebirges und der Alpen, an denselben Stellen wie vorige.
- Silene acaulis* L. Selten auf den Alpen am Kofeljoch, am Fusse des Peitlerkofels.
- „ *rupestris* L. Häufig an Felsen, Mauern etc. 1200 m in der Rienzschlucht, in Lüsen, bei St. Andrae.
- „ *nutans* L. An sonnigen Rainen, in Holzschlägen bis in die Voralpen; Trametschtal, Rienzschlucht, Albeins, bei St. Andrae, sehr zerstreut.
- Heliosperma quadrifidum* A. Br. Auf den Alpen in Gunggan; selten.
- Melandryum rubrum* Garcke. Auf allen Wiesen im Eisacktale und dem unteren Mittelgebirge, 1000 m.
- Gypsophila repens* L. Im hinteren Afers und Lüsen ziemlich selten.
- Tunica Saxifraga* Scop. An sonnigen Mauern und Felsen des Mittelgebirges, so am Weg nach Lüsen, bei St. Andrae.
- Dianthus inodorus* L. In felsigen Wäldern des unteren Mittelgebirges; z. B. bei Mühland, in der Rienzschlucht; bis ca. 900 m.
- „ *Monspessulanus* L. In Wäldern bei Köstland, in der Rienzschlucht, im Kitzloch, 600—700 m.
- Saponaria ocymoides* L. An sonnigen Stellen im unteren Mittelgebirge, bei Mühland, am Eisackufer etc.
- Stellaria uliginosa* L. Schattige Wälder und Gebüsche; z. B. in der Rienzschlucht, in Afers, Lüsen; 1600 m.

- Stellaria nemorum* L. Am Afererbach, in Lüsen, Kitzloch.
- Cerastium trigynum* Vill. Auf feuchten Stellen der Alpen und Voralpen im Trametschtal, im hintersten Afers, Gunggan; zerstreut; 1700—2600 m.
- „ *fontanum* Baumg. Im hinteren Afers, in Cunggan (auf Kalk), auch im westlichen Mittelgebirge bei Klerant, Sarns.
- „ *latifolium* L. Auf Alpen und Voralpen im Trametschtal, am Schönjöchel, bei der Plosehütte etc.; häufig; von 1700 m an.
- „ *uniflorum* Murr. Desgl.; seltener.
- „ *alpinum* L. Auf Alpen und Voralpen im Trametschtal, am Plosebühel, Telegraph; 1700—2400 m.
- Sagina procumbens* L. Auf trockenen Stellen der Alpen gegen Afers, im Kamrill- und Trametschtal.
- Alsine Gerardii* Whlbg. An ähnlichen Orten; von ca. 1800 m an.
- „ *recurva* Whlbg. Auf den meisten Alpen der Plose; so am Schönjöchel, im obersten Trametschtal, gegen Afers; ziemlich häufig.
- „ *sedoides* F. Schultz. Desgl.
- Arenaria biflora* L. Zahlreich auf den Alpen im Trametschtal und am Schönjöchel; 1800—2300 m.
- „ *ciliata* L. Zerstreut an denselben Stellen, gegen den Gabler und Gunggan.
- Moehringia muscosa* L. An schattigen Felsen und Mauern; so bei Plabach, im Kitzloch, in Afers, Lüsen, bei Burgstall und St. Andrae.
- „ *trinervia* Clairv. An ähnlichen Orten, aber seltener.
- „ *Bavarica* Kern. Im hinteren Afers; von 1600 m an.
- „ *polygonoides* Mert. Auf feuchten Stellen der Voralpen im Trametschtal, in Gunggan.
- Herniaria alpina* L. Auf sonnigen Alpenplätzen, ziemlich selten; am Pfannberg und Gabler.
- Trollius Europaeus* L. Auf feuchten Wiesen, meist des unteren Mittelgebirges, sehr häufig; z. B. bei Plabach, Sarns, Mühland; auch in höheren Lagen (1000—1700 m) z. B. in Gunggan, bei Burgstall, ober Klerant etc.
- Actaea spicata* L. In Wäldern und Gebüsch des unteren Mittelgebirges, bei Plabach.
- Aquilegia vulgaris* L. In der Eisacktalsohle bei Mühland.

- Aquilegia atrata* L. Bei Mühland, in Afers, Lüsen, bei Burgstall und Klerant; sehr zerstreut, ca. 1600 m.
- Aconitum panniculatum* Lam. Einige Sträucher am Weg von der Plosehütte nach Gunggan; ca. 2200 m.
- „ *Napellus* L. Desgl.
- „ *Lycotoctonum* L. Im hinteren Afers und Lüsen; selten.
- Anemone sulphurea* L. Zahlreich auf den Alpen am Plosebühel, auch auf den Alpen gegen Afers; 2000—2200 m.
- „ *Baldensis* L. Wurde auf den Hängen des Kammes gegen Gunggan, nahe der Plosehütte gefunden.
- „ *trifolia* L. An schattigen Stellen, an Waldrändern, bei Plabach, im Kitzloch, am Afererbach, etwas innerhalb St. Georg. 600—1700 m.
- „ *vernalis* L. Auf sonnigen Alpenwiesen im oberen Trametschtal, am Schönjöchl, Telegraph; häufig am Plosebühel; 2100—2300 m.
- „ *ne-norosa* L. Auf feuchten Wiesen, unter Gebüsch sehr häufig, 1200 m; bei Mühland, Burgstall, Klerant etc.
- „ *Hepatica* L. Ueberall in Wäldern bis ca. 1400 m.
- „ *alpina* L. Zerstreut auf den Alpen ober Afers, am Plosebühel.
- Clematis alpina* L. An schattigen Felsen in Afers (am Bach), in Lüsen; selten in der Rienzschlucht.
- Ranunculus*
(*Oxygraphis*) *glacialis* L. An den Felsabstürzen am Telegraph und am Kamm gegen Osten; häufig.
- Ranunculus aconitifolius* L. Selten an den Wasserläufen im hinteren Afers und Lüsen. (Nach Bachlechner in der Rienzschlucht?)
- „ *alpestris* L. Selten an den Fundorten von *R. glacialis*.
- „ *Phtora* Crantz. Selten auf Alpenwiesen in Gunggan, auf Kalk.
- „ *Breytinus* Crantz. Nach Bachlechner in der Hachl (Rienzschlucht.)
- Ranunculus montanus* Willd. Auf Voralpen und Alpen häufig, so im Trametschtal, in Afers, Lüsen.
- „ *acer* L. Ueberall auf Wiesen; 1400 m. und höher.

- Thalictrum aquilegifolium* L. Sehr zerstreut, 600—1600 m; in der Rienzschlucht, im Kitzloch, bei Klerant, in Afers und Lüsen.
- Thalictrum foetidum* L. Im Mittelgebirge bei Klerant u. St. Andrae; auch in den Erlenuen bei Sarns.
- Papaver Rhaeticum* Ler. Nur im hintersten Afers und im Geröll am Peitlerkofel; selten.
- Biscutella laevigata* L. In der Rienzschlucht, in Lüsen.
- Thlaspi alpinum* Crantz. Zerstreut auf den Alpen gegen Afers, im Trametschtal, am Plosebühel.
- „ *rotundifolium* Gaud. Selten in Geröll am Fusse des Peitlerkofels.
- Cochlearia saxatilis* L. An Felsen in der Rienzschlucht, in Lüsen und Afers.
- Cardamine alpina* L. Zerstreut auf den Alpen in Gunggan, ober Afers.
- „ *resedifolia* L. An schattigen Felsen und Mauern von 600—1900 m; bei Mühland. St. Andrae, im Trametschtal, in Afers und Lüsen.
- „ *Impatiens* L. An feuchten Orten des Mittelgebirges; in der Rienzschlucht, im Kitzloch, ober Klerant, bei Burgstall; 600—1400 m.
- „ *amara* L. An Quellen, schattigen Grasplätzen; im Burgstaller Graben, bei Mühland, Klerant, in Lüsen und Afers bis ca. 1700 m.
- „ *pratensis* L. Auf feuchten Wiesen häufig; an denselben Orten wie vorige: 560—1600 m.
- „ *silvatica* L. Im unteren Mittelgebirge, bei Mühland.
- „ *hirsuta* L. In der Rienzschlucht, bei Mühland.
- Hutschinsia alpina* R. Br. Ziemlich selten; in Gunggan; auf Kalk.
- „ *brevicaulis* R. Br. Auf den Alpen im obersten Trametschtal, am Schönjöchl, Telegraph, gegen Afers; häufig; 1900—2400 m.
- Draba aizoides* L. Selten auf Felsen am Gabler, am Fusse des Peitlerkofels auf Kalk; dort häufiger.
- Draba Carinthiaca* Hoppe. Selten auf den höheren Alpen der Plose; gegen Afers, am Gabler, Plosebühel.

- „ *Draba tomentosa* Whlbg. Desgl.
 „ *frigida* Saut. Selten auf Alpen gegen Gunggan und Afers, im Kamrilltal.
- Arabis alpina* L. Auf den Alpen gegen Afers, im Trametschtal, auch weiter in der Tiefe, so im Aferstal, bei Burgstall.
- „ *bellidifolia* Jacq. An schattigen Stellen, Bächen und Quellen; 1400—2000 m; in Afers, Lüssen, bei Burgstall, im Trametschtal.
- „ *pumila* Jacq. Auf steinigem Triften an der Lüsner Seite der Plose, in Gunggan auf Kalk.
- Erysimum Cheiranthus* Pers. In Gunggan, am Fusse des Peitlerkofels.
- Alyssum montanum* L. Im Mittelgebirge von St. Andrae, in Afers, auf Feldern ziemlich häufig.
- Sedum Anacampseros* L. An sonnigen Mauern und Rainen des unteren Mittelgebirges 600—900 m; bei Mühland, Sarns, Albeins Klerant.
- „ *annuum* L. An steinigem Orten in Lüssen, Afers, seltener im Trametschtal; 1000—1800 m.
- „ *atratum* L. An Felsen, in Geröll, so in Gunggan, auf der Lüsner Seite des Ostkammes der Plose, im Trametschtal; zerstreut 1700—2000 m.
- „ *album* L. Häufig und zahlreich auf Mauern, Felsen; 560—1000 m; in Afers noch höher.
- „ *dasyphyllum* L. An Mauern im untersten Mittelgebirge (600 m) häufig; besonders bei Plabach, auch höher; 1000 m.
- „ *alpestre* Vill. In steinigem Triften der Voralpen; Lüssen, Trametschtal, Gunggan.
- „ *acre* L. Im unteren Mittelgebirge gemein.
- „ *sexangulare* L. Auf Mauern im unteren Mittelgebirge häufig; 1200 m.
- Sempervivum tectorum* L. An sonnigen Hügeln und Felsen; in der Rienzschlucht, im Burgstaller Graben, bei Köstland; 600—1400 m.
- Sempervivum arachnoideum* L. Desgl.
- Sempervivum montanum* L. Auf Felsen im hinteren Afers und Lüssen, seltener im Trametschtal.

- Saxifraga incrustata* Vest. An felsigen Orten in Afers und Lüsen.
- „ *Aizoon* Jacq. An Felsen in der Rienzschlucht, im Burgstaller Graben, im Lüsen- und Aferstal. 600—1600 m.
- „ *caesia* L. In Steingeröll und an Felsen im Trametschtal, an den Abstürzen des Ostkammes gegen Lüsen, am Fusse des Peitlerkofels.
- „ *oppositifolia* L. Selten in den Geröllhängen der Plose gegen Lüsen und das Trametschtal, am Fusse des Peitlerkofels.
- „ *aizoides* L. Zahlreich auf feiner Bergwiese zwischen St. Andrae und Burgstall; ca. 1000 m.
- „ *aspera* L. In der Nähe der Plosehütte häufig.
- „ *bryoides* L. Zerstreut auf den Alpen am Schönjöchel, Plosebühel, im Trametsch- und Kamrilltal.
- „ *stellaris* L. An Gewässern, auf feuchten Wiesen im hinteren Aferstal.
- „ *Clussii* Gouan. Desgl.
- „ *aphylla* Sternb. Selten in Gunggan.
- „ *muscoides* Wulf. Ebendort, am Gabler und Pfannberg.
- „ *rotundifolia* L. An den Bächen im hinteren Afers und Lüsen; von 1300 m an.
- Chrysosplenium alternifolium* L. Auf feuchten Wiesen des Mittelgebirges häufig; bei St. Andrae, Burgstall, im Kitzloch, bei Plabach; 600—1500 m.
- Parnassia palustris* L. Auf Wiesen bei Burgstall, ober Klerant, in Gunggan; häufig; 1000—1800 m.
- Aruncus silvester* Kostel. Nur in der Erlenau in Sarns; 340 m.
- Rubus saxatilis* L. In Hochwäldern am Freien Bühel, im Trametschtal, in Afers und Lüsen; 1100 - 1800 m.
- Potentilla erecta* Scop. In Wäldern in der Rienzschlucht, in Lüsen und Afers.
- Potentilla aurea* L. Häufig im unteren Alpengebiete, so im Trametschtal, am Schönjöchel, gegen Afers, am Plosebühel etc. 1800—2300 m.

- Potentilla repens* L. In der Eisacktalsohle häufig; wurde auch im Trametschtal bei ca. 1800 m gefunden.
- Potentilla alba* L. An Rainen des Mittelgebirges selten; bei Köstland, Sarns, in Lüsen; 1000 m.
- Geum rivale* L. Selten in Afers und Lüsen.
- „ *montanum* L. Häufig auf den Voralpen und Alpen; so im Trametschtal, gegen Afers, in der Umgebung der Plosehütte etc. 1800—2300 m.
- Alchemilla hybrida* L. Auf höheren Bergwiesen und auf Alpen, so am Freien Bühel, im Trametschtal, am Plosebühel, ober Afers.
- „ *alpina* L. Selten im Trametsch-, hinteren Afers und Lüsental.
- Rosa alpina* L. In Hochwäldern am Freien Bühel; 1500 m.
- Fragaria vesca* L. In allen Wäldern, vereinzelt bis 1700 m.
- Ononis hircina* Jacq. Auf Bergwiesen bei Burgstall; 1000 m.
- „ *rotundifolia* L. Nach Bachlechner in Gunggan.
- Trifolium alpinum* L. Zahlreich auf einer Bergwiese unterm Freien Bühel; ca. 1450 m.
- „ *medium* L. Im Trametschtale, ober Afers.
- „ *montanum* L. Auf Wiesen häufig; 600--1600 m; bei Plabach, Burgstall, Klerant in Afers.
- „ *badium* Schreb. Zerstreut im Mittelgebirge und auf den unteren Alpen; bei St. Andrae, Burgstall, in Gunggan auf Kalk.
- „ *agrarium* L. Desgl.
- Anthyllis vulneraria* L. Auf Wiesen häufig; 560—1500 m, bei Plabach, St. Andrae, Burgstall etc., auch am Eisack- und Rienzdamme bei Brixen.
- Astragalus alpinus* L. Ziemlich selten in Gunggan, auf den Gampenwiesen, am Gabler.
- Oxytropis campestris* DC. Nach Bachlechner in der Rienzschlucht.
- Oxytropis montana* DC. Im hinteren Afers und Lüsen im Bachschutt, selten; von ca. 1600 m an.
- Coronilla vaginalis* L. Im hinteren Afers und in Gunggan.

- Hippocrepis comosa* L. Auf Bergwiesen und Voralpen; am Freien Bühel, im Trametschtal; zerstreut.
- Hedysarum obscurum* L. In Gunggan gegen Untermoj.
- Vicia silvatica* L. Selten in Wäldern hinter St. Georg in Afers.
- Geranium silvaticum* L. An Waldrändern im Lüsental; selten.
- Oxalis Acetosella* L. Ueberall in Wäldern und Gebüsch bis ca. 1200 m.
- Polygala*
Chamaebuxsus L. 600—1800 m; in Wäldern und Holzschlägen, auf Voralpen; bei Mühland, St. Andrae, in Afers, im Trametschtal.
- Polygala amarum* L. Auf Bergwiesen am Freien Bühel, ober Klerant, in Afers, bei Burgstall. 1600 m.
- „ *microcarpum* Gaud. Desgl. zerstreut.
- „ *comosa* Schk. Desgl. zerstreut.
- Myricaria Germanica* Desv. Am Eisackdamm bei Sarns.
- Helianthemum vulgare* Gaertn. Auf sonnigen Grasplätzen des Mittelgebirges, so bei Mühland, Sarns, St. Andrae; ca. 1000 m.
- Viola palustris* L. In einer sumpfigen Bergwiese unterm Freien Bühel; ca. 1300 m, im Kitzloch ca. 650 m.
- „ *biflora* L. An feuchten schattigen Grasplätzen; 580—1400 m; an Wiesengräben unter Mühland, im Kitzloch, bei Burgstall, Klerant, in Afers und Lüsen, zerstreut.
- „ *tricolor* L. Auf Feldern bis ins Mittelgebirge, bei Mühland, Klerant, St. Andrae.
- Daphne Mezereum* L. Wurde im Aferertale etwas hinter Albeins gefunden; sehr selten; nach Bachlechner in Gunggan.
- Hippophaë rhamnoides* An einzelnen Stellen zahlreich: am Eisackdamm bei Sarns, in einem Lehmbruch ober Mühland, im Kitzloch.
- Epilobium montanum* L. Bei Burgstall.
- „ *alpestre* L. Auf feuchten Wiesen in Gunggan; selten ober Klerant.
- „ *alsinifolium* Vill. An Wässerungsgräben, auf Bergwiesen, bei Mühland, Klerant, Burgstall.

- Chamaenerium angustifolium* Scop. Auf lichten Waldstellen in der Rienzschlucht.
- Chamaenerium Dodonaei* Koch. Am Eiackdamm bei Sarns; ca. 550 m.
- Circaea alpina* L. An schattigen Stellen bei Plabach, in Afers.
- Chaerophyllum Villarsii* Koch. Auf Bergwiesen am Freien Bühel, in Gunggan.
- Antriscus silvestris* Hoffm. Am Afererbache.
- Myrrhis odorata* Scop. Desgl. selten.
- Pimpinella magna* L. Auf Wiesen in Afers, am Freien Bühel.
- Libanotis montana* Crantz. Zerstreut im Mittelgebirge von St. Andrae.
- Athamanta cretensis* L. Auf den Alpen gegen Afers, am Plosebühel.
- Meum athamanticum* Jacq. Desgl.; in Gunggan auf Kalk.
- „ *Mutellina* Gaertn. Desgl.; in Kamrilltal, am Gabler.
- Gaya simplex* Reichb. Auf Alpen am Plosebühel, gegen Afers, im Trametsch- und Kamrilltal.
- Angelica silvestris* L. Auf Wiesen bei Platzbon und Burgstall.
- Imperatoria Ostruthium* L. Am Aferer Bach, bei Burgstall.
- Heracleum Spondylium* L. Mehr oder weniger auf allen Wiesen des Mittelgebirges.
- Laserpitium hirsutum* Lam. Am Plosebühel, auf Bergwiesen bei Burgstall und Klerant, in Lüsen.
- Pirola uniflora* L. In Wäldern am Freien Bühel, bei Burgstall und ober St. Georg in Afers; 1000—1700 m.
- „ *secunda* L. An ähnlichen Stellen; 1000—1500 m.
- „ *rotundifolia* L. Desgl.; häufig.
- „ *chlorantha* Swartz. Im unteren Teile des Burgstaller Grabens am Bächlein; etwas ober Burgstall. Ausser diesen 2 Fundstellen auch in Afers.
- Rhododendron ferrugineum* L. In allen höheren Wäldern massenhaft; tiefstgelegener Fundort im Kitzloch (c. 650 m), sonst von 1200 m an bis 1900 m.

- Rhododendron
hirsutum L. Im hintersten Afers auf Kalk.
- Azalea procumbens L. Massenhaft auf den unteren und mittleren Alpen (1900—2300 m); besonders am Schönjöchel, im Trametschtal etc.
- Arctostaphylos uva ursi
Spreng. Auf Voralpen am Plosebühel, im Trametschtal, ober Afers.
- Vaccinium Vitis Idaea L. Massenhaft in allen höheren Wäldern; von ca. 1000 m an; auch tiefer.
- „ Myrtillus L. In der mittleren Waldregion 1060—1400 m; überall.
- „ uliginosum L. Auf Voralpen und Alpen; im Trametschtale, gegen Afers, massenhaft am Schönjöchel; 1800—2200 m.
- Calluna vulgaris L. In höheren Wäldern und auf Voralpen sehr häufig; (Trametschtal, Freien Bühel etc.)
- Erica carnea L. Im unteren Mittelgebirge massenhaft, auf Voralpen und in Hochwäldern in einer äusserlich verschiedenen, viel zarteren Form; z. B. im Trametschtal. 600—1900 m.
- Primula farinosa L. Zahlreich auf allen Bergwiesen, so ober Klerant, am Freien Bühel, bei Burgstall, in Afers und Lüssen; 1000—1600 m.
- „ longiflora L. Auf Alpen in Gunggan selten.
- „ officinalis L. Im unteren Mittelgebirge stellenweise sehr zahlreich; z. B. bei Mühland, Sarns; Albeins, bei Plabach; 600—1000 m.
- „ elatior L. An denselben Orten, aber vereinzelt.
- „ viscosa Vill. Selten an den Felshängen der Plose gegen Lüssen (ca. 2000—2400 m); wurde auch an schattigen Felsen in Afers und in der Rienzschlucht gefunden.
- „ villosa Jacq. Selten im Aferertale und bei Albeins (600—1600 m).
- „ minima A. Zahlreich auf den Alpen im oberen Trametschtal, am Schönjöchel, bei der Plosehütte etc. 1900—2500 m.
- „ glutinosa L. Auf den Abhängen der Plose gegen Lüssen; in Felsen; selten.

- Androsace obtusifolia* All. Selten auf den Alpen gegen Afers, im Kamrilltal.
Soldanella alpina L. Selten im Trametschtale, auf Alpen gegen Afers, am Plosebühel; 1900—2400 m.
 „ *pusilla* Baumg. Häufig; an ähnlichen Stellen, besonders im oberen Trametschtale.
 „ *minima* Hoppe. Wie *S. alpina*; zerstreut.
Gentiana acaulis L. Häufig auf Bergwiesen und Alpen, 800—2300 m; bei Klerant, am Freien Bühel, bei Burgstall, am Plosebühl, im Trametschtal, auf den Alpen gegen Afers, in Lüsen.
 „ *excisa* Presl. Desgl.; weniger häufig.
 „ *asclepiadea* A. Selten im hinteren Afers am Bache.
 „ *brachyphylla* Vill. Nach Bachlechner in Gunggan.
 „ *verna* L. Auf Wiesen häufig; besonders an der Westseite: bei Plabach, Burgstall, ober Klerant etc. 600—1400 m.
 „ *elongata* Haenke. Nach Bachlechner in Gunggan.
 „ *nivalis* L. Ziemlich selten auf den Gampnenwiesen, in Gunggan (auf Kalk).
 „ *obtusifolia* Willd. Auf Bergwiesen ober Klerant häufig; auf Alpen am Schönjöchel und gegen Afers, auf dem Freien Bühel etc. 1000—2200 m.
Menyanthes trifoliata L. Auf einer sumpfigen Bergwiese ober Klerant, ca. 1000 m; in einem Sumpfe bei Sarns, ca. 560 m.
Pulmonaria angustifolia L. Häufig bei Plabach, Mühland, Sarns, Klerant, unter St. Andrae; 600—900 m.
Myosotis silvatica Hoffm. Auf mehr od. weniger allen Wiesen des Mittelgebirges. 600—1400 m.
 „ *alpestris* Schmid. Auf Voralpen und Alpen; 1700—2300 m, so im Trametschtale, gegen Afers, am Telegraph und Plosebühel.
Ajuga genevensis L. Im Mittelgebirge nicht selten; bei St. Andrae, in Afers, Lüsen.
 „ *alpina* Vill. Auf Wiesen des Mittelgebirges und der Voralpen; bei Platzbon, in Afers, Lüsen.
 „ *pyramidalis* L. Auf den Alpen gegen Afers zerstreut, am Plosebühel, auch im Mittelgebirge um Klerant, St. Andrae, St. Leonhard.

- Brunella vulgaris* L. Im untersten westlichen Mittelgebirge bei Mühland, Sarns, vereinzelt auch höher.
- „ *grandiflora* Jacq. Auf Wiesen bis in die Voralpen häufig, z. B. bei Burgstall, Klerant, Mühland, in Afers, am Plosebühel etc. 560—1700 m.
- Lamium luteum* Krock. In der Niederung bei Sarns; ca. 560 m.
- Stachys alpina* L. Bei Burgstall, in Afers, Lüsen; zerstreut.
- „ *Jacquinii* Briqu. Desgl.; selten.
- „ *recta* L. Auf sonnigen Rainen im Mittelgebirge häufig; wurde auch ober Afers in einer Höhe von ca. 2100 m gefunden.
- Salvia glutinosa* L. Selten in der Rienzschlucht, in Afers, bei Albeins.
- Horminium pyrenaicum* L. Auf den Alpen gegen Gunggan, in Gunggan auf Kalk.
- Satureja alpina* L. Im hinteren Afers und Lüsen, 1400—1800 m.
- Thymus praecox* Opiz. Auf sonnigen Wiesen des unteren Alpengebietes, z. B. im Trametschtal.
- „ *Serpyllum* L. Auf sonnigen Plätzen im Mittelgebirge überall; steigt stellenweise bis zu den Voralpen empor; z. B. am Plosebühel, ober Afers, im Trametschtal.
- Linaria alpina* Mill. Selten am Bache im hinteren Afers, im hinteren Lüsen, wurde auch am Eisackdamm bei Sarns gefunden; in den Geröllhalden unterm Peitlerkofl auf Kalk.
- Scrophularia Hoppei* Koch. Häufig am Eisackdamm bei Sarns; 560 m.
- Veronica latifolia* L. An schattigen Stellen, in Gebüsch des unteren Mittelgebirges, so bei Sarns, Mühland. 560—900 m und höher.
- „ *aphylla* L. Auf Triften und mageren Alpenweiden im oberen Trametschtal, bei der Plosehütte, am Plosebühel; in Gunggan auf Kalk.
- „ *Bonarota* L. Nach Bachlechner in Gunggan.
- „ *fruticulosa* L. Auf trockenen Alpenwiesen am Schönjochl, Plosebügl, Gabler, zerstreut.

- Veronica fruticans* Jacq. In Gunggan; auf Kalk.
- „ *alpina* L. Auf Voralpen und Alpen im Trametschtal, am Plosebühel, Gabler; zerstreut.
- „ *bellidioides* L. Auf dem Alpengebiet ober Afers, am Schönjöchel, Plosebühel; zerstreut.
- Digitalis ambigua* Murr. Bei Köstland; ca. 600 m; selten in Afers.
- Melampyrum silvaticum* L. Häufig in allen etwas höheren Wäldern; 1000—1800 m; ober Klerant, in Afers, bei Burgstall, in Lüsen.
- „ *pratense* L. An ähnlichen Stellen, auch auf den Bergwiesen ober Klerant und bei Burgstall.
- Tozzia alpina* L. Nach Bachlechner auf feuchten Wiesen in Gunggan.
- Euphrasia officinalis* L. Im Mittelgebirge überall; auch auf Voralpen ober Afers und im Trametschtal.
- Euphrasia salisburgensis* Funcke. Auf Alpen am Plosebühel, im Trametschtal, am Schönjöchel, Gabler; zerstreut.
- „ *Portae* Wettst. Selten an denselben Stellen.
- „ *minima* Schleich. Häufig im oberen Trametschtal, am Schönjöchel, bei der Plosehütte etc. 1900—2500 m.
- Alectorolophus minor* Wimm. et Grab. Auf Wiesen ober Klerant, bei Burgstall, Mühland, in Gunggan; 600—1800 m.
- Alectorolophus lanceolatus* Stern. In Afers, Gunggan, auf Bergwiesen ober Klerant.
- Bartschia alpina* L. Auf Alpen in Gunggan, gegen Afers, am Plosebühel, zerstreut.
- Pedicularis verticillata* L. In Gunggan, seltener am Plosebühel, wie auf den Alpen gegen Afers.
- „ *palustris* L. Auf sumpfigen Bergwiesen ober Klerant, am Weg von St. Leonhard nach Lüsen, ca. 1200 m.
- „ *rostrata* L. Selten auf Alpen in Gunggan und gegen Afers, mehr auf Kalk.
- „ *recutita* L. Am Bachufer in Hinter-Afers, in Gunggan; selten.

- Pedicularis tuberosa* L. Zahlreich auf den Bergwiesen ober Klerant, am Freien Bühel, bei Burgstall, ausserdem in Afers; 1000—1800 m.
- Pinguicula alpina* L. In Hochwäldern und auf Voralpen, so am Freien Bühel, in Afers, im Trametschtal, am Plosebühel; 1600—2000 m.
- „ *vulgaris* L. In Wäldern in Afers, Lüsen, bei Klerant, Burgstall, St. Andrae, 800—1600 m.
- „ *grandiflora* Lam. Wie *P. alpina*; zerstreut.
- Orobanche cruenta* Bert. Häufig im Mittelgebirge um St. Andrae.
- „ *lucorum* L. Desgl. u. a.
- „ *caerulea* Vill. Desgl. u. a.
- Globularia cordifolia* L. Selten an steilen Grashängen in der Rienzschlucht (nahe beim Walderhof und weiter talaus), ca. 700 m.
- Plantago alpina* L. Selten im Trametschtal, am Plosebühel, im hinteren Afers und Lüsen.
- „ *montana* Lam. Desgl.; auch weiter herunter; in Gunggan auf Kalk.
- Asperula cynanchica* L. Im Mittelgebirge bei St. Andrae, Klerant, in Afers und Lüsen; 1900 m.
- Galium silvaticum* L. Desgl.
- „ *rubrum* L. Häufig im ganzen Mittelgebirge, so bei Mühland. Albeins, Burgstall.
- „ *asperum* Schreb. Auf Voralpen im Trametschtale, ober Afers.
- „ *austriacum* Jacq. Bei Platzbon, Burgstall, in Afers, im Trametschtale. 900—1800 m.
- „ *Baldense* Spreng. Im Trametschtale, im Lüsen- und Kamrilltal; am Kofeljoch auf Kalk; ziemlich selten.
- Sambucus racemosa* L. Im Aferertale; zerstreut; 1700 m.
- Lonicera caerulea* L. Selten bei Mühland. ca. 600 m und im hinteren Afers 1400—1800 m.
- Adoxa Moschatellina* L. Unter Gebüsch bei Plabach, 600 m.
- Valeriana officinalis* L. Ueber das Mittelgebirge zerstreut, bei Plabach, Burgstall, Sarns, in Afers und Lüsen.
- „ *saxatilis* L. Im hintersten Afers und Lüsen; am Kofeljoch, 1600—1850 m; auf Kalk.

- Valeriana tripteris* L. An felsigen, schattigen Stellen des Mittelgebirges; häufig; im Kitzloch, in der Rienzschlucht, in Lüsen, Afers, etc. 1600 m.
- „ *montana* L. Desgl. 600—1800 m. auch im Trametschtal.
- Succisa pratensis* Moench. Auf Bergwiesen und Alpen; 1000—1800 m; häufig ober Klerant, bei Burgstall, in Afers.
- Knautia longifolia* Koch. Selten in Gunggan und auf den Gampwiesen.
- „ *arvensis* Coult. Auf Wiesen im Mittelgebirge fast überall; 560—1600 m.
- Scabiosa Gramuntia* L. Hie und da auf sonnigen Grasplätzen im Mittelgebirge; z. B. bei Sarns, Mühland, Albeins, in der Rienzschlucht, am Lüsner Weg.
- Campanula pusilla* Haenke. Im Mittelgebirge und Voralpengebiet; bei Platzbon, St. Georg, in Afers, Lüsen etc.
- „ *rotundifolia* L. 560—1800 m; bei Mühland, St. Andrae, Sarns, Klerant, in Afers und Lüsen; häufig.
- „ *Scheuchzeri* Vill. Auf Voralpen und Alpen; im Trametschtal, in Gunggan, Afers, Hinter-Lüsen.
- „ *Trachelium* L. In Hecken und Gebüsch des unteren Mittelgebirges, bei Sarns, Albeins, 800 m.
- „ *spicata* L. Auf sonnigen Stellen des unteren Mittelgebirges; in der Rienzschlucht, bei Albeins, 800 m; selten.
- „ *glomerata* L. Häufig auf Wiesen bis ca. 1600 m; bei Mühland, Platzbon, St. Leonhard, in Afers, bei Klerant, in Lüsen.
- „ *barbata* L. Auf Bergwiesen ober Klerant, bei Burgstall und Voralpen in Afers häufig.
- Phyteuma Scheuchzeri* All. Selten im Trametschtale; häufiger auf den Alpen gegen Afers, in Gunggan.
- „ *Sieberi* Spreng. Desgl.
- „ *pauciflorum* L. Am Telegraph und Gabler; zerstreut.
- „ *hemisphaericum* Zahlreich auf den meisten Alpen; z. B. im oberen Trametschtal, bei der Plosehütte, auf den Alpen gegen Afers; 1800—2500 m.

- Phyteuma orbiculare* L. Auf Bergwiesen ober Klerant, am Freien Bühel, bei Bürgstall; 900—1500 m.
- „ *spicatum* L. Desgl.; auch mehr in der Tiefe; 600—1400 m.
- „ *betonicaefolium* Vill. Desgl.
- Adenostyles albifrons* Reichb. Im hinteren Afers und Lüsen.
- Solidago virga aurea* L. Am Eisackufer bei Brixen, Sarns; in der Rienzschlucht; ca. 600—700 m.
- „ *alpestris* W. K. Selten auf Voralpen im Trametschtale.
- Aster Bellidiastrum* Scop. In der Rienzschlucht an Felsen ca. 600 m; im hinteren Afers und Lüsen; auch auf Kalk.
- „ *alpinus* L. Selten in der Rienzschlucht, im hinteren Afers und Lüsen.
- Erigeron acer* L. Häufig am Eisackufer bei Mühland und Sarns u. a. 900 m.
- „ *alpinus* L. Im Trametsch-, Kamrilltal, ober Afers, 1800—2300 m; zerstreut.
- „ *uniflorus* L. Desgl.; häufig, auch bei der Plosehütte.
- Antennaria dioica* L. In felsigen Wäldern des unteren Mittelgebirges häufig; z. B. bei Köstland, Plabach.
- „ *carpathica* Whlbg. In Wäldern und Voralpen, 1000—1700 m; häufig, so am Freien Bühel, bei Platzbon, in Afers etc.
- Leontopodium alpinum* Cass. Angeblich an den Felsen unterm Gabler.
- Gnaphalium supinum* L. Am Abhange der Plose gegen das Trametschtal zahlreich; auch anderswo. 2000—2400 m.
- „ *Hoppeanum* Koch. Ebendort, am Gabler und Pfannberg, selten.
- „ *Norvegicum* L. Wurde an Felsen im Trametschtale gefunden.
- Buphtalmum salicifolium* L. Im hinteren Afers und in Gunggan; auf Kalk.
- Achillea oxyloba* Schultz Im Gunggan, am Kofeljoch, auf Kalk.
- „ *moschata* L. Häufig im oberen Trametschtale, bei der Plosehütte u. a. 1900—2500 m.

- Achillea atrata* L. Selten am Kofeljoch; auf Kalk.
- „ *Clavenae* L. Desgl.
- Chrysanthemum alpinum* L. Häufig im oberen Trametschtale, am Schönjöchel, auf Alpen gegen Afers, am Plosebühel, Telegraph; 1900—2500 m.
- „ *Leucanthemum* L. Auf Wiesen im Mittelgebirge gemein.
- Petasites niveus* Baumg. Im hinteren Afers, selten im Trametschtale.
- „ *albus* Gärt. In der Erlenu unter Sarns; ca. 540 m.
- Homogyne alpina* Cass. In höheren Wäldern und auf Voralpen; häufig; am Freien Bühel, in Afers, im Trametschtal, am Plosebühel; 1600—1900 m.
- Arnica montana* L. Massenhaft auf Bergwiesen bei Burgstall und ober Klerant; ca. 1000—1400 m.
- Doronicum Austriacum* Jacq. Auf Kalk in Gunggan.
- „ *cordatum* Schultz. Desgl.; selten.
- Senecio aurantiacus* DC. Selten auf Voralpen ober Afers, im Trametschtale, am Plosebühel.
- „ *uniflorus* L. Am Plosebühel, gegen Afers; zerstreut.
- „ *Carniolicus* Willd. Zahlreich auf den Alpen im Umkreis der Plosehütte. 1900—2500 m.
- „ *incanus* L. Vereinzelt ebendort, am Gabler.
- Carlina acaulis* L. Auf Alpen gegen Afers und Gunggan, auch auf Bergwiesen ober Klerant.
- „ *vulgaris* L. Desgl.; auch in der Eisack-Talsohle.
- Saussurea alpina* DC. Nach Bachlechner in Gunggan.
- Carduus nutans* L. Am Eisackufer, bei Mühland, St. Andrae, ca. 1400 m; zerstreut.
- „ *defloratus* L. Auf den Alpen in Gunggan, ober Afers, seltener auf Bergwiesen bei Klerant.
- Cirsium lanceolatum* Scop. In der Umgebung Brixens häufig.
- „ *eriphorum* Scop. Im Mittelgebirge um Klerant, St. Andrae, seltener auf Voralpen in Afers und am Plosebühel.
- „ *Erisithales* Scop. Im hinteren Afers, in Gunggan, auf Kalk.

- Cirsium spinosissimum* Scop. Auf den Alpen am Weg von der Plosehütte nach Gunggan; ca. 2000—2300 m.
- „ *palustre* Scop. Auf sumpfigen Bergwiesen am Freien Bühel, ober Klerant, bei Burgstall; ca. 1000—1500 m.
- „ *heterophyllum* All. In Gunggan; selten; auf feuchten Wiesen.
- Centaurea angustifolia* Schrank. Auf Hügeln bei Köstland; selten.
- „ *nigrescens* Willd. Gemein auf Wiesen der nächsten Umgebung Brixens, ca. 600 m; auch bei Klerant, St. Andrae etc.
- „ *pseudophrygia* Mey. Selten in Gunggan, in Afers, bei Klerant.
- Aposeris foetida* Cass. Auf Bergwiesen bei Klerant, in Afers, im Trametschtal, am Plosebühel; 1000—1800 m.
- Hypochoeris uniflora* Vill. Auf den Alpen ober Afers; zerstreut.
- Leontodon incanus* L. Im Trametschtale, in Afers, am Plosebühel, bei Burgstall; zerstreut.
- „ *Taraxaci* Lois. Selten im oberen Trametschtale, häufiger am Schönjöchel; Alpen gegen Afers.
- Willemetia stipitata* Heufl. Am Eisackdamm oberhalb Sarns.
- Crepis aurea* Cass. Auf Berg- und Alpenwiesen; ober Klerant, in Afers. 1300—1800 m.
- „ *Jacquinii* Tausch. Selten in Gunggan; auf Kalk.
- Scorzonera humilis* L. Auf einer Bergwiese ober Klerant; ca. 1000 m.
- Hieracium staticefolium* L. Am Eisackufer bei Sarns, im hinteren Afers.
- „ *Hoppeanum* Schult. Zerstreut auf den Alpen gegen Afers.
- „ *Pilosella* L. Gemein bis ins Mittelgebirge und höher.
- „ *aurantiacum* L. In Gunggan und auf den Alpen ober Afers.
- „ *praealtum* Vill. Gemein bis ca. 1000 m und höher.
- „ *amptexicaule* L. In der Rienzschlucht am Lüsner Weg.
- „ *glanduliferum* Hoppe. Wie *H. aurantiacum*; zerstreut.

- Hieracium villosum L. Desgl.; nicht selten; auch am Plose-
bühel.
- „ glabratum Hoppe. Auf den Alpen am Plosebühel und
gegen Afers, im Kamrilltal; zer-
streut.
- „ intybaceum Wulf. Desgl.; ziemlich selten.



Bericht über den ersten *Alpengarten-Kongress* auf den *Rochers de Naye* am 17. und 18.

August 1904.

Von Carl Schmolz,

In dem 7. Bericht des Alpenpflanzengartens „La Rambertia“ richtete Herr Henry Correvon in Genf an alle Besitzer und Leiter von Alpengärten die dringende Einladung, an einem noch näher zu bestimmenden Termine in vorgenanntem Garten zusammen zu kommen, um dort über alle einschlägigen Fragen zu beraten.

Diese Zusammenkunft, welche allenthalben begeisterten Beifall fand, und zu welcher auch unser Verein spezielle Einladung erhalten hatte, fand am 17. und 18. August d. J. in dem unterhalb des Alpengartens gelegenen Hôtel des Rochers de Naye, unter Vorsitz des Prinzen Roland Bonaparte, des eifrigen Förderers von Kunst und Wissenschaft, statt.

Leider war es dem Berichtersteller infolge dringender Abhaltung versagt, persönlich an dem Kongresse teilzunehmen und unseren Verein zu vertreten, und er muss sich daher an den vorliegenden Geschäftsbericht des Kongresses*) halten, der, in hübscher, bildergeschmückter Form, soviel des Interessanten bietet, dass es sich wohl lohnt, ihn wenigstens auszugsweise unseren Lesern bekannt zugeben.

Trotz vielfacher Absagen im letzten Augenblick hatten sich immerhin einige 30 Personen, darunter der Einberufer und Vorsitzende der Rambertia, Herr Henry Correvon, die Herren Professoren Flahault-Montpellier, Dr. Pietro Voglino-Turin, Dr. David Monnet-Pinerolo, Dr. Rinino-Mailand, Dr. Wilzceck-Lausanne etc., zum Teil mit Damen, eingefunden.

Nachdem man am vorhergehenden Abend den Gipfel der Rochers de Naye und den Alpengarten besucht hatte, fanden sich die Teilnehmer um 8 Uhr morgens, nach programmässig prächtig verlaufenem Sonnenaufgang, im grossen Saale des Hôtels zusammen, woselbst Prinz Roland Bonaparte, unter herzlichster Begrüssung der Anwesenden, die Versammlung eröffnete.

*) Le premier Congrès des Jardins Alpins tenu aux Rochers de Naye les 17—18 août 1904, Genève, Imprimerie W. Kündig & Fils.

Der um die Errichtung von Alpengärten in der Schweiz, Frankreich und Italien hochverdiente Henry Correvon, dessen energischer Initiative allein das Zustandekommen des Kongresses zu danken ist, referierte zunächst in längerer Rede über die zur Zeit bestehenden Alpenpflanzengärten, die er in der chronologischen Reihenfolge ihrer Gründung einer Besprechung unterzog.

Als Ergänzung zu Correvons Aufsatz über Alpenpflanzen, der in unserem Berichte veröffentlicht wurde und in welchem der Verfasser die damals existierenden Pflanzengärten zusammenstellt, diene nachfolgendes vom Berichterstatter ergänztes Verzeichnis, aus welchem ersichtlich ist, wie sehr die Idee der Errichtung von Alpengärten auf fruchtbaren Boden gefallen ist.

1. „La Linnaea,“ gegründet durch die Association pour la protection des plantes im Jahre 1889 bei Bourg-St.-Pierre. Höhe 1640—1698 m. Leiter H. Correvon.

2. „Thomasia,“ bei Pont-de-Nant im Kanton Waadt, errichtet von einigen Pflanzenfreunden der Gemeinde Bex im Jahre 1890. Leiter ist Dr. Wilzcek, Professor der Botanik an der Universität zu Lausanne. Höhe 1300 m.

3. Der Garten von Champrousse in der Dauphiné, gegründet 1892 von der Société des touristes du Dauphiné. Leiter ist Dr. Lachmann, Universitätsprofessor in Grenoble. Höhe 1850 m.

4. Der Garten von Lautaret, aus Mitteln der Akademie der Wissenschaften im Jahre 1899 errichtet. Leiter ist der Vorgenannte. Höhe 2075 m.

5. Der Garten von Villard-d'Arène, ebenfalls von vorgenannter Akademie 1899 errichtet und von Dr. Lachmann geleitet. Höhe 1670 m.

6. „La Rambertia,“ auf den Rochers de Naye gelegen, wurde 1894 im Auftrage der Société botanique de Montreux von Arthur de Jackewsky angelegt. Seit 1896 ist Henry Correvon Leiter des Gartens. Höhe 2045 m.

7. Der Garten auf dem Ballon d'Alsace, errichtet im Jahre 1895 von der Section des Hautes-Vosges (Belfort) des C. A. F. Leiter ist Dubail-Roy. Höhe 1895 m.

8. „La Chanousia,“ gegründet im Jahre 1897 durch den Abbé Chanoux in der Nähe des Hospizes auf dem kleinen St. Bernhard. Höhe 2200 m.

9. Der Garten „Henry“, bei Courmayeur, errichtet 1899 durch den Abbé Henry. Höhe 1300 m.

10. Der Garten auf dem Pic-du-Midi (Pyrenäen) in der Nähe des meteorologischen Observatoriums, 1899 angelegt und geleitet durch den Direktor desselben, E. Marchand. Höhe 2860 m.

11. Der Garten „l' Aigoual“ in den Seveunen. Drei Versuchsstationen, darunter der bekannte l'Hort-de-Dieu (hortus Dei), in Höhenlagen von 1255—1550 m. Errichtet 1900—1901 und geleitet von Prof. Dr. Flahault der Universität Montpellier.

12) „La Rostania“ in den Kottischen Alpen, unter Beihülfe der Société vaudoise d'utilité publique im Jahre 1900 errichtet. Leiter ist Prof. Dr. Monnet in Pinerolo. Höhe 1300 m.

13) „L'Allionia“ auf dem Monte dei Cappucini, um die gleiche Zeit durch die Sektion Turin des C. A. J. gegründet. Höhe 270 m.

14) Der Garten auf dem Monte Scanapa bei der Cantoniera della Presolana (Bergamaskeralpen) ist Eigentum der Familie Silvestri in Mailand und wurde 1902 angelegt durch F. Correvon.

15. Der Garten des-Hautes-Vosges, errichtet im Jahre 1902 von Dr. Brunotte, Professor der Botanik an der Universität Nancy.

16. Der Garten auf dem Aetna, unterhalb des Observatoriums, im Jahre 1903 von der Universität in Catania gegründet. Leiter ist Prof. Dr. Cavara in Catania. Höhe 2942 m.

17. Der Garten in Arolla, in der Nähe des Hôtel du Mont-Collon, von dessen Besitzer, J. Anzevui, im Jahre 1903 angelegt.

18. Die Samenversuchsstation der Universität Zürich auf der Fürstenalp. Höhe 1782 m.

19. Die Versuchsstation des k. k. Oesterreichischen Ackerbauministeriums bei Aussee. Höhe 1400 m.

20. Der Garten auf Righi-Scheideck. Höhe 1600 m.

21. Der Garten auf dem Pilatus. Höhe 2100 m.

22) Der Garten bei Dublany (Karpathen) von der dortigen höheren landw. Lehranstalt errichtet.

23) Der Garten in den Bergen von Annecy (Haute-Savoie). Leiter Gemeinderat Robert in Annecy.

Letztere vier Gärten sind erst im Entstehen begriffen. Hierzu kommen noch die vier von unserem Verein subventionierten deutsch-österreichischen Gärten:

24) der Schachengarten,

25) Der Neureuthgarten,

26) Der Raxgarten,

27) Der Garten bei der Lindauer Hütte.

28) Der kleine Garten bei der Bremer Hütte der Sektion Bremen des D. u. Oe. A.-V.

Anmerkung: Der in dem Geschäftsbericht erwähnte Gschnitztalgarten (Versuchsstation) wurde heuer aufgelassen.

29) Der Garten auf der Seiser alpe, im Privatbesitz des Herrn Dialer in Bozen.

Von den im Jahre 1900 in Frankreich, Italien und in der Schweiz existierenden 9 Gärten ist einer, der Garten „Daphnaea“ am Monte Barro bei Lecco, eingegangen. Die Gesamtzahl der Alpengärten hat sich in den letzten 4 Jahren also mehr als verdreifacht. Nach Gebirgszügen verteilen sich die Gärten wie folgt; Centralalpen und Ausläufer 15, Ostalpen 7, Sevennen 1, Vogesen 2, Pyrenäen 1, Karpathen 1, Aetna 1. Noch Ländern geordnet, treffen auf die Schweiz 7, Frankreich 7, Italien 7, Oesterreich-Ungarn 6, Deutschland 2.

Als zweiter Redner trat Herr Prof. Flahault von Montpellier auf, der es in dankenswerter Weise übernommen hatte, über unsere deutschen Gärten zu referieren. Ueber dieses Referat, welches aus französischem Munde gar eigen angemutet haben mag, schreibt der Bericht eingangs wörtlich: M. le prof. Flahault présente d'abord le rapport sur les jardins alpins d'Autriche et d'Allemagne en se félicitant de ce que ce soit un Français qui les présente ici, ce qui prouve une fois de plus que la science n'a pas de frontières et que, sans nuire au patriotisme, elle rapproche les coeurs.“

Professor Flahault gab sodann interessante Daten aus dem von ihm geleiteten botan. Garten auf dem Aigoual in den Sevennen. Prof. Voglino aus Turin, Delegierter der Gesellschaft „Pro Montibus et sylvis“ berichtet über die beiden Gärten „Chanousia“ und „Henry“ und teilt mit, dass der Italienische Alpenklub die Errichtung eines biologischen Instituts mit Garten in einer Höhe von 3000 m beschlossen habe.

Nachdem noch die Herren Dr. Wilzceck über „La Thomasia“ und Dr. Monnet über „Rostania“ referiert hatten, überreichte Prof. Rinino aus Mailand im Namen von „Pro montibus et sylvis“ Herrn H. Correvon in Anerkennung seiner Verdienste um die Gründung sowohl dieser Gesellschaft als auch des Gartens „Chanousia“ eine goldene Medaille. Nachdem auch Prof. Hool aus Luzern über die beiden noch im Bau begriffenen Gärten auf dem Righi und Pilatus kurz berichtet hatte, nahm der Kongress im Laufe der weiteren Verhandlungen folgende Resolutionen an, welche sich mit den seitens unseres Vereines unterbreiteten Vorschlägen vollständig decken: 1) Bildung eines internationalen Kartells aller bestehender Gärten, 2) Austausch der Publikationen, der Jahresberichte und der Samenlisten. 3) Regelmässige Wiederholung derartiger Kongresse. 4) Der vorliegende, nach dem Protokoll des Herrn Meyer de Stadelhofen verfasste Bericht, dessen Herstellungskosten der Prinz Roland Bonaparte in liberalster Weise zu übernehmen geruhte,

soll als erste Publikation derartiger Kongresse angesehen werden.

Nach Schluss der Sitzung um 10 Uhr wurde dem Alpengarten „La Rambertia“ ein offizieller Besuch unter Führung Correvons abgestattet. Ein von der Gesellschaft Glyon-Naye den Teilnehmern des Kongresses gegebenes Bankett vereinigte diese sodann im Hôtel. Für den nächsten Tag war ein Besuch des Gartens „La Linnaea“ in Bourg-St.-Pierre in Aussicht genommen, an welchem 11 Personen teilnahmen.

So schloss der denkwürdige 1. Alpengärten-Kongress, der vom herrlichsten Wetter begünstigt, allen Teilnehmern in dauernder Erinnerung bleiben wird. Unser Verein, der sich von einer internationalen Behandlung gewisser einschlägiger Fragen für die Zukunft viel verspricht, begrüsst die Beschlüsse desselben und ist gerne bereit, die Hand zu bieten zu einer internationalen Verständigung, die ja nicht nur den einzelnen Gärten, sondern der Gesamtalpenflora zugute kommt.

Verzeichnis der Diapositive

in Händen des Ausschusses.

- | | |
|------------------------------------|---------------------------------------|
| 1. <i>Leontopodium alpinum</i> . | 22. <i>Drax octopetala</i> . |
| 2. <i>Artemisia nitida</i> . | 23. <i>Ranunculus glacialis</i> . |
| 3. — <i>mutellina</i> . | 24. <i>Alchemilla alpina</i> . |
| 4. <i>Campanula pusilla</i> . | 25. <i>Papaver alpinum</i> . |
| 5. <i>Achillea nana</i> . | 26. <i>Saxifraga oppositifolia</i> . |
| 6. <i>Gentiana acaulis</i> . | 27. <i>Silene acaulis</i> . |
| 7. <i>Pedicularis foliosa</i> . | 28. <i>Sempervivum arachnoideum</i> . |
| 8. <i>Soldanella alpina</i> . | 29. <i>Geum reptans</i> . |
| 9. <i>Wulfenia Carinthiaca</i> . | 30. <i>Gymnadenia nigra</i> . |
| 10. <i>Primula farinosa</i> . | 31. <i>Rhododendron ferrugineum</i> . |
| 11. <i>Oxythropis campestris</i> . | 32. — <i>hirsutum</i> . |
| 12. <i>Androsace villosa</i> . | 33. <i>Rodothamnus Chamaecistus</i> . |
| 13. <i>Gentiana nana</i> . | 34. <i>Thlaspi rotundifolium</i> . |
| 14. — <i>pumila</i> . | 35. Schachengarten. Schmalseite. |
| 15. <i>Dianthus glacialis</i> . | 36. „ „ Längsseite. |
| 16. <i>Petrocallis pyrenaica</i> . | 37. „ „ Einweihnung. |
| 17. <i>Primula auricula</i> . | 38. Garten bei der Bremerhütte. |
| 18. — <i>glutinosa</i> . | 39. Neureuthgarten. |
| 19. <i>Pedicularis rosea</i> . | 40. Raxgarten. |
| 20. <i>Eryngium alpinum</i> . | 41. Pflanzenschutz-Plakat. |
| 21. <i>Erica carnea</i> . | |



Mitglieder-Verzeichnis.

A. Ausschuss des Vereines.

Schmolz, Karl, Apotheker in Bamberg, I. Vorstand.

Lehmann, Dr., Friedr., Irrenanstaltsdirektor in Bamberg, II. Vorstand und
I. Schriftführer.

Kronacher, Dr., k. Zuchtsinspektor in Bamberg, II. Schriftführer.

Kraft, Friedrich, Hofapotheker in Bamberg, Kassier.

Fritsch, Dr., C., k. k. Universitäts-Professor in Graz.

Goebel, Dr., k. Universitätsprofessor in München.

Wettstein, Dr., Ritter von, k. k. Universitäts-Professor in Wien.

B. Sektionen des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins.

Acad. Sekt. Wien	Erfurt	Leipzig	St. Pölten
Amberg	Fürth	Lindau	Ravenburg
Ansbach	Gera	Lothringen	Regensburg
Augsburg	Gleiwitz	Magdeburg	Reichenau i. N.-Ö.
Austria	Göttingen	Mainz	Reichenberg i. Böhmen
Bamberg	Halle	Mark Brandenburg	Rosenheim
Bayerland	Hamburg	Meissen	Schwaben
Bayreuth	Heidelberg	Memmingen	Schweinfurt
Berchtesgaden	Heilbronn	Mittelfranken	Siegerland
Berlin	Hochland	Mittenwald	Sonneberg
Bozen	Höchst	Mondsee	Steyr
Bremen	Hof	Moravia	Tegernsee
Breslau	Ingolstadt	München	Tübingen
Brixen	Innsbruck	Naumburg	Weilheim-Murnau
Chemnitz	Karlsruhe	Neuötting	Weimar
Coburg	Königsberg i. Pr.	Neuburg a. D.	Wiesbaden
Cottbus	Konstanz	Neustadt i. Pf.	Worms
Danzig	Krems a. D.	Nördlingen	Zwickau.
Dresden	Kufstein	Nürnberg	
Düren	Landau i. Pf.	Oberland	
Düsseldorf	Lausitz	Pfalz	

Nachtrag

der bei Beginn des Jahres 1905 hinzugetretenen Sektionen.

Allgäu-Immenstadt	Freiburg i. B.	Kaiserslautern.	Landsberg a. L.
Dortmund	Goslar.	Kulmbach.	Lignitz.

C. Korporationen als ausserordentliche Mitglieder.

- Abteilung für Naturwissenschaft der deutschen Gesellschaft für Kunst und Wissenschaft in Bromberg.
 Bayerische botanische Gesellschaft in München.
 Königl. botanische Gesellschaft in Regensburg.
 Botanische Sektion der naturhistorischen Gesellschaft in Nürnberg.
 Comitée zur Erforschung der heimischen Flora der k. k. zoolog.-botanischen Gesellschaft in Wien.
 Naturforschende Gesellschaft in Bamberg.
 Oesterreichischer Alpen-Klub.
 Oesterreichischer Gebirgs-Verein.
 Oesterreicher Touristen-Klub.
 Universitäts-Bibliothek Tübingen.
 Preussischer botan. Verein Königsberg i. Pr.

D. Ordentliche Mitglieder.*)

Name und Stand	Mitgl. d. Sektion
Achilles, Dr., Augenarzt	Reichenhall.
Amon, H., in Wien	München.
Ammon, L. von, Apotheker	Memmingen.
Apin, Georg, Kaufmann	Memmingen.
Arnold, Dr., Professor	Hannover.
Arnold, Dr., Privatier in München	Ansbach.
Arp, W., Fabrikant	Strassburg.
Baer, Fr.	Nürnberg.
Baruch, Albert, Kaufmann	Worms.
Baumann, k. Amtsrichter	Bamberg.
Beaulieu, Chales de, Regierungsrat	Gleiwitz.
Behm, Ed. in Berlin	Stettin.
Behr, F., Fabrikant	Bamberg.
Bender, Dr., Alex, Apotheker in Essen	Wiesbaden.
Bender, Dr., Chemiker	München.
Berger, Fr., Kaufmann	Warnsdorf.
Berkhan, Dr., Sanitätsrat	Braunschweig.
Berthold, Dr., E	Nürnberg.
Bertram, P., General-Agent	Hannover.
Bickel, Jean, Kaufmann	Bamberg.
Bierling, Kommerzienrat	Dresden.
Bindel, Dr., k. Gymnasialprofessor	Bamberg.
Binsfeld, R., k. Amtsrichter	München.
Bittel, Martin, Kaufmann	Neuötting.
Blasius, Dr., W., Geheimer Hofrat	Braunschweig.
Bock, k. Postamtsdirektor	Reichenhall.
Boedecker, F., Juwelier	Hannover.
Böhmer, Dr., prakt. Arzt in Memmelsdorf	Bamberg.
Böhmiß, G., Bankbeamter	Dresden.
Boettger, B., Kaufmann in Frankfurt a. M.	Bamberg.
Boller, E.	Nürnberg.
Bolt, Richard	Austria.
Boxberger, Leutnant	Bamberg.
Bramberger, M., k. Hauptzollamtsverwalter	Reichenhall.
Brandes, H., Architekt	Hannover.
Broeckelmann, Dr., Chemiker	Berlin.
Brück, C., Apotheker	Giessen.
Buchholz, C., Rechnungsrat	Hannover.
Buchner, Dr., prakt. Arzt	Nürnberg.
Burger, Dr., prakt. Arzt und Babnarzt	Bamberg.
Burkhard, W., R. von, stellv. Bundesratsbevollmächtigter von Bayern in Berlin	München.

*) Die mit * versehenen Namen sind Mitglieder auf Lebensdauer.

Bürger, H., Kaufmann in München	Hochland.
Chlingensperg, M. von, II. Staatsanwalt in Aschaffenburg	Regensburg.
Cnopf, K. Landgerichtsrat	Nürnberg.
Cuvry, de, Regierungsratsgattin	Coburg.
Czegka, Rudolf, k. k. Hauptprobierer an der Zink- hütte in Cilli	Klagenfurt.
Czelechowsky, Rud. von, k. k. Oberstleutnant d. R. . .	Hall.
Dahms, Carl	Berlin.
Dalla Torre, Dr., K. W. Frhr. von, k. k. Univers.-Prof.	Innsbruck.
Damian, J., k. k. Gymnasialdirektor	Trient.
Daxl, F., k. Postmeister	Nürnberg.
Dialer, F. Kaufmann	Bozen.
Dieck, G., Dr. in Zoeschen	Anhalt.
Dolenz, Viktor, k. k. Gymnasial-Prof. in Villach . .	Krain.
Dorsch, H.	Nürnberg.
Dotterweich, Kaufmann	Bamberg.
Droste, Oberpostassistent in Eisenach	Wartburg.
Eckert, Jos., Kunstmühlenbesitzer	Bamberg.
Ederer, Bankdirektor	Bamberg.
Ehrenberger, Dr., k. k. Oberrealschuldirektor . . .	Krems.
Ehrlich, Max, Kaufmann	Bamberg.
Eidmann, Dr., Privatdocent	Giessen.
Eigenmann, E., Kaufmann	Nürnberg.
Eigner, G., Polizeirat in München	Rosenheim.
Emmerling, J.	Frankfurt a. M.
Engelbrecht, Dr., Medizinalrat	Braunschweig.
Engelhardt, Aug., Fabrikant	Nürnberg.
Erdner, N., Pfarrer in Ried	Neuburg a. D.
Erhardt, Th., Apotheker	Nürnberg.
Fasching, Dr., Moritz, prakt. Arzt	Krems.
Feibel, Moritz	Frankfurt a. M.
Fick, E., k. Gymnasiallehrer	Neuburg a. D.
Fink, Dr., Professor	Mainz.
Fleidl, k. Oberbauinspektor in Lichtenfels	Bamberg.
Fleischmann, W., Bankbeamter in München	Bayerland.
Fleissner, J., k. Oberzollinspektor	München.
Förster, Gg., Kaufmann	Nürnberg.
Fränkel, Paul, Gymnasiallehrer in Plauen	Lausitz.
Frick, H., Professor	Hannover.
Frickhinger, Dr., Ernst, Apotheker	Noerdlingen.
Fritsch, Dr., k. k. Universitäts-Professor	Graz.
Frommann, Baumeister	Coburg.
Gagstetter, G.	Nürnberg.
Gagstetter, J.	Nürnberg.
Gassner, Bankbeamter, z. Z. in Königsberg bei Hassfurt	Bamberg.
Gebhardt, Fr.	Nürnberg.
Geith, Helene, Fräulein	Coburg.
Gerbel, Jac., k. Postamtsdirektor	Bamberg.
Gerbers, H., I. Vorstand des Oest. Gebi.-Ver. in Wien	Austria.
Gerst, S., Hopfenhändler	Bamberg.
Gerstlauer, S., k. II. Staatsanwalt	Neuburg a. D.
Gevekoht, Privatier	Nürnberg.
Gimpe, Fr., Kaufmann	Hannover.
Gloeckner, Professor in Zerbst	Anhalt.
*Goebel, Dr., Universitäts-Professor	München.
Goes, E., Civilingenieur	Bamberg.
Goettmann, k. k. Reg.-Rat in Wien	Austria.
Gradt, Rentier in Berlin	M. Brandenburg.
Grammer, k. Oberpostrat in Nürnberg	Bamberg.

Graser, Bankier	Bamberg.
Grelle, Architekt	Hannover.
Groenland, René, Bankier in Berlin	Berlin.
Grosser, Dr., Privatier	Berlin
Grubel, Dr., Walter, prakt. Arzt in Freudenstadt	Schwaben.
Gruber, Dr., A., k. Gymnasiallehrer	Bamberg.
Gruber, Gg., k. Eisenbahnoberexpeditor	Bamberg.
GrünewaId., J., Privatier in Vittorio	Austria
Günther, Apotheker, Lübeck	Hochland.
Gugler, k. Reallehrer	Nördlingen.
Hartmann, Lehrer	Bamberg.
Haemmerle, M., Fabrikbesitzer in Dornbirn	Vorarlberg.
Haemmerle, O., Fabrikbesitzer in Dornbirn	Vorarlberg.
Haemmerle, W., Fabrikbesitzer in Dornbirn	Vorarlberg.
Hauer, A., Hoflieferant	Krems.
Hausser, H.	Nürnberg.
Hausner, Prokurist	Bamberg.
Heckel, H., Kaufmann	Bamberg.
Hedderich, Professor	Giessen.
Heinlein, S., Städt. Ober-Ingenieur in München	Bayerland.
*Heins, Dr., N., in Glauchau	Zwickau.
Helke, R., Kaufmann	Dresden.
Hellmuth, Kaufmann	Bamberg.
Hellwig, Otto, Exzellenz, k. Wirkl. Geheimer Rat	Berlin.
Helmreich, Apotheker in Rain a. Lech	Neuburg a. D.
Hengge, M., Apotheker	Neuburg a. D.
Henke, L., Wagenfabrikant in Salzburg	Austria.
Hertlein, k. Garnisonbauinspektor	Bayreuth.
Heydel, k. Univers.-Sekretär in Berlin	M. Brandenburg.
Heyden, L. von, k. Major a. D.	Frankfurt a. M.
Hirschel, Dr., k. Landger.-Rat	Gleiwitz.
Hirschmann, H.	Nürnberg.
Hobein, Dr., Chemiker	München.
Hochmeister, H., Privatbeamter in Wien	Austria.
Hoefler, Gg., k. Hauptzollamtsoffizial	Reichenhall.
Hofer, F., Postassistent	Kufstein.
Holtz, Privatier	Danzig.
Holzmann, Dr., Bahnarzt in Feldkirchen	München.
Holzappel, Rupert, Lehrer	Krems.
Hooek, K. Realschulrektor	Lindau.
Hosseus, K., Dr., phil. Botaniker	Reichenhall.
Hosseus, L., Gaswerksdirektor	Reichenhall.
Hrdliczka, k. k. Realschulprofessor	Krems.
Hub, Kaufmann	Bamberg.
Huber, J., Lehrer	Krems.
Huber, k. Hauptzollamtskassier	Reichenhall.
Hueber, R., k. k. Hof- und Gerichtsadvokat in Wien	Austria.
Huebscher, K., Buchhändler	Bamberg.
Jlling, Max, k. Rentamtmann	Neuburg a. D.
Jaenike, Major a. D.	Gera.
Jaeger, O., Apotheker	Eichstädt.
Janchen, Erwin, stud. phil.	Acad. Sektion Wien.
Jasper F., Buchdruckereibesitzer in Wien	Austria.
Jaspars, Kaufmann	Hannover.
Jordan, Fritz	Berlin.
Juenginger, W., k. Reallehrer	Kaiserslautern.
Jungengel, Dr., k. Hofsat, Oberarzt	Bamberg.
Kappel, F., Salinensekretär in Artern	Erfurt.
Kaufmann, E., Lehrer	Nürnberg.

Kaupert, O. in Freudenstadt	Schwaben.
Kaupert, W., Kaufmann	Nürnberg.
Keese, C., Eisenbahnsekretär	Hannover.
Kirberger, Dr., E.	Frankfurt a. M.
Kirchner, Dr., Augenarzt	Bamberg.
Kirschbaum, Dr., J., Professor	Frankfurt a. M.
Klein, H., k. k. Realschulprofessor in Dornbirn	Vorarlberg.
Klestadt, P., Kantor	Bamberg.
Klier, L., Versicherungsbeamter in Wien	Austria.
Kloeden, E.	Nürnberg.
Knapp, Theodor in Freudenstadt	Schwaben.
Kuycke, Evon, Oberstleutnant in Berlin	M. Brandenburg.
Koch, M., k. Oberpostamtsinspektor	Bamberg.
Kocks, P., Apotheker	Mainz.
Koepfel, Dr., R., k. Reallehrer	Lindau.
Koesel, F., Fabrikdirektor in Dillingen	Bamberg.
Kogerup, Hofbankier	Coburg.
Kolb, R., Hoflieferant	Bamberg.
Korschelt, O., Kaufmann	Dresden.
Kraft, F., k. Hofapotheker	Bamberg.
Kratzmeier, A., Oberinspektor	München.
Kreusser, Fhr. von, k. Bezirksamtsassessor	Tegernsee.
Kronacher, Dr., k. Zuchtinspektor	Bamberg.
Krogmann, Dr., E., Oberlehrer	Düsseldorf.
Kuerschner, Frau, E., Geh. Hofratswitwe in Eisenach	Wartburg.
Kulz, Dr., prakt. Arzt	Frankfurt a. M.
Kunzmann, k. Hauptmann	Bamberg.
*Lammers, G., Verl.-Buchhändler	München.
Landauer, R., Privatier	Würzburg.
Langhorst, Oberinspektor	Hannover.
Ledermann, Gg., k. Gymnas.-Lehrer	Eichstädt.
Lehmann, Dr., F., Irrenanstaltsdirektor	Bamberg.
Lehmann, P., Bankbeamter	Berlin.
Lehnebach, Rechtsanwalt	Strassburg.
Leidig, G.	Nürnberg.
Leopold, P., Kaufmann	Nürnberg.
Lewinsohn, Dr., R.	Berlin.
Leykauf, G., Hoflieferant	Nürnberg.
Liebel, St.	Nürnberg.
Loeffler, Chr.	Nürnberg.
Lotter, G., F.	Nürnberg.
Luckhardt, R., Apotheker	Cassel.
Ludloff, Dr., Sanitätsrat	Coburg.
Lüttich, E., Oberursel a. T.	Frankfurt a. M.
Mack, R., Kaufmann	Frankfurt a. M.
Magnus Dr., P., k. Univers.-Professor	Berlin.
Manger, Dr. von, prakt. Arzt	Berlin.
Manz, Kommerzienrat	Bamberg.
Marr, K., Fabrikant	Bamberg.
Marsching, K., Kaufmann	Nürnberg.
Marth, Dr., prakt. Arzt	Bamberg.
Marx, Dr., M., prakt. Arzt	Worms.
Mausser, M., Kaufmann in Lucens (Schweiz)	Nürnberg.
Mayer, H., Ingenieur in Dornbirn	Vorarlberg.
Mayr, L., Zahnarzt	Bamberg.
Meinert, Dr. jur., Rittergutsbesitzer	Dresden.
Meisel, G. gepr. Rechtspraktikant in München	Hochland.
Menzel, Dr., O., Fabrikbesitzer in München	Bayerland.
Meran, Graf von, Dr. in Wien	Austria.

Merz, Franz, Apotheker in Freudenstadt	Schwaben.
Meusel, A., Apotheker in Oberhausen b. Augsburg	Memmingen.
Moebius, Kaufmann	Dresden
Moellmann, G., Apotheker	Osnabrück.
Moench, Frau, Posthaltersgattin	Coburg.
Molfenter, Kameralverwalter in Herrenberg	Heilbronn.
Molitor, Apotheker	Bamberg.
Moreau, Frhr. von, k. Badekommissär	Reichenhall.
Mücke, Rechtsanwalt	Kreuzberg i. Schl.
Müller, Dr., Oberlehrer in Pirna	Dresden.
Müller, K., Kaufmann	Nürnberg.
Müller, Wirkl. Geh. Kriegsrat, Grunewald	Berlin.
Müller, G., A., k. Eisenbahnverwalter	Nürnberg.
Nenke, O., Kunstanstaltsbesitzer	Dresden.
Neweklowsky, M., k. k. Finanzkommissär in Urfahr	Linz.
Niemann, F., Direktor in Bruckmühl	München.
Niepmann, Frau, Oberlehrersgattin	Düsseldorf.
Oberhummer, Dr., E., k. k. Univers.-Professor in Wien	München.
Ostermaier, J., Kunstanstaltsbesitzer	Dresden.
Oswald, Kaufmann	Neuburg a. D.
Othmer, Inspektor des botan. Gartens in München	Bayerland.
Otto, Dr., A., Chemiker in Höchst	Bamberg.
Otto, Dr., A.	Mittenwald.
Ozlberger, k. k. Hofrat i. P.	Linz.
Paris, H., Lehrer in Lunz (Nied.-Oesterr.)	Krems.
Petersen, Dr., Professor	Frankfurt a. M.
Petri, H., Seehandlungsrat	Berlin.
Petzold, Dr., Oberlehrer in Bernburg	Anhalt.
Pfeiffer, K., Regierungsrat	Bamberg.
Pfeiffer, C., W., Kaufmann	Frankfurt a. M.
Plicksburg, E., Apotheker in Heubach i. Württbg.	München.
Prell, A., k. Finanzrat	Nürnberg.
Preller, Ed., Lehrer	Krems.
Priessner, K., Apotheker	Coburg.
Putzin, L.	Nürnberg.
Quark, B., Justizrat	Coburg.
Ramspeck, Kaufmann	Nürnberg.
Rathsam, F., k. k. Professor	Krems.
Reich, k. k. Professor	Krems.
Reichert, Dr., k. Stabsarzt a. D.	Bamberg.
Reichert, k. Oberamtsrichter	Reichenhall.
Reisch, H.	Kufstein.
Rhomberg, Dr., prakt. Arzt in Dornbirn	Vorarlberg.
Rhomberg, O., Fabrikbesitzer in Dornbirn	Vorarlberg.
Rhomberg, Th., Fabrikbesitzer in Dornbirn	Vorarlberg.
Ris, Fr., k. Reallehrer in Lichtenhof	Nürnberg.
Roeder G., k. Regierungsrat	Düsseldorf.
Roelen, Zahnarzt	Bamberg.
*Rosenbaum, Saly	Frankfurt a. M.
Rosenthal, Rechtsanwalt	Kreuzberg i. Sch.
Roth, Frau, D., Bäckerwitwe	Bamberg.
*Rothpletz, Dr. k. Universitätsprofessor	München.
Rudolf, Dr., prakt. Arzt	Bamberg.
Rüsch, K., Fabrikbesitzer in Dornbirn	Vorarlberg.
Rüsch, W., Fabrikbesitzer in Dornbirn	Vorarlberg.
Sabarly, A., Kaufmann	Frankfurt a. M.
Sacher, Dr., H., k. k. Gerichtsauscultator in Wien	Krems.
Sachse, A.	Frankfurt a. M.
Salomon, Dr., K., prakt. Arzt	Krems.

Schäfer, k. Amtsrichter in Nürnberg	Bamberg.
Schaper, C., Apotheker	Hannover.
Schedel, J., Apotheker	München.
Scherer, H., Kaufmann	Bamberg.
Scheuermann, H., Conditoreibesitzer	Nürnberg.
Schilffarth, Dr., Oberamtsrichter a. D.	Aibling.
Schiller J.	Nürnberg.
Schlelein, Ph., k. Oberpostamtsdirektor in Nürnberg .	Bamberg.
Schlund, G., Kaufmann	Frankfurt a. M.
Schmidt, F. von, Oberstleutnant in Berlin	Mark Brandenburg.
Schmidt, Jos., Eisenbahndjunkt	Bamberg.
Schmidt, H., Bankier	Bamberg.
Schmidt, k. II. Staatsanwalt	Bamberg.
Schmidt, O., Kaufmann	Bamberg.
*Schmolz, C., Apotheker	Bamberg.
Schneider, k. Forstmeister a. D.	Bamberg.
Schoen, F., k. Reallehrer in Kaiserslautern	München.
Schores, C.	Nürnberg.
Schreiber, Fr. X., Kaufmann in München	Hochland.
Schraidt, H., Finanzrat	Coburg.
Schraidt, Frau R., Hofbankiersgattin	Coburg.
Schröder, W., Kaufmann	Nürnberg.
Schrottenberg, Jos., Frhr von, Gutsbesitzer	Bamberg.
Schubert, Leutnant	Bamberg.
Schucht, Oberpostsekretär	Braunschweig.
Schütte, L., Fabrikdirektor	Nürnberg.
Schultze, A., Kaufmann	Dresden.
Schumann Realschullehrer	Coburg.
Schwarz, k. Stabsveterinär.	Bamberg.
Schwertschlag, Dr. J., k. Lycealprofessor	Eichstädt.
Sebert, Reichsarchivrat	Bamberg.
Seifert, Dr., prakt. Arzt	Krems a. D.
Seifert, Franz, Braumeister in Gesting	Graz.
Sello, k. Amtsrichter in Pinna	Posen.
Senger, Dr., Domkapitular	Bamberg.
Seyffert, H., Institutslehrer	Nürnberg.
Siber, L., k. Bauamtsassessor	Bamberg.
Sieber, Dr., prakt. Arzt in Buttenheim	Bamberg.
Siebert, A., Gartenbaudirektor	Frankfurt a. M.
Sigismund, K., Verlagsbuchhändler	Berlin.
Silbereisen, F.	Strassburg.
Sollereder, Dr., H., k. Univers.-Prof. in Erlangen . .	München.
Sommermeyer, K., Pfarrer	Reichenhall.
Späth, k. Sekretär	Reichenhall.
Stapf, A., Regierungsbaumeister	Berlin.
Steckner, A., Bankier	Halle.
Steglich, Geh. Regierungsrat	Dresden.
Steinacker, Dr., prakt. Arzt	Reutlingen
Steingräber, B., Klavierfabrikant	Bamberg.
Steppes, k. Oberstleutnant a. D.	Bamberg.
Stieglitz, F., Kaufmann	Nürnberg.
Stock, Dr., Fabrikbesitzer	Berlin.
Strasser, A., Kaufmann	Nürnberg.
Strebel, F., k. Postoffizial	Nürnberg.
Streicher, Buchhändler	Bamberg.
Stürmer, C.	Nürnberg.
Sündermann, F., Hoflieferant	Lindau.
Sydow, R., Unterstaatssekretär im Reichspostamt . .	Berlin.
Thelemann, k. Finanzrat	Bamberg.

Thieme, S., Bankier in Eisenach	Wartburg.
Treier, Ph., k. Bezirksgeometer	Bamberg.
Ullrich, k. Oberlandesgerichtsrat	Bamberg.
Vocke, Apotheker	Bamberg.
Voll, K., Kaufmann	Bamberg.
Vollmann, k. Gymnasialprofessor	Bamberg.
Wachtermeyer, F.	Nürnberg.
Waldvogel, Dr., Medizinalrat	Coburg.
Waldmann, Chr., Kaufmann	Bremen
Wagner, Dr., Adolf, Privatdocent	Innsbruck
Wagner, K., Fabrikbesitzer	Nürnberg.
Walsler, M., Privatier	Bamberg.
Weber, Dr. Leo, Oberlehrer	Düsseldorf
Wegscheider, Ingenieur	Bamberg.
Weigel, A., Direktor	Krems
Weinberger, J.	Nürnberg
Weiss, k. Oberlandesgerichtsrat	Bamberg.
Welz, Apotheker in Buttenheim	Bamberg.
Welzel, Dr., H., Direktor	München.
Werner, Dr., Jos., k. Justizrat und Rechtsanwalt	Bamberg.
Werner, Dr., Rich., k. Professor	Berlin.
Wettstein, Dr., Ritter von, k. k. Univ.-Prof. in Wien	Austria.
Wieland, H. Chemiker in Neuhausen bei Schaffhausen	München.
Wiemann, Inspektor des bot. Gartens in Wien	Austria.
Wierrer, Dr., prakt. Arzt	Bamberg.
Wilhelm, Fr.	Nürnberg.
Wimmer, Dr., B., k. Gymnasialprofessor in Freising	Bamberg.
Winder, E., Fabrikbesitzer in Dornbirn	Vorarlberg.
Winkelmann, Dr., Stadtarchivar	Strassburg.
Winkler, Friedrich, k. Amtsrichter	Bamberg.
Wirth, Dr., J., F., k. Gymnasialprofessor	Eichstädt.
Wittmann, Dr., k. Lycealprofessor	Eichstädt.
Wolfum, G.	Nürnberg.
Wolfsthal, k. Landgerichtsrat in Regensburg	Bamberg.
Wülfrath, E., Apotheker	Berlin.
Wyplel, Martin, k. k. Professor	Krems.
Zechmeyer, J.	Nürnberg.
Zerzog, L., Apotheker	Reichenhall.
Zinn, Dr., k. Landgerichtsarzt	Bamberg.
Zöppritz, Ingenieur	Garmisch-Parten- kirchen.
*Zumbusch, Dr., Leo, Ritter von, Arzt in Wien	Acad. Sektion Wien.

E. Husserordentliche Mitglieder des Vereins.

Name und Stand:	Wohnort:
Birk, Dr., Rudolf, Chemiker	Berlin.
Brunnthaler, J.	Wien.
Conwentz, Dr., Prof. und Direktor des westpr. Provinzial-Museums in Danzig	Berlin.
Dietrich, Apotheker	Bischberg.
Fink, E., Beamter	Wien.
Franz, C., Tapezierer	Wien.
Friedl, R., Magistratsbeamter	Wien.
Friedrich, M., k. Forstmeister	Reichenhall.
Fürst, Apotheker	Hallstadt.
Geitner, Hofapotheker	Neuburg a. D.
Gerlach, H.	Wien.
Germershausen, Frau Emilie, Senatspräsidentensgattin	Köln.

Gerstmaier, Fräulein, M.	Reichenhall.
Gnöpf, E., Privatier	Moedling.
Hackel, Dr., E., k. k. Gymnasialprofessor	St. Poelten.
Hähle, Dr.	Reutlingen.
Hall, Miss, Rentiere	Lieberhof, Post Tegernsee.
Hegi, Dr., G., Custos am botanischen Garten in	München.
Heim, Dr., Chemiker	München.
Hessel, J.	Wien.
Hohnemann, J., k. k. Rechnungsassistent	Wien.
Holletschke, R.	Wien
Holzner, Dr., k. Professor	München.
Horak, Hotel „Südbahn“	Semmering.
Hradetzky, A., Hotel „Südbahn“	Semmering.
Janchen, Dr., E., k. k. Oberstabsarzt	Wien.
Kandel, Hermann, jun., Juwelier	Wien.
Kerbler, F., Gastwirt	Wien.
Kinzl, A.	Wien.
Lazar, Fr., k. k. Postoffizial	Wien.
Martin, Eustach	Augsburg
Mayer, J., Magistratsoffiziant	München.
Mayer, Rupert, Kunstgärtner	München.
Mohr, H., Chemiker	Wien.
Nägele, Fr., k. Postexpeditor	München.
Neumayer, L., Hotel Südbahn	Semmering.
Obermiller, Kaspar, Bauer zum „Sarreiter“ bei	Schaftlach.
Oppen, R. von, k. Amtshauptmann	Plauen
Oppen, Frau, G. von, Amtshauptmannsgattin	Plauen.
Pachmayr, Dr., E., Privatier und Magistratsrat	München.
Petri, Frau, Seehandlungsratsgattin	Berlin.
Puches, Rud.	Wien.
Reichert, A.	Wien.
Reiter, Hans, stud. phil.	Graz
Rose, R., Chemiker	Wien.
Ruppert, Apotheker	Dirmingen (Trier).
Schaffner, Christ., Kaufmann	Miesbach.
Scherzer, Lehrer	Nürnberg.
Schmolz, Frau, Apothekersgattin	Bamberg.
Scorbie, Fr., Alpinenkultivateur	Unterzeiring(Steierm.)
Semler, Lehrer	Nürnberg.
Staat, Aug., Kaiserl. Bankvorstand	Baknang (Württemb.)
Tonn, Dr., Apothekenbesitzer	Bromberg.
Traxler, J.	Wien.
Treuner, Apotheker	Bamberg.
Verchung, R., k. k. Postsparkassenbeamter	Wien.
Vierhapper, Dr., Assistent am bot. Institut	Wien
Weber, Magistratsbeamter	Wien
Wegscheider, Frau, Ingenieursgattin	Bamberg.
Weisse, Fr., Maler	Wien.



Inhaltsverzeichnis.

	Seite.
1. Jahresbericht pro 1904. Von Dr. Lehmann. . . .	5
2. Protokoll der Generalversammlung in Bozen. Von Dr. Lehmann	11
3. Rechenschaftsbericht pro 1904. Von Fr. Kraft Hofapothecker	13
4. Reservekasse und Vorschlag 1905	14
5. Bericht über die bisherigen Arbeiten an dem alpinen Garten bei der Lindauer Hütte, erstattet von Rektor Hook	15
6. Bericht über den Neureuther Alpenpflanzgarten, er- stattet von der Alpenvereinssektion Tegernsee .	19
7. Bericht über den Alpenpflanzgarten auf der Rax- alpe. Von Richard Friedl in Wien	22
8. Bericht über den Schachengarten für das Jahr 1904. Von Dr. Gustav Hegi	27
9. Dazu Blütenkalender und	30
10. Verzeichnis der eingegangenen Pflanzen.	35
11. Neue Beiträge zur Flora des Schachen. Von Dr. Gustav Hegi	40
12. Die alpine Flora des Plosegebirges bei Brixen a. E. Von Raimund von Klebelsberg	61
13. Bericht über den ersten Alpengarten-Kongress auf den Rochers de Naye am 17. und 18. August 1904. Von Carl Schmolz	89
14. Verzeichnis der Diapositive, in Händen des Ausschusses	93
15. Mitgliederverzeichnis	94





Druck von S. Mahlmeister Bamberg.



Die Vereinsleitung empfiehlt wiederholt den verehrlichen Mitgliedern:

- a) den im Verlage des D. u. Oe. Alpenvereins [erschiedenen „Atlas der Alpenflora“, (5 Bände).
- b) das von Wagner in Innsbruck herausgegebene Werk „Die flora von Tirol“, (4 Bände).

Ersteres Werk wird an die Mitglieder des Vereins, ob sie dem D. u. Oe. A.-V. angehören oder nicht, um 36 *M.* statt 60 *M.* (gebunden oder je 100 Blätter in buchähnlichen Kästchen), letzteres Werk mit 20% Ermässigung, auch in Einzelbänden abgegeben; in beiden Fällen ist der Bezug durch den Verein Bedingung.



